

PREISE

FACHSERIE

17

Reihe 1

Preise und Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft

– Neuberechnung auf Basis 1976 –

September 1980

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 2170100 – 80909

T e x t t e i l

1	Zur Neuberechnung der Preisindizes für die Landwirtschaft auf Basis 1976	3
2	Übersicht über das Wägungsschema des Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	13
3	Übersicht über das Wägungsschema des Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	15
4	Einführung	17

T a b e l l e n t e i l

1	Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	18
2	Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	22
3	Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte (Langfristige Übersicht)	26
4	Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel (Langfristige Übersicht)	28
5	Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten	30
6	Preismaßzahlen für Schnittholz aus dem Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte	30
7	Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten (Langfristige Übersicht)	31
8	Erzeugerpreise der Landwirtschaft	32
9	Durchschnittserlöse für frische Seefische auf den Auktionen	34
10	Einkaufspreise der Landwirtschaft	35
11	Erzeugerpreise der Forstwirtschaft	36

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet (ohne Berlin).

Zeichenerklärung

p = vorläufige Zahl
r = berichtigte Zahl
- = nichts vorhanden
. = kein Nachweis vorhanden
... = Angaben fallen später an

Abkürzungen

kg = Kilogramm	D = Durchschnitt errechnet
dt = Dezitonne (100 kg)	aus 12 Monatszahlen
t = Tonne	
l = Liter	SchH = Schleswig-Holstein
hl = Hektoliter	Hmb = Hamburg
cm = Zentimeter	Ndsa = Niedersachsen
m³ = Kubikmeter	NW = Nordrhein-Westfalen
St = Stück	BaWü = Baden-Württemberg

Letzte Darstellung der Methode zu den Indizes der Tabelle 5 siehe "Wirtschaft und Statistik", Heft 5/1966.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer M I veröffentlicht.

Erschienen im November 1980

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 3,60

Zur Neuberechnung der Preisindizes für die Landwirtschaft auf Basis 1976 *)

Vorbemerkung

Im Zuge der Umstellung aller Indizes auf das Basisjahr 1976 werden nunmehr die beiden Preisindizes für die Landwirtschaft,

- der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte und
 - der Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel
- auf der neuen Basis vorgelegt.

Wie in dieser Zeitschrift¹⁾ bereits dargelegt wurde, hatte es für das Statistische Bundesamt gewichtige Gründe gegeben, anstelle des von den Europäischen Gemeinschaften als neues allgemeines Indexbasisjahr empfohlenen Jahres 1975 das Jahr 1976 zu wählen. Für den Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ist allerdings auch das Jahr 1976 nicht besonders gut geeignet, da dieses Jahr bezüglich der Preisentwicklung bei einigen Produkten (insbesondere pflanzlichen Produkten) extreme Verhältnisse aufweist und auch die Wägungsanteile für einige Produkte deutliche Abweichungen von einem „Normaljahr“ zeigen. Zwar hätte man zum Ausgleich einen mehrjährigen Basiszeitraum bilden können, doch hätte dies zu Schwierigkeiten konzeptioneller und praktischer Art geführt und insbesondere die direkte Vergleichbarkeit mit den anderen Indizes erschwert. Vor allem wegen des Vorteils eines für alle Indizes einheitlichen Basisjahres wurde trotz der aufgezeigten Mängel das Jahr 1976 als Basiszeitraum auch für die Neuberechnung der Agrarpreisindizes gewählt.

Der Gesichtspunkt der Vergleichbarkeit mit anderen Indizes spricht auch dafür, die Preisindizes der Landwirtschaft — zusätzlich zur monatlichen Berechnung — weiterhin vorrangig für Kalenderjahre und erst in zweiter Linie für Wirtschaftsjahre zu ermitteln und nachzuweisen.

Da die Umsatz-(Mehrwert-)steuer für die Landwirtschaft wegen der für diesen Bereich geltenden speziellen Bestimmungen von besonderer Bedeutung ist, werden sowohl der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte als auch der Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel weiterhin doppelt berechnet, d. h. ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer („netto“) und einschließlich Umsatz-(Mehrwert-)steuer („brutto“). Während bei den Bruttowerten des Erzeugerpreisindex fast ausschließlich der Umsatz-(Mehrwert-)steuersatz der Pauschalierungsregelung, von der gegenwärtig noch weit überwiegend Gebrauch gemacht wird, zugrunde gelegt wird, werden bei den Bruttowerten des Betriebsmittelpreisindex — von bestimmten Ausnahmen abgesehen — die für die jeweiligen Waren und Leistungen gültigen Umsatz-(Mehrwert-)steuersätze der Regelbesteuerung berücksichtigt.

Für die Neuberechnung der beiden Agrarpreisindizes brauchten keine größeren methodischen Neuerungen vorgesehen zu werden. Vor allem wird an dem bisherigen Indexkonzept des „Durchschnittshofes“ — im Gegensatz zum „Bundeshof“ — festgehalten. Der Unterschied zwischen den beiden Konzepten besteht darin, daß beim „Bundeshof“-Konzept die direkten innerlandwirtschaftlichen Umsätze nicht berücksichtigt werden (weder in bezug auf die Wägung noch hinsichtlich der Preisrepräsen-

stanten), sondern nur die Umsätze zwischen der Landwirtschaft und den nichtlandwirtschaftlichen Bereichen. Beim „Durchschnittshof“-Konzept werden dagegen alle Verkäufe von Agrarprodukten berücksichtigt, ganz gleich, ob es sich bei den Partnern um landwirtschaftliche oder nichtlandwirtschaftliche Unternehmen handelt.

Für die wichtigsten analytischen Zwecke ist es unerlässlich, daß Preisindizes möglichst alle Marktvorgänge des Bereichs einschließen, auf den sich der betreffende Index bezieht. Die Verwendbarkeit auch der landwirtschaftlichen Preisindizes wäre beeinträchtigt, wenn die Umsätze zwischen den landwirtschaftlichen Unternehmen in bezug auf Wägung und Preisrepräsentanten vernachlässigt würden. Auch aus den Erfordernissen eines geschlossenen gesamtwirtschaftlichen Systems der Preisstatistik ergeben sich zwingende Argumente für das „Durchschnittshof“-Konzept, z. B. wegen der Vergleichbarkeit mit dem Erzeugerpreisindex für das produzierende Gewerbe. Bei diesem Index könnte man sich wohl kaum vorstellen, daß er z. B. nur diejenigen Maschinenbauerzeugnisse einschließt, die an Unternehmen außerhalb des inländischen Gewerbes verkauft werden. Es ist deshalb wenig verständlich, daß sich die Mitgliedsländer der Europäischen Gemeinschaften (EG) außer der Bundesrepublik Deutschland bei den Vorarbeiten zur Harmonisierung der EG-Agrarpreisindizes — die Laspeyres-Preisindizes für analytische Zwecke sind — für die Anwendung des „Bundeshof“-Konzepts ausgesprochen haben²⁾. Die Bundesrepublik Deutschland hat sich bei den für Zwecke der EG berechneten neuen deutschen EG-Agrarpreisindizes auf Basis 1975 — allerdings nur für diese — dem „Bundeshof“-Konzept aus „Gemeinschaftsgründen“ angeschlossen, um Vergleiche mit der Entwicklung der Agrarpreise in der Gemeinschaft insgesamt und in den einzelnen Ländern zu erleichtern.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte

Aufgabe des Index

Der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte soll die Entwicklung der Verkaufspreise der Landwirtschaft beim Absatz im Inland messen. Er bezieht sich also nicht auf einen institutionell abgegrenzten Wirtschaftsbereich, sondern auf die Stufe der Produktion einer bestimmten Art von Gütern (und zwar der erwerbsmäßigen Produktion, d. h. ohne die Erzeugnisse von Agrarprodukten durch private Haushalte). Unmittelbare Bezugsgröße des Index ist allerdings nicht der Gesamtwert der landwirtschaftlichen Produktion, sondern nur der Wert der verkauften Erzeugnisse. Andernfalls müßte auch die betriebliche Verwendung eigener Agrarerzeugnisse als Produktionsmittel oder Investitionsgüter (z. B. als Saatgut, Futtermittel oder als Nutz- und Zuchtvieh) sowie der Eigenverbrauch der landwirtschaftlichen Haushalte in die Indexgrundlagen einbezogen werden. Auch die Bestandszunahme im engeren Sinne, d. h. die Vergrößerung der für den Verkauf bestimmten Bestände, ist ein Bestandteil der landwirtschaftlichen Gesamtproduktion, für den noch keine Preise gebildet worden sind und der deshalb nicht bei der Bezugsgröße des Index berücksichtigt werden darf.

1) Siehe Guckes, S.: „Zur Neuberechnung der Preisindizes auf Basis 1976“ in WiSta 7/1979, S. 471 ff.

*) Sonderdruck aus „Wirtschaft und Statistik“, Heft 9/1980, S. 604 ff.

2) Siehe Guckes, S.: „Aus der Praxis der Berechnung von Preisindizes“, Allgemeines Statistisches Archiv, Bd. 63, Nr. 3/1979, S. 209.

Daß eine vollständige Beobachtung der Preise für abgesetzte landwirtschaftliche Erzeugnisse sich auf alle Verkäufe beziehen muß und insbesondere auch die innerlandwirtschaftlichen Umsätze umfassen muß („Durchschnittshof“-Konzept), ist bereits gesagt worden. So abgegrenzt können Angaben über die Preisentwicklung auf den innerlandwirtschaftlichen Märkten als wichtige Frühindikatoren für die Vorausschätzung anderer Preisveränderungen dienen. Zum Beispiel ist die Kenntnis der Preisbewegungen bei Ferkeln und bestimmten Futtermitteln für Aussagen über die künftige Entwicklung der Preise für Schlachtschweine von Nutzen. Beachtet werden muß, daß der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte der Darstellung der „reinen“ Preisentwicklung dienen soll. Dies gilt zwar auch für die anderen vom Statistischen Bundesamt berechneten Preisindizes; der Hinweis in bezug auf die Agrarpreisindizes erscheint jedoch angebracht, und zwar deshalb, weil für landwirtschaftliche Erzeugnisse verschiedentlich auch Durchschnittserlössreihen gebildet werden, die für den isolierten Nachweis der „reinen“ Preisentwicklung ungeeignet sind, weil sie auch Veränderungen zum Ausdruck bringen, die der Mengenkompente zuzurechnen sind. Der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ist also weder ein Erlös- noch ein Einnahmen- bzw. Ertragsindex. Maßgebend für die Erlöse der Landwirtschaft sind nicht nur die erzielten Preise, sondern auch die hierbei abgesetzten Mengen und Qualitäten. Mit dem Erzeugerpreisindex der Landwirtschaft kann also nur einer dieser beiden Bestimmungsfaktoren dargestellt werden.

Die Feststellung der Preisentwicklung bei den landwirtschaftlichen Produkten ist nicht nur für die Beurteilung der Preissituation in der Landwirtschaft von Bedeutung, sie schafft darüber hinaus auch Vergleichsmöglichkeiten in größerem volkswirtschaftlichen Zusammenhang. So kann man z. B. aus der Gegenüberstellung der Preisentwicklung für die landwirtschaftlichen und bestimmte gewerbliche Produkte wichtige Schlüsse ziehen. Weiterhin gibt der Vergleich der Entwicklung bei den landwirtschaftlichen Verkaufspreisen (und den Importpreisen für Agrarprodukte) mit denjenigen bei den privaten Verbraucherpreisen wichtige Hinweise auf die Bestimmungsgründe für die Entwicklung der letzteren.

Warenauswahl und Preisreihen

Bei der Umstellung des Erzeugerpreisindex der Landwirtschaft auf die Basis 1976 konnte der Gesichtspunkt des Indexausbaues durch die Einbeziehung von Erzeugnis-

sen, die bisher nicht im Warenkorb berücksichtigt waren, in den Hintergrund treten, weil bereits bei der Indexreform 1970 die vorhandenen Repräsentationslücken größtenteils geschlossen worden waren. Damals war vor allem durch die Einbeziehung des Gartenbaues der Abdeckungsbereich des Index auf die Landwirtschaft im weiteren Sinne ausgedehnt worden; dementsprechend werden seitdem auch die Erzeugnisse des Gartenbaues im Index berücksichtigt³⁾. Ferner wurden später Preisreihen für die Geschlachtetvermarktung gebildet und schon bei der Berechnung des Index auf Basis 1970 verwendet.

Die Warenauswahl für den neuen Index wurde wieder in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten getroffen, wobei auch Vorschläge landwirtschaftlicher Fachverbände berücksichtigt wurden. Maßgebend für die Einbeziehung eines Produktes in die Warenauswahl war neben der Umsatzbedeutung auch dessen Eignung, den Preisverlauf der nicht berücksichtigten Waren mit zu repräsentieren. Grundsätzlich erweisen sich zwar, wie auch sonst in der Preisstatistik, jene Produkte, die aus saisonalen Gründen nicht dauernd am Markt sind, als weniger geeignet für eine laufende Preisbeobachtung, jedoch ist es gerade bei einem Agrarpreisindex nicht möglich, solche Erzeugnisse auszuschließen, weil sich sonst der zugrunde liegende Warenkorb zu sehr verkleinern würde. Um den Effekt des saisonalen Fehlens von Waren auf den Index zu mildern, wurde einerseits bei der Warenauswahl nach Möglichkeit darauf Rücksicht genommen, daß sich die Saisonphasen bei den verschiedenen Waren gegenseitig ablösen, andererseits wurden von den betroffenen Waren diejenigen Sorten bevorzugt, die am längsten am Markt sind.

Die Gesamtzahl der in dem Warenkorb berücksichtigten Waren hat sich von 125 auf 145 erhöht (siehe Tabelle 1). Dabei wurde vor allem die Warenauswahl bei den Gruppen „Obst“, „Schnittblumen und Topfpflanzen“ sowie „Nutz- und Zuchtvieh“ verbreitert. Beim Obst ist allerdings die Vergrößerung der Produktpalette vorwiegend durch den Übergang auf mehrere Sorten bei Äpfeln und Birnen bedingt, die vorher nur als jeweils eine Ware behandelt worden waren. Zurückgegangen ist andererseits die Anzahl der Waren bei der Gruppe „Saatgut“. Hier hat sich die Herausnahme des Gemüse- und Zierpflanzensaatguts aus dem Erzeugerpreisindex ausgewirkt. Dieses Saatgut wird überwiegend importiert und spielt bei der inländischen Gartenbauproduktion nur eine verhältnismäßig un-

3) Siehe Weinreich, G.: „Preisindizes der Landwirtschaft auf Basis 1970“ in WiSta 2/1976, S. 87 ff.

Tabelle 1: Wägungsanteile sowie Anzahl der Waren und Preisreihen 1970 und 1976 beim Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte

Indexexposition	Wägungsanteile				Einbezogene			
	1970		1976		Waren		Einzelpreisreihen	
	ohne	einschl.	ohne	einschl.	1970	1976	1970	1976
	Umsatz-(Mehrwert-)steuer				Anzahl			
	0/00							
Pflanzliche Produkte	262,40	262,86	278,30	278,77	98	107	645	934
Getreide	72,54	72,48	73,10	73,07	8	8	228	369
Saatgut	11,66	11,65	11,29	11,28	19	11	83	250
Hackfrüchte	57,40	57,37	60,57	60,55	4	3	31	49
Ölpflanzen	3,66	3,66	3,34	3,35	1	1	7	6
Heu und Stroh	2,53	2,53	8,91	8,90	2	2	29	29
Genußmittelpflanzen	8,00	8,00	5,00	4,99	3	3	15	17
Obst	23,04	23,03	22,31	22,31	14	24	14	24
Gemüse	17,66	17,65	14,93	14,92	24	23	24	24
Weinmost	22,45	23,06	25,85	26,44	2	2	2	4
Baumschulerzeugnisse	8,13	8,14	11,24	11,23	11	11	15	19
Schnittblumen und Topfpflanzen	35,33	35,29	41,76	41,73	10	19	197	143
Tierische Produkte	737,60	737,14	721,70	721,23	27	38	205	169
Schlachtvieh	400,00	399,75	395,10	394,85	16	17	118	76
Nutz- und Zuchtvieh	52,62	52,59	43,48	43,47	5	14	32	36
Milch	226,01	225,87	231,10	230,94	1	1	1	1
Eier	56,25	56,21	48,70	48,66	2	2	44	44
Wolle	0,19	0,19	0,27	0,27	2	2	6	6
Honig	2,53	2,53	3,05	3,04	1	2	4	6
Insgesamt	1 000	1 000	1 000	1 000	125	145	850	1 103

bedeutende Rolle. Einzelheiten der gütermäßigen Zusammensetzung des alten und des neuen Warenkorbes sind den Tabellen auf S. 13 ff. zu entnehmen.

Die Zahl der Preisreihen hat sich von 850 auf 1 103 erhöht. Diese Zunahme ergab sich nur zum Teil durch die Ausweitung der Warenauswahl bei den genannten Gruppen. Beim Nutz- und Zuchtvieh ist z. B. die Zahl der Preisreihen trotz einer kräftigen Erhöhung der Anzahl der Waren nur unwesentlich gestiegen, was darauf zurückzuführen ist, daß anstelle eigener Preisreihen der amtlichen Statistik repräsentative Bundesdurchschnitte von der Zentralen Markt- und Preisberichtsstelle (ZMP) übernommen werden konnten. Bei Schnittblumen und Topfpflanzen ging die Zahl der Preisreihen sogar deutlich zurück, obwohl sich die Anzahl der Waren fast verdoppelt hat. Dies hat seine Ursache darin, daß nur noch die Handelsklasse I und nicht mehr — wie früher — auch die Handelsklasse II berücksichtigt wird. Ausschlaggebend für die Erhöhung der Anzahl der Preisreihen war vor allem folgender Umstand: Wegen der zusätzlichen Berechnung des deutschen Erzeugerpreisindex für die EG (nach dem „Bundeshof“-Konzept) mußte immer dann eine (nach den Grundsätzen des „Durchschnittshof“-Konzepts an sich einheitliche) Reihe in zwei Reihen aufgeteilt werden, wenn die jeweilige Ware sowohl an andere landwirtschaftliche Betriebe (innerlandwirtschaftliche Umsätze) als auch an nichtlandwirtschaftliche Abnehmer verkauft wird. Dies hat sich insbesondere bei den Gruppen „Getreide“ und „Saatgut“, die bei fast allen Waren von dieser Unterscheidung betroffen sind, in einer starken Zunahme der Anzahl der Preisreihen niedergeschlagen (siehe Tabelle 1). In der Zusammenfassung nach dem „Bundeshof“-Konzept ergeben sich übrigens statt 1 103 nur 771 Preisreihen. Die durch die Doppelberechnung nach dem „Durchschnittshof“- und nach dem „Bundeshof“-Konzept bedingte Vermehrung der Preisreihen ist rein technischer Art. Sie bedeutet keinen Mehraufwand bei den Preisermittlungen. Gegenüber der Indexberechnung auf Basis 1970 hat sich der Erhebungsaufwand sogar etwas verringert.

An sich müßten die Preiserhebungen für einen Erzeugerpreisindex bei den landwirtschaftlichen Produzenten selbst vorgenommen werden. Da die einzelnen Landwirte jedoch nicht laufend und zu gleichbleibenden Bedingungen Verkäufe tätigen, also nicht in der Lage wären, laufend vergleichbare Preise zu melden, ist dies aus praktischen Gründen undurchführbar, so daß die Preise im Prinzip bei den (nichtlandwirtschaftlichen) Abnehmern von Agrarprodukten erfragt werden. Dieser Umstand ist auch der Grund dafür, daß keine speziellen Preiserhebungen für die innerlandwirtschaftlichen Umsätze durchgeführt werden können. Man unterstellt, daß hier die Preisentwicklung die gleiche ist wie bei den Umsätzen an nichtlandwirtschaftliche Bereiche. Als Berichtsstellen fungieren weiterhin vor allem landwirtschaftliche Genossenschaften, Landhändler und Marktzentralen, die über das gesamte Bundesgebiet entsprechend der Größe und Bedeutung der verschiedenen Hauptanbaubereiche verteilt sind.

Die erhobenen Preise sollen sich nach Möglichkeit auf die allererste Stufe der Vermarktung beziehen, damit der Index auch wirklich die Preisbewegungen auf der Erzeugerstufe widerspiegelt. Entsprechend den bei einzelnen landwirtschaftlichen Produkten üblichen Handelskonditionen muß in der Praxis jedoch häufig ein Preisschnitt gewählt werden, der sich nicht unmittelbar auf den Einkauf beim Erzeuger bezieht und dementsprechend nicht das Agrarprodukt in seinem ursprünglichen Zustand und Marktwert zum Gegenstand hat, so daß in manchen Fällen Preisaufschläge zu dem theoretisch denkbaren „Preis ab Hof“ (Handelszuschläge, Kennzeichnung- und Transportkosten, Sortierungskosten, Vermarktungsgebühren etc.) in den gemeldeten Preisen (z. B. von Erzeugergroßmärkten) enthalten sind.

Wägungsschema

Mit der Wahl eines neuen Basisjahres ist auch die Aufstellung eines neuen Wägungsschemas verbunden, das aus einer Liste bestimmter Güter (der Preisrepräsentanten) und den dazugehörigen Wertgewichten besteht. Durch die Wägung soll erreicht werden, daß die Preisrepräsentanten mit der Bedeutung im Gesamtindex zur Geltung kommen, die dem Marktanteil der betreffenden Waren entspricht.

Da sich der Index nur auf Verkäufe der Landwirtschaft (einschl. innerlandwirtschaftlicher Verkäufe) bezieht, müssen auch die Indexgewichte diesem Gesichtspunkt Rechnung tragen. Für die Ableitung der Indexgewichte durften also nur Verkaufswerte verwendet werden.

Damit der Index nur echte Preisveränderungen widerspiegelt, muß das Wägungsschema während der Laufzeit des Index unverändert bleiben (Laspeyres-Prinzip), obwohl sich im Laufe der wirtschaftlichen Entwicklung Veränderungen in der tatsächlichen Gewichtungstruktur durch die relative Zu- bzw. Abnahme der Bedeutung bestimmter Warengruppen oder auch einzelner Waren ergeben können. Dagegen ist es möglich (und erforderlich), die Warenauswahl auch zwischenzeitlich zu aktualisieren, indem ausgefallene oder an Bedeutung verlierende Produkte bei gleichbleibendem Gewicht durch neue Produkte ähnlicher Art ersetzt werden, was allerdings bei der landwirtschaftlichen Erzeugung weniger häufig als in anderen Bereichen notwendig sein dürfte.

Da der Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte sowohl ohne als auch einschließlich Umsatz- (Mehrwert-)steuer berechnet wird, müssen für beide Berechnungen auch getrennte Wägungsschemata mit entsprechend unterschiedlichen Wägungsanteilen zugrunde gelegt werden. Durch die — bis auf eine Ausnahme (Weinmost) — einheitliche Anwendung des Pauschalierungssatzes der Umsatz- (Mehrwert-)steuer auf die absoluten Wertgewichte aller einbezogenen Waren ergeben sich allerdings nur ganz geringfügige Abweichungen (siehe Tabelle 1).

Die benötigten Indexgewichte wurden aus Unterlagen der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnungen abgeleitet, und zwar aus Angaben über die im Jahr 1976 von der inländischen Landwirtschaft erzielten Verkaufserlöse. Die Zugrundelegung der gleichen Referenzperiode als Preis- und Wägungsbasis erfolgte sowohl aus methodologischen Gründen (Eindeutigkeit der Indexaussage) als auch aus praktischen Gründen. Durch die Einengung des Basiszeitraumes auf ein einzelnes Jahr ergaben sich allerdings, wie bereits angedeutet, bestimmte Probleme hinsichtlich einiger pflanzlicher Produkte. So hätte sich vor allem — als Folge des witterungsbedingt enorm hohen Preisstandes der Kartoffeln im Jahr 1976 — für die ganze bevorstehende Berechnungszeit des neuen Index ein zu hohes Wertgewicht für dieses Hauptprodukt der deutschen Landwirtschaft ergeben. Zur Vermeidung der dadurch möglichen Mißdeutung der Indexstände nach 1976 wurde als Umsatzanteil für Kartoffeln im Jahr 1976 der Durchschnitt aus den Umsätzen an Kartoffeln der Jahre 1975, 1976 und 1977 verwendet.

Ein Vergleich des Wägungsschemas für den alten und für den neuen Index in Tabelle 1 zeigt, daß sich vor allem bei den größeren Warengruppen keine stärkeren Verschiebungen der Wägungsanteile ergeben haben. Obwohl die tierischen Produkte auch im neuen Index ein deutliches Übergewicht im Verhältnis zu den pflanzlichen Produkten aufweisen, ist ihr Gewichtsanteil am Gesamtindex — wie schon bei der letzten Umstellung — weiter zurückgegangen. Im einzelnen haben sich die Wägungsanteile u. a. bei Milch, Schnittblumen und Topfpflanzen, Baumschulerzeugnissen, Hackfrüchten sowie Heu und Stroh spürbar erhöht und bei Nutz- und Zuchtvieh, Eiern, Gemüse sowie Genußmittelpflanzen zum Teil stärker vermindert.

Berechnungsverfahren

Auch der neue Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte auf Basis 1976 wird nach dem Preismeßzahlenverfahren der Laspeyres-Formel berechnet, wobei jedoch einige Besonderheiten bei der Berechnung sowohl der Monatsindizes als auch der Jahresindizes zu beachten sind.

Während sonst bei den Preisindizes die Jahresdurchschnittspreise des Basisjahres aus den Preisen für die einzelnen Monate als ungewogene Mittelwerte gebildet werden, erfolgt die Durchschnittsbildung beim landwirtschaftlichen Erzeugerpreisindex wegen der großen saisonalen Unterschiede im Verkaufsrhythmus landwirtschaftlicher Produkte dergestalt, daß zunächst ungewogene Quartalsdurchschnittspreise berechnet und aus diesen, mit Quartalsmengen (nach den Verhältnissen des Basisjahres) als Gewichte, die Jahresdurchschnittspreise ermittelt werden.

Die Monatsindizes werden dann zwar in der gleichen Weise wie bei anderen Preisstatistiken berechnet, doch sind für eine ganze Reihe von Waren zuvor Probleme bei der Bildung von Preisreihen während der Zeit des saisonalen Fehlens zu lösen. Demgegenüber tritt das Qualitätsproblem in der Statistik der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte weniger häufig und mit ergebnismäßig weniger schwerwiegenden Konsequenzen in Erscheinung als beispielsweise in der Statistik der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte oder auch in der Statistik der landwirtschaftlichen Betriebsmittelpreise, weil die vorwiegend durch Naturvorgänge bestimmte Produktion von Agrarerzeugnissen nur in geringem Ausmaß Qualitätsveränderungen zuläßt, die im mehrjährigen Indexverlauf in ein und dieselbe Richtung gehen. Die beim kurzfristigen Vergleich festzustellenden, manchmal recht beträchtlichen Qualitätsunterschiede bereiten deshalb keine allzu großen Probleme, weil sie sich im Laufe der Zeit weitgehend wieder ausgleichen (auf den Übergang von Kartoffeln alter auf Kartoffeln neuer Ernte folgt der allmähliche Übergang in umgekehrter Richtung, auf den Einfluß eines zu feuchten Sommers auf die Qualität der pflanzlichen Produkte folgt der Einfluß anderer Witterungsbedingungen im nächsten Jahr usw.).

Der Fall des saisonalen Fehlens von Waren kommt dagegen wegen der besonderen Produktionsbedingungen der Landwirtschaft recht häufig vor. Er betrifft in erster Linie den pflanzlichen Güterbereich und hier vor allem Obst und Gemüse. Die meisten Obst- und viele Gemüsearten sind Erzeugnisse, die vom landwirtschaftlichen Produzenten nur während eines Teils des Jahres verkauft werden. Eine etwaige Verteilung der Verkäufe auf das ganze Jahr scheitert daran, daß — abgesehen z. B. von einigen Apfelsorten — diese Produkte wegen der schnellen Verderblichkeit nicht lagerfähig sind. Die Technik der Indexberechnung macht es jedoch erforderlich, für die einzelnen Monate einen konstanten Warenkorb mit gleichbleibenden Gewichtsanteilen beizubehalten, so daß für die Indexberechnung laufend Preisdaten benötigt werden. Mit der Einbeziehung von Obst und Gemüse in die Monatsindizes muß daher nach brauchbaren Behelfslösungen zur Ermittlung und Verwendung von fiktiven Preisen für zeitweise fehlende Waren gesucht werden. Das Verfahren der Fortschreibung der letzten „echten“ Preise mit Hilfe der Preisentwicklung bei anderen Waren wurde bereits bei der letzten Indexumstellung aufgegeben, da es zu Verzerrungen führte, die nicht mit tatsächlichen Vorgängen erklärt werden konnten. Die Preise der anderen Waren sind nämlich nicht deshalb zur Fortschreibung herangezogen worden (was einer Erhöhung der betreffenden Wägungszahlen gleichkommt), weil von diesen Waren — anstelle der ausgefallenen — größere Mengen verkauft wurden, sondern allein deswegen, weil sie vom Preisverlauf her hierfür geeignet erschienen. Normalerweise kann jedoch nicht davon ausgegangen werden, daß der landwirtschaftliche Erzeuger die Möglichkeit hat, während des

saisonalen Fehlens von Waren größere Mengen anderer Waren — nur weil es die ersteren nicht gibt — zu verkaufen.

Geht man von der Überlegung aus, daß es während des saisonalen Fehlens einer Ware, wenn es also für diese gar keine Preise gibt, bei der betreffenden Indexposition auch keine Preisveränderungen geben kann und daß auch für den Zeitpunkt des Verschwindens der Ware keine Preisbewegung angenommen werden darf, so kann die Wahl nur auf ein Verfahren fallen, das in allen Fällen, in denen ein Gut saisonbedingt nicht am Markt ist und dafür kein Preis gemeldet werden kann, einheitlich den im letzten Berichtsmonat einer Saison ermittelten Preis solange als fiktiven Wert weiterverwendet, bis der erste ausreichend fundierte Monatspreis der neuen Verkaufssaison wieder zur Verfügung steht. Dieses Verfahren, das auch diesmal wieder bei der monatlichen Indexberechnung angewendet wird, hat nur den einen „Schönheitsfehler“, daß beim Übergang vom letzten unechten, d. h. unverändert fortgeschriebenen früheren Wert auf den ersten echten Wert die aus diesen Werten errechnete Preismeßzahl für die beiden benachbarten Monate eine mehr oder weniger große Veränderung aufweisen kann, die tatsächlich zwischen zwei weiter auseinanderliegenden Zeitpunkten stattgefunden hat. In bezug auf die beiden benachbarten Monate ist die Veränderung dann zwar nicht plausibel, sie läßt sich aber rechnerisch nachweisen und begründen. Da sich der jeweilige Saisonbeginn der betreffenden Obst- und Gemüsearten zudem über mehrere Monate des Jahres verteilt, wird die Auswirkung derartiger unrealistischer Veränderungen — abgesehen von dem verhältnismäßig geringen Gewicht der jeweiligen Waren — auf den Gesamtindex ohnehin abgeschwächt. Im übrigen hat es auch bei dem Verfahren, die Preise mit Hilfe der Preisentwicklung bei anderen Waren fortzuschreiben, immer wieder Sprünge beim Übergang vom letzten fiktiven auf den ersten „echten“ Preis gegeben, die oft viel größer sind als beim Verfahren der unveränderten Fortschreibung, deren erste „echte“ Preise von den letzten „echten“ Preisen häufig nicht allzu sehr abweichen. Darüber hinaus vermeidet die unveränderte Fortschreibung des letzten „echten“ Preises einen wesentlichen Nachteil des anderen Verfahrens, daß nämlich die Übertragung der Indexgewichte von saisonbedingt fehlenden Gütern auf andere, am Markt befindliche Güter die saisonalen Preisbewegungen dieser anderen Güter zu stark in Erscheinung treten läßt.

Nach Bildung der Meßzahlenreihen aus allen Einzelpreisreihen, den „problematischen“ wie den „unproblematischen“, werden diese zu Durchschnittsmeßzahlen je Ware zusammengefaßt und unter Verwendung der jeweiligen Wägungsanteile zu Gruppen- und Hauptgruppenindizes sowie zum Gesamtindex verdichtet.

Die Jahresdurchschnittsindizes werden nicht — wie sonst in der Preisstatistik üblich — als einfaches arithmetisches Mittel aus den Monatsindizes gebildet, sondern aus speziell gebildeten Jahresmeßzahlen. Für jede im Index nachgewiesene Ware wird dabei aus den Monatsmeßzahlen eine gewogene Jahresdurchschnittsmeßzahl ermittelt, wobei die Monatsmeßzahlen in der gleichen Weise und mit den gleichen prozentualen Wägungsanteilen gewogen werden wie die Monatspreise des Basisjahres 1976 bei der Ermittlung der Jahresdurchschnittspreise des Basisjahres. Die Aggregation der Jahresmeßzahlen zum Jahresdurchschnittsindex erfolgt in der gleichen Form wie bei den Monatsindizes.

Durch die Verwendung eines unveränderten Wägungsschemas, das an sich nur auf den Jahresdurchschnitt abgestellt ist, für die Berechnung der Jahres- und Monatsindizes, wird wiederum zum Ausdruck gebracht, daß bei letzteren monatliche Veränderungen, wie z. B. ein saisonaler Wechsel in der Zusammensetzung der Verkäufe oder Änderungen der abgesetzten Mengen, unberücksichtigt bleiben. Dies ist eine unabdingbare Voraussetzung dafür, daß der Preisindex nur Preisbewegungen (und nicht auch

Mengenänderungen) nachweist. Andererseits muß dabei hingenommen werden, daß zu bestimmten Zeiten — nämlich wenn die Verkaufsmengen je nach Saison besonders hoch oder besonders gering sind — die Monatsindizes auf Preisbewegungen schwächer bzw. stärker reagieren, als es der wirtschaftlichen Bedeutung dieser Preisbewegungen entspricht. Solche unrealistischen Indexveränderungen könnten zwar durch Saisonbereinigungsverfahren gemildert werden; bei einem Agrarpreisindex mit seinem besonders hohen Anteil saisonaler Preisbewegungen und mit seiner starken Vermischung von saisonalen, also jahreszeitlich regelmäßigen Preisbewegungen und Preisbewegungen, die ebenso naturbedingt sind, aber von Jahr zu Jahr stark differieren (als Folge unterschiedlicher Witterungsbedingungen), kann auch ein Saisonbereinigungsverfahren nicht zu befriedigenden Ergebnissen führen.

Der Fall saisonaler Preisbewegungen betrifft im Vergleich zu dem des saisonalen Fehlens eines Gutes einen weitaus größeren Teil des Warenkorbes (z. B. auch tierische Produkte). Auch ist er nicht allein auf den Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte beschränkt. Da das Problem solcher saisonalen Preisbewegungen, daß nämlich den saisonbedingt hohen Preisen relativ geringe Umsatzmengen und umgekehrt gegenüberstehen, von einem Index mit starrer Wägung nicht gelöst werden kann, erscheint es verständlich, daß Versuche unternommen werden, für besonders saisonreagible Produkte wie Obst und Gemüse anstelle oder zusätzlich zu der die Preisbewegungen anscheinend stark übertreibenden Originalindexreihe eine „realistischere“ Reihe zu berechnen. Bei Versuchen dieser Art muß man jedoch immer von der Grundbedingung für den Nachweis echter Preisbewegungen — der Anwendung eines für alle Perioden konstanten Warenkorbes — abgehen, es sei denn, man verzichtet auf den Vormonatsvergleich und beschränkt sich auf den Vorjahresvergleich, d. h. auf den Nachweis von Preisänderungen im Jahresabstand.

Mit der Möglichkeit, einen „realistischeren“ Erzeugerpreisindex für Obst und Gemüse zu berechnen, hat sich auch das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften befaßt. Als Ergebnis seiner Bemühungen stellte es den Mitgliedsländern fünf verschiedene Verfahren vor. Jedes Land sollte wenigstens eines dieser Verfahren auswählen und danach laufend zusätzlich zu seinem nationalen Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte einen Sonderindex für Obst und Gemüse berechnen. Da, wie zu erwarten war, keines der vorgeschlagenen Verfahren einen befriedigenden laufenden Preisvergleich, von Monat zu Monat, ermöglicht, hat sich das Statistische Bundesamt für diejenige Methode entschieden, bei der sich wenigstens ein optimaler Vergleich im Jahresabstand ergibt. Dieses Verfahren besteht darin, daß für jeden Kalendermonat je ein Warenkorb für Obst und Gemüse zusammengestellt wird, der nach Warenauswahl und Mengenrelation den Umsätzen des betreffenden Monats im Basisjahr entspricht. Die Preismeßzahlen für die einzelnen Waren beziehen sich auf den Preisstand im Basismonat, die Wertgewichte sind das

Schaubild 1

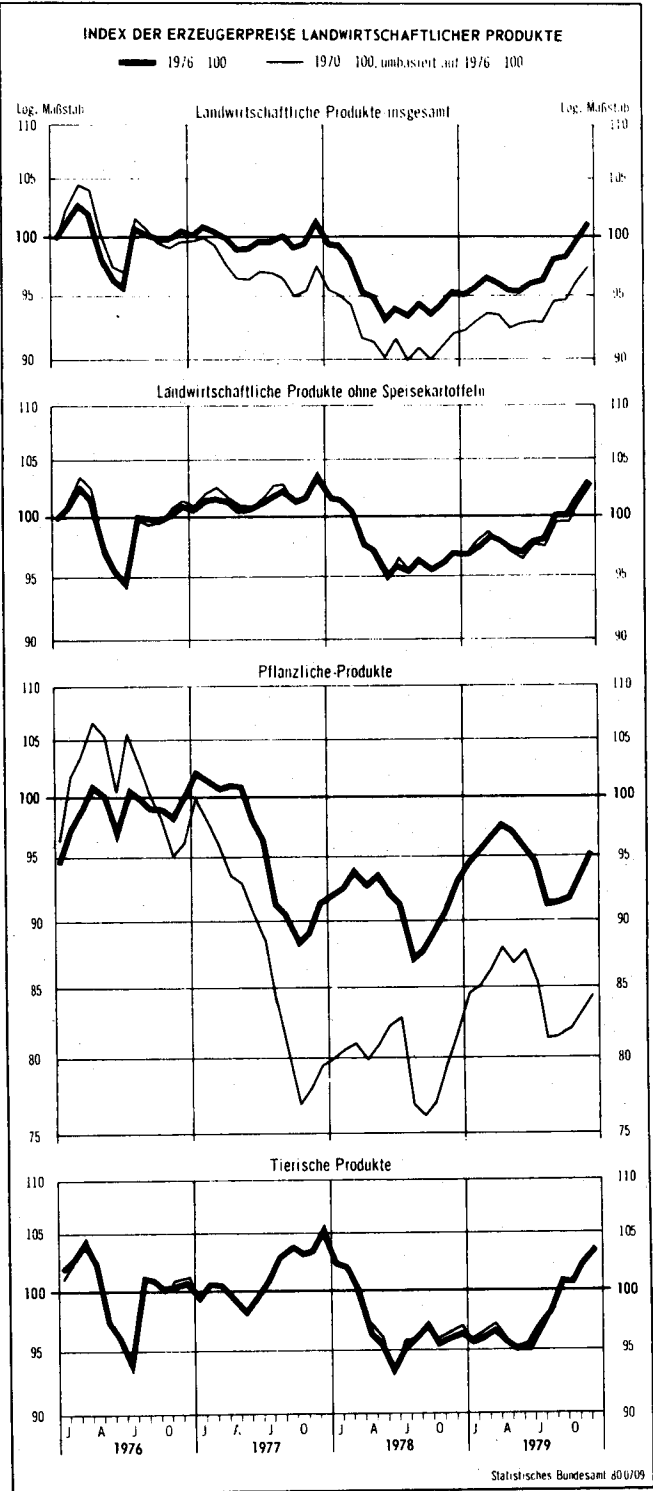


Tabelle 2: Preisindizes für Obst und Gemüse — Veränderungsraten gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat
Prozent

Monat	Obst						Gemüse					
	EG-Verfahren			Deutsches Verfahren			EG-Verfahren			Deutsches Verfahren		
	1977	1978	1979	1977	1978	1979	1977	1978	1979	1977	1978	1979
Januar	+60,5	+21,8	-49,6	+7,0	+31,8	-27,0	+36,3	-61,0	+142,3	+11,0	-30,6	+28,0
Februar	+36,8	+25,4	-49,0	+1,9	+32,7	-27,0	+25,5	-58,1	+110,3	+7,0	-30,0	+41,1
März	+34,6	+11,5	-48,4	+3,2	+25,9	-27,0	+27,5	-59,4	+136,3	+5,1	-28,3	+42,0
April	+9,5	+16,3	-47,6	-0,1	+18,2	-24,0	+21,2	-33,3	+53,8	+13,3	-39,4	+55,3
Mai	+49,0	-8,7	-39,8	+17,2	+6,0	-21,4	+38,0	-12,5	+15,2	+29,2	-41,8	+39,2
Juni	+4,1	+7,0	-5,9	+28,7	-4,1	-16,8	+30,4	-4,8	+1,2	+30,3	-19,9	+14,4
Juli	-5,1	+0,4	-0,4	+17,4	-22,2	+7,9	-39,9	-18,0	-20,3	+19,4	-13,4	-13,4
August	+23,0	-19,5	+29,4	+32,2	-19,9	-3,3	-41,8	+6,4	-16,5	-32,9	+2,7	-8,3
September	+41,4	-32,5	+10,5	+36,1	-24,2	-2,4	-18,3	-0,7	-6,7	-24,2	+3,1	-1,7
Oktober	+41,9	-36,9	-22,9	+30,7	-23,6	-10,1	-19,6	+2,4	-2,6	-14,2	+7,9	-2,7
November	+37,0	-40,5	-21,6	+30,1	-24,9	-10,3	-33,3	+15,9	+4,4	-15,9	+12,5	-4,8
Dezember	+33,2	-48,3	-10,6	+32,1	-26,7	-7,4	-36,9	+27,4	+1,1	-16,4	+11,5	-7,5

Produkt aus diesen Preisen und den Verkaufsmengen in diesem Monat. Es ist einleuchtend, daß es sich hierbei nicht um einen Obst- und einen Gemüse-Index handelt, sondern um jeweils 12 voneinander völlig unabhängige Indizes, die sich jeweils auf den gleichen Monat eines Jahres beziehen und mit dem betreffenden Monat des Basisjahres beginnen. Sie bringen die Preisentwicklung im Jahresabstand weitgehend zuverlässig zum Ausdruck. Eine gewisse Einschränkung ist in dieser Hinsicht nur insofern am Platze, als die für die Basismonate typische Warenauswahl und Gewichtung nicht für die entsprechenden folgenden Monate optimal repräsentativ zu sein brauchen. Dies ist ein Vorbehalt, der durch das Laspeyres-Konzept bedingt ist. Die Veränderungen dieser Indizes, die künftig als EG-Erzeugerpreisindex für Obst bzw. Gemüse bezeichnet werden sollen, zwischen den Monaten gleichen Namens weichen von den monatlichen Jahresveränderungsraten der entsprechenden Gruppenindizes aus dem neuen nationalen Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte relativ stark ab (siehe Tabelle 2). Dies braucht nicht zu überraschen, wenn man bedenkt, daß diese Gruppenindizes auf unveränderten Basisjahreswarenkörben beruhen, die naturgemäß für keinen einzigen Kalendermonat als wirklich repräsentativ gelten können, die aber auch einem weiterreichenden Zweck dienen, nämlich Vergleiche zwischen allen Berichtsmonaten und -jahren, und zwar nicht isoliert für Obst bzw. Gemüse, sondern im Rahmen von Nachweisungen für die Gesamtheit der Agrarprodukte, zu ermöglichen. Deshalb wird das Statistische Bundesamt bei der Berechnung seines Agrarpreisindex an der bisherigen Behandlung der Obst- und Gemüsepreisreihen und -indizes festhalten und die speziellen EG-Indizes für Obst und Gemüse nur in der Form einer Sonderrechnung nachweisen.

Bei der Doppelberechnung ohne und einschließlich Umsatz-(Mehrwert-)steuer ergeben sich beim Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte keine größeren Schwierigkeiten. Da Angaben über landwirtschaftliche Erzeugerpreise nur in Form von Nettopreisen, d. h. ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer, vorliegen (nur diese werden von den Berichtsstellen gemeldet), werden dieselben (einschl. der Basispreise) unter Anwendung des jeweils geltenden Pauschalierungssatzes der Umsatz-(Mehrwert-)steuer⁴⁾ (z. Z. einschl. Aufwertungsausgleich) in Bruttopreise umgerechnet. Aus den Netto- und Bruttopreisen werden dann in getrennten Rechengängen und mit eigenen Wägungsanteilen die Netto- und Bruttoindizes berechnet. Während für die meisten Abnehmer von

Agrarprodukten der Nettoindex wegen des für sie geltenden Vorsteuerabzugs von Interesse ist, hat für die Mehrzahl der landwirtschaftlichen Betriebe der Bruttoindex, wegen des großen Übergewichts der Betriebe, für die der Pauschalierungssatz gilt, die weitaus größere Bedeutung. Da Änderungen in den Steuersätzen der Pauschalierungsregelung die Betriebsergebnisse beeinflussen, muß man, wenn man diesen Einfluß messen will, den Bruttoindex verwenden.

Systematische Gliederung

Der neue Index wird wie bisher nach 17 Warengruppen gegliedert. Geändert wurde dabei lediglich die Bezeichnung der Warengruppe „Getreide und Hülsenfrüchte“ in „Getreide“, da inländische Hülsenfrüchte schon seit längerem keine Marktbedeutung mehr haben und demgemäß auch keine Preise hierfür gemeldet werden konnten.

Neben der Gliederung nach Warengruppen erfolgt noch eine Zusammenfassung nach pflanzlichen und tierischen Produkten, wobei der Index der pflanzlichen Produkte und der Gesamtindex weiterhin auch ohne die zu einem Teilindex zusammengefaßten Sonderkulturerzeugnisse nachgewiesen werden. Die Position „Sonderkulturerzeugnisse“ umfaßt mit Genußmittelpflanzen, Obst, Gemüse, Weinmost, Baumschulerzeugnissen sowie Schnittblumen und Topfpflanzen mehr oder weniger „saison-problematische“ Produkte, so daß sowohl dieser Indexzahl selbst als auch den Indexzahlen ohne Sonderkulturen eine besondere Bedeutung zukommt. An zusätzlichen Reihen sind Nachweisungen über den Gesamtindex und den Index für pflanzliche Produkte jeweils „ohne Obst und Gemüse“ sowie über den Index für tierische Produkte „ohne Milch“ vorgesehen. Die ersten beiden Reihen sollen Vergleiche für „gleichnamige“ Indexpositionen zwischen dem amtlichen deutschen Index und dem für EG-Zwecke berechneten deutschen Index, der auf Monatsbasis nur ohne Obst und Gemüse ausgewiesen wird, erleichtern. Durch die letztere Sonderrechnung soll auch für den Teilindex für tierische Produkte — wie schon für den Gesamtindex — eine Reihe gebildet werden, die nicht durch die nachträglich erforderlich werdende Korrektur des Milchpreises, der immer erst etwa drei Monate später in endgültiger Höhe vorliegt, beeinflusst wird.

Durchlaufende Reihen

Durch die Umstellung von Indizes auf ein neues Basisjahr wird zwar deren Aktualität erhöht, gleichzeitig werden jedoch die Indexreihen für längerfristige rückschauende Vergleiche unterbrochen. Um solche Vergleiche wei-

⁴⁾ Nur für Weinmost wird die Regelbesteuerung angewandt.

Tabelle 3: Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte¹⁾

1976 = 100 bzw.
1970 = 100 umbasiert auf 1976 = 100

Warengruppe	Gewichtung 0/100	1976 D		1977 D		1978 D		1979 D	
		1976 = 100	1970 = 100	1976 = 100	1970 = 100	1976 = 100	1970 = 100	1976 = 100	1970 = 100
Landwirtschaftliche Produkte	1 000	100	100	98,9	95,5	95,5	91,9	96,9	93,8
ohne Speisekartoffeln	973,10	100	100	100,9	100,9	97,4	97,3	98,7	98,6
ohne Sonderkulturerzeugnisse	878,91	100	100	98,5	94,7	94,5	90,9	95,7	92,2
Pflanzliche Produkte	278,30	100	100	92,4	82,3	91,8	80,1	94,3	84,4
ohne Speisekartoffeln	251,40	100	100	99,8	99,2	98,9	97,3	100,8	100,4
Getreide	73,10	100	100	97,7	97,3	97,4	97,3	97,2	96,8
Saatgut	11,29	100	100	98,3	97,5	77,2	80,3	79,5	82,6
Hackfrüchte	60,57	100	100	67,0	47,2	69,0	45,3	72,7	51,6
dar.: Speisekartoffeln	26,90	100	100	23,4	27,7	25,7	24,3	33,5	32,9
Sonderkulturerzeugnisse	121,09	100	100	101,7	100,2	102,9	98,3	105,6	103,7
Obst	22,31	100	100	126,4	125,7	107,8	101,7	99,2	99,7
Gemüse	14,93	100	100	91,9	92,0	86,1	85,5	90,1	80,3
Weinmost	25,85	100	100	82,4	81,9	89,3	88,7	93,7	93,1
Baumschulerzeugnisse	11,24	100	100	105,7	107,1	114,0	114,9	116,9	117,3
Schnittblumen und Topfpflanzen ..	41,76	100	100	104,0	103,9	109,1	107,9	111,7	114,0
Tierische Produkte	721,70	100	100	101,4	101,4	96,9	97,3	98,0	97,9
Schlachtvieh	395,10	100	100	100,8	100,9	94,4	94,9	95,3	95,3
Nutz- und Zuchtvieh	43,48	100	100	103,5	104,6	100,3	105,0	101,2	104,8
Milch	231,10	100	100	102,2	102,2	103,5	103,4	105,4	105,3
Eier	48,70	100	100	100,1	100,0	82,4	82,3	80,1	79,8

¹⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

terhin zu ermöglichen, müssen die neuen Preisindizes auf Basis 1976 mit ihren Vorgängern zu durchlaufenden Reihen verkettet werden. Nachdem Kontrollrechnungen bei zwei der wichtigsten Preisindizes, dem Preisindex für die Lebenshaltung und dem Index der Erzeugerpreise industrieller (gewerblicher) Produkte, zu dem Schluß geführt haben, daß es bei der Umstellung auf das Basisjahr 1976 nicht erforderlich ist, die neuen Indizes für die Zeit vor dem Basisjahr zurückzurechnen, soll die Bildung durchlaufender langer Reihen für alle Preisindizes (einschl. der Agrarpreisindizes) in der Weise erfolgen, daß die neuen Reihen auf Basis 1976 über den Januar dieses Jahres mit den alten Reihen auf Basis 1970 verkettet werden⁵⁾.

Das Statistische Bundesamt wird zwar die durchlaufenden Reihen zum Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte sowohl zum Netto- wie zum Bruttoindex selbst berechnen und später in seinen Veröffentlichungen nachweisen, doch soll vorab durch Bekanntgabe der jeweiligen Verkettungsfaktoren in den Monatsheften der Fachserie 17 dem Benutzer die Möglichkeit geboten werden, solche Reihen sofort selbst zu bilden.

Ergebnisse der Indexneuberechnung

Die Ergebnisse der Neuberechnung des Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte für die wichtigsten Gruppen sind in der Tabelle 3 für die Jahre 1976 bis 1979 dargestellt. Zum Vergleich sind auch die auf 1976 umbasierten Werte des alten Index aufgeführt. Dabei zeigt sich, daß der neue Index insgesamt weniger starke Veränderungen aufweist, und zwar sowohl nach unten (in den Jahren 1977 und 1978) als auch nach oben (im Jahr 1979). Die größten Abweichungen sind im einzelnen bei der Gruppe „Hackfrüchte“ festzustellen. Untersucht man die Gründe hierfür, so ergibt sich, daß der Unterschied im Indexverlauf zum größten Teil darauf zurückzuführen ist, daß sich die bei Speisekartoffeln im neuen Index — abweichend von der Regel — vorgenommene Ableitung der Wägungszahl aus den Umsätzen von drei Jahren (1975 bis 1977) statt nur aus dem Umsatz des Jahres 1976 indexglättend ausgewirkt hat. Vergleicht man den neuen mit dem alten Gesamtindex jeweils ohne Speisekartoffeln, so zeigt sich eine recht gute Übereinstimmung der beiden Reihen während des ganzen Zeitraumes von 1976 bis 1979 (siehe Schaubild 1).

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

Aufgabe des Index

Der Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel dient zur Messung der Preisentwicklung auf der Ausgabenseite der Landwirtschaft. Er ist damit gewissermaßen ein Gegenstück bzw. eine Ergänzung zum Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte; denn um beurteilen zu können, wie die wirtschaftliche Lage der Landwirtschaft von der Entwicklung der Preiskomponente her beeinflußt wird, müssen auch die Preisänderungen bei den Ausgaben mit in Betracht gezogen werden.

Obwohl der Betriebsmittelpreisindex hinsichtlich des nachgewiesenen Bereichs genau dem landwirtschaftlichen Erzeugerpreisindex entsprechen sollte, wird der Gartenbau auch diesmal noch nur beim Erzeugerpreisindex berücksichtigt. Die Einbeziehung des Gartenbaues in den Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel ist zwar beabsichtigt, die Schließung dieser Lücke würde jedoch einen Mehraufwand bedeuten (vor allem Erhebung zusätzlicher Preisreihen), der gegenwärtig noch nicht übernommen werden kann. Somit bezieht sich der Betriebsmittelpreisindex weiterhin auf einen kleineren Bereich

als der Verkaufspreisindex der Landwirtschaft. Andererseits deckt er sich mit diesem in bezug auf das Indexkonzept unter dem Gesichtspunkt der Einbeziehung auch der innerlandwirtschaftlichen Umsätze („Durchschnittshof“-Konzept). Da die innerlandwirtschaftlichen Umsätze bei den Einkäufen (1976: 6,7 %) noch stärker ins Gewicht fallen als bei den Verkäufen (1976: 5,1 %), wäre ihre Nichtberücksichtigung beim Betriebsmittelpreisindex ein noch größerer Informationsverlust. Bei einer Anwendung des „Bundeshof“-Konzepts würde sogar die ganze Warenuntergruppe „Heu und Stroh“ vollständig aus dem Index herausfallen, da sie ausschließlich den innerlandwirtschaftlichen Umsätzen zuzurechnen ist.

So bedeutend die innerlandwirtschaftlichen Umsätze (z. B. von Saatgut, Futtermitteln, Nutz- und Zuchtvieh) im einzelnen auch sein mögen, so verwendet die Landwirtschaft als Betriebsmittel doch weit überwiegend Waren und Dienstleistungen, die sie nicht selbst erzeugt, sondern von anderen Wirtschaftsbereichen kauft (z. B. Erzeugnisse des Maschinenbaues, Chemische Erzeugnisse, Bauleistungen).

Der Betriebsmittelpreisindex bezieht sich nur auf Ausgaben, die Güter (einschl. Leistungen) für die laufende Produktion (Saatgut, Düngemittel, Nutz- und Zuchtvieh, Futtermittel, Reparaturleistungen usw.) und für Investitionszwecke (Neubauten, neue Maschinen) betreffen. Er ist somit kein Preisindex für die in den landwirtschaftlichen Betrieben anfallenden Kosten schlechthin, denn er sagt z. B. nichts aus über Lohnkosten, Kapitalkosten und Kostensteuern. Als Ergänzung des Betriebsmittelpreisindex wäre ein solcher allgemeiner Preisindex der landwirtschaftlichen Betriebskosten sicher wünschenswert, jedoch stünde seiner Berechnung entgegen, daß die „Preise“ der ergänzend einzubeziehenden „Kostengüter“ nach Menge und Qualität nicht genau bestimmbar sind und es daher nicht ohne weiteres möglich ist, hier die „reine“ Preisentwicklung zu messen.

Zusammen mit dem Erzeugerpreisindex hat der Betriebsmittelpreisindex noch eine weitere Aufgabe. Als Quotient aus dem Erzeugerpreisindex und dem Betriebsmittelpreisindex (sog. Terms of Trade der Landwirtschaft) ergibt sich ein brauchbarer Indikator für die Beurteilung der Preis-/Kostensituation in der Landwirtschaft. Allerdings sollte die Aussage dieses Indikators nicht überbewertet werden, denn er zeigt nur, wie sich die Preise von der Einkaufs- und der Verkaufsseite her auf das Betriebsergebnis der Landwirtschaft auswirken — und auch das nur auf der Grundlage unveränderter Warenkörbe aus dem Basisjahr —, ohne die oft noch stärker wirksam werdende Mengenkompente zu berücksichtigen.

Warenauswahl und Preisreihen

Während es sich bei den Produkten des landwirtschaftlichen Erzeugerpreisindex im wesentlichen um Massengüter handelt, bietet die Auswahl der Güter und Leistungen für den Betriebsmittelpreisindex ein weit vielgestaltigeres Bild. Daher werden für diesen Index auch mehr Waren und vor allem mehr Preisreihen benötigt.

Die neue Warenauswahl wurde auch diesmal aus Unterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten über die Ausgaben landwirtschaftlicher Betriebe entwickelt, nachdem zuvor Fachverbände bei der Überprüfung der bisherigen Warenauswahl mitgewirkt hatten. Dabei erwies es sich wieder als notwendig, einige Waren neu in den Index einzubeziehen, während einige bisherige Waren entfallen konnten. Da der Warenkorb — wie beim landwirtschaftlichen Erzeugerpreisindex und auch sonst in der Preisstatistik — als eine repräsentative Warenauswahl gilt, wurde nicht nur darauf geachtet, daß die neu einbezogenen Produkte (Preisrepräsentanten) für eine längere Zeit voraussichtlich unverändert bleiben und unter gleichbleibenden Bedingungen verkauft werden, so daß für eine möglichst lange Dauer der Index-

⁵⁾ Siehe Guckes, S.: „Zur Neuberechnung der Preisindizes auf Basis 1976“ in WiSta 7/1979, S. 472.

Tabelle 4: Wägungsanteile sowie Anzahl der Waren und Preisreihen 1970 und 1976 beim Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

Indexposition	Wägungsanteile				Einbezogene			
	1970		1976		Waren und Leistungen		Einzelpreisreihen	
	ohne	einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer	ohne	einschl.	1970	1976	1970	1976
	0/00				Anzahl			
Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion	758,67	754,43	781,77	777,80	88	122	4 635	4 906
Dünge- und Bodenverbesserungsmittel	103,88	105,73	104,90	106,58	12	9	631	704
Futtermittel	278,89	269,86	290,62	281,69	16	22	761	232
Saatgut	20,46	19,80	24,38	23,71	8	31	683	1 288
Nutz- und Zuchtvieh	66,15	63,93	53,62	53,29	4	8	31	15
Pflanzenschutzmittel	14,16	14,43	13,96	14,22	4	4	33	34
Brenn- und Treibstoffe	69,34	72,31	93,67	95,39	8	8	205	160
Allgemeine Wirtschaftsausgaben	57,23	57,19	78,47	78,46	4	8	4	8
Unterhaltung der Wirtschaftsgebäude	35,59	36,23	29,66	30,20	1	1	1	1
Unterhaltung der Maschinen und Geräte (einschl. techn. Hilfsmaterialien)	112,97	114,95	92,49	94,26	31	31	2 286	2 464
Neubauten und neue Maschinen	241,33	245,57	218,23	222,20	49	58	306	59
Neubau landw. Betriebsgebäude	60,33	61,40	42,41	43,19	1	1	1	1
Neuanschaffung größerer Maschinen	181,00	184,17	175,82	179,01	48	57	305	58
Insgesamt ...	1 000	1 000	1 000	1 000	137	180	4 941	4 965

berechnung vergleichbare Preise anfallen, sondern auch darauf, daß sie geeignet sind, den Preisverlauf der nicht berücksichtigten Waren mit zu repräsentieren.

Im neuen Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel hat sich die Anzahl der Waren und Leistungen per Saldo von bisher 137 auf 180 erhöht (siehe Tab. 4). Dabei nahmen u. a. am stärksten die Warengruppen „Futtermittel“, „Nutz- und Zuchtvieh“ sowie „Saatgut“ zu. Bei Futtermitteln wurden eine ganze Reihe neuer Mischfuttermittel sowie Heu und Stroh neu aufgenommen. Beim Nutz- und Zuchtvieh kamen Färsen, Nutzkälber und Zuchtsauen hinzu. Die Zunahme beim Saatgut erklärt sich vor allem aus der Neueinbeziehung von Gartenbausaatgut, womit die spätere vollständige Einbeziehung des Gartenbaues vorbereitet werden soll. Erweitert wurde auch die Gruppe „Allgemeine Wirtschaftsausgaben“, wo jetzt u. a. auch die wichtige Position „Veterinärleistungen“ berücksichtigt wird. In Anpassung an die technische Entwicklung in der Landwirtschaft wurde insbesondere bei Ackerschleppern der Entwicklung zu höheren PS-Zahlen durch eine aktualisierte Auswahl Rechnung getragen. Einzelheiten über die Zusammensetzung des neuen Warenkorbes im Vergleich zum alten werden mit der Tabelle auf S. 15 f. gebracht.

Die Zahl der Preisreihen ist gegenüber der letzten Umstellung trotz der höheren Anzahl der Waren nur unwesentlich gestiegen, nämlich von bisher 4 941 auf 4 965. Bei der Zahl der Preisreihen muß wieder — wie schon beim Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte — berücksichtigt werden, daß diese Zahl zum Teil durch die Unterscheidung von innerlandwirtschaftlichen und von außerlandwirtschaftlichen Umsätzen bedingt ist. Anders als beim Erzeugerpreisindex ist diese Unterscheidung — wie noch zu zeigen sein wird — nicht nur für den EG-Index, sondern auch für den amtlichen deutschen Index unumgänglich. Ohne diese „Doppelzählung“ beträgt die Zahl der Preisreihen 4 403.

Wegen der Notwendigkeit, den Erhebungsaufwand möglichst in den bisherigen, verhältnismäßig engen Grenzen zu halten, war es nur in geringem Umfang möglich, zusätzlich Preisreihen durch Neuerhebungen zu bilden und bei dem neuen Index zu verwenden. Aus diesem Grund mußte auch — wie erwähnt — die vollständige Einbeziehung des Gartenbaues in den Index vorerst zurückgestellt werden. Daß die Zahl der Preisreihen insgesamt in relativ engen Grenzen gehalten werden konnte, ist vor allem auf folgende Rationalisierungsmaßnahmen zurückzuführen: Zum einen wurde für bestimmte Waren der Gruppen

„Futtermittel“ sowie „Nutz- und Zuchtvieh“ auf repräsentative Bundesdurchschnitte der Zentralen Markt- und Preisberichtsstelle (ZMP) zurückgegriffen. Zum anderen wurden — wie bisher auch schon, jedoch in nunmehr verstärktem Umfang — aus anderen amtlichen Preisstatistiken direkt Durchschnittsmeßzahlen bzw. Indizes für verschiedene Güter oder Gütergruppen übernommen (z. B. Preismesszahlen für Landmaschinen, schweres Heizöl, elektrischen Strom aus der Erzeugerpreisstatistik für das Produzierende Gewerbe, Preismesszahlen für allgemeine Wirtschaftsausgaben, Benzin, Kohle, leichtes Heizöl, Personenkraftwagen, verschiedene technische Hilfsmaterialien aus der Verbraucherpreisstatistik sowie Preismesszahlen für die Unterhaltung der Wirtschaftsgebäude und Indizes für den Neubau landwirtschaftlicher Betriebsgebäude aus der Baupreisstatistik). Selbstverständlich wurde darauf geachtet, daß die dadurch mögliche Verringerung der Zahl der Preisreihen zu keiner Verminderung der Zuverlässigkeit der Indexergebnisse führt.

In der Regel werden die Preise weiterhin bei Landhändlern, landwirtschaftlichen Verkaufsgenossenschaften und einschlägigen Handwerksbetrieben erhoben. Bei der Verteilung dieser Berichtsstellen über das Bundesgebiet wurden Gegenden mit hohem Anteil landwirtschaftlicher Nutzfläche bevorzugt berücksichtigt. Wie beim Erzeugerpreisindex wurde ein Erhebungsschnitt möglichst nahe beim landwirtschaftlichen Betrieb gesucht.

Wägungsschema

Außer der Warenauswahl mußte auch das Wägungsschema den veränderten wirtschaftlichen Gegebenheiten angepaßt werden. Für dessen Aufstellung galten die gleichen methodischen Grundsätze wie beim landwirtschaftlichen Erzeugerpreisindex. Die Indexgewichte beziehen sich also auch beim Betriebsmittelindex nur auf die wirklichen Ausgaben für den Einkauf von Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion sowie für Investitionszwecke, wobei auch die Einkäufe bei anderen landwirtschaftlichen Betrieben berücksichtigt wurden.

Die für die Aufstellung des Wägungsschemas benötigten Ausgangszahlen wurden — wie beim Erzeugerpreisindex — aus Unterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten entnommen.

Auch beim Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel erfolgte die Aufstellung des Wägungsschemas in doppelter Form, nämlich sowohl ohne als auch einschließlich Umsatz-(Mehrwert-)steuer. Beim Betriebsmittelindex hat diese Unterscheidung eine noch größere Bedeutung als beim Erzeugerpreisindex, bei

dem für den Bruttonachweis nur der einheitliche Umsatz-(Mehrwert-)steuersatz der Pauschalierungsregelung zugrunde gelegt zu werden brauchte, was nur zu geringen Unterschieden gegenüber dem Nettoindex führte. Auf der Einkaufsseite der Landwirtschaft gibt es dagegen eine Mehrzahl von Steuersätzen, nämlich nicht nur den Normalsteuersatz (für die meisten Betriebsmittel) und den ermäßigten Steuersatz (u. a. für die meisten Futtermittel, für Saatgut, Nutz- und Zuchtvieh sowie für verschiedene allgemeine Wirtschaftsausgaben), sondern auch den Pauschalierungssatz für die innerlandwirtschaftlichen Umsätze⁶⁾. Diese unterschiedliche Besteuerung war beim Bruttoindex zu berücksichtigen, der dadurch vom Nettoindex stärker abweicht.

Beschränkt man den Vergleich zwischen altem und neuem Wägungsschema auf die jeweilige Nettoversion, so fällt auf, daß sich das Gewicht des Teilindex „Neubauten und neue Maschinen“ verringert hat. Bei den einzelnen Ausgabengruppen haben sich vor allem die Wägungsanteile der Brenn- und Treibstoffe, Futtermittel, Allgemeinen Wirtschaftsausgaben sowie des Saatguts stärker erhöht. Im Gewicht zurückgegangen sind dagegen insbesondere der Neubau landwirtschaftlicher Betriebsgebäude, die Unterhaltung der Wirtschaftsgebäude bzw. der Maschinen und Geräte sowie Nutz- und Zuchtvieh (siehe Tabelle 4).

Berechnungsverfahren

Wie der Verkaufspreisindex landwirtschaftlicher Produkte und alle anderen laufend ermittelten Preisindizes wird auch der Einkaufspreisindex landwirtschaftlicher Betriebsmittel als Laspeyres-Index nach dem Maßzahlenverfahren berechnet. Allerdings gibt es hierbei nicht die beim Verkaufspreisindex beschriebenen Besonderheiten hinsichtlich der Berechnung der Basispreise und der Jahresdurchschnittsindizes. Wie bei den nichtlandwirtschaftlichen Preisindizes werden beim Betriebsmittelindex die Basispreise und die Jahresdurchschnittsmaßzahlen als einfaches arithmetisches Mittel aus den jeweiligen 12 Monatswerten gebildet und nicht als gewogene Durchschnitte. Eine Gewichtung der Basispreise und der Jahresdurchschnittsmaßzahlen etwa mit Vierteljahresgewichten ist beim Betriebsmittelindex im Vergleich zum Verkaufspreisindex deshalb nicht notwendig, weil saisonale Mengenveränderungen in den landwirtschaftlichen Betriebsausgaben viel weniger stark in Erscheinung treten bzw. nicht von so stark gegensätzlichen Preisbewegungen begleitet werden wie beim Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte.

Spielt das Saisonproblem beim Betriebsmittelindex keine besondere Rolle, so ist ein anderes Problem hier im Vergleich zum Verkaufspreisindex von größerer Bedeutung, nämlich das der unechten Preisveränderungen, die sich durch Qualitätswechsel und Änderungen bei den sonstigen preisbestimmenden Merkmalen (z. B. Handels-, Liefer- und Zahlungsbedingungen) ergeben können, bei der Indexberechnung aber ausgeschaltet werden müssen. Daher ist es wichtig, daß für die laufende monatliche Erhebung von Betriebsmittelpreisen nähere Details der Waren- und Leistungsbeschreibungen festgelegt werden (z. B. die am häufigsten gekauften Qualitäten und Sorten) und den Berichtsstellen in den Erhebungspapieren vorgegeben werden. In bestimmten Fällen, z. B. bei den Reparaturleistungen an Landmaschinen, hat es sich dagegen als zweckmäßig erwiesen, die exakte Beschreibung innerhalb eines festgelegten Rahmens den Berichtsstellen selbst zu überlassen, um so die in der Praxis gängigsten bzw. geeignetsten Preisrepräsentanten auszuwählen, an denen dann allerdings festzuhalten ist bzw. deren Änderungen angegeben werden müssen. Wichtig ist im einen wie im anderen Fall, daß die preisbestimmenden Merkmale so eng umschrieben sind, daß möglichst kein Spielraum für unechte Preisbewegungen besteht.

⁶⁾ Einige Indexexpositionen (z. B. Feuerversicherung) haben darüber hinaus den Steuersatz 0.

Die unterschiedlichen Sätze der Mehrwertsteuer haben selbstverständlich nicht nur für die Aufstellung des Wägungsschemas, sondern auch für die laufende Indexberechnung Bedeutung. Während beim Wägungsschema die einmal festgelegten Wägungsanteile einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer entsprechend dem Stand vom Basisjahr unverändert beibehalten werden, müssen die für die jeweiligen Preisrepräsentanten geltenden Steuersätze laufend den Änderungen angepaßt werden. Da die Änderungen der Regelbesteuerung und der Pauschalierungsbesteuerung (einschl. Aufwertungsausgleich) nicht immer gleichzeitig erfolgen, sind die Auswirkungen je nach Steuerart unterschiedlich. Für die Waren, die sich auf innerlandwirtschaftliche und außerlandwirtschaftliche Umsätze verteilen (z. B. Futtergerste, Saatkartoffeln oder Milchkuhe), kann sich dabei ergeben, daß sich bei jeweils gleichbleibenden Nettopreisen der eine Bruttopreis ändert und der andere Bruttopreis unverändert bleibt. Kauft z. B. ein Landwirt im Jahr 1980 Futtergerste von einem „pauschalierenden“ Landwirt, so zahlt er 7,5 % (im Vorjahr 8,0 %) Mehrwertsteuer, kauft er das gleiche Gut von gewerblichen Betrieben (Handel, Genossenschaften) so zahlt er 6,5 % (im Vorjahr ebenfalls 6,5 %).

Praktisch erfolgt die Berechnung des Bruttoindex beim Betriebsmittelindex in der gleichen Weise wie beim Erzeugerpreisindex, d. h. unter Verwendung von Nettopreisen, die erst im Zuge der Indexaufbereitung um den jeweiligen Steuersatz erhöht werden.

Systematische Gliederung

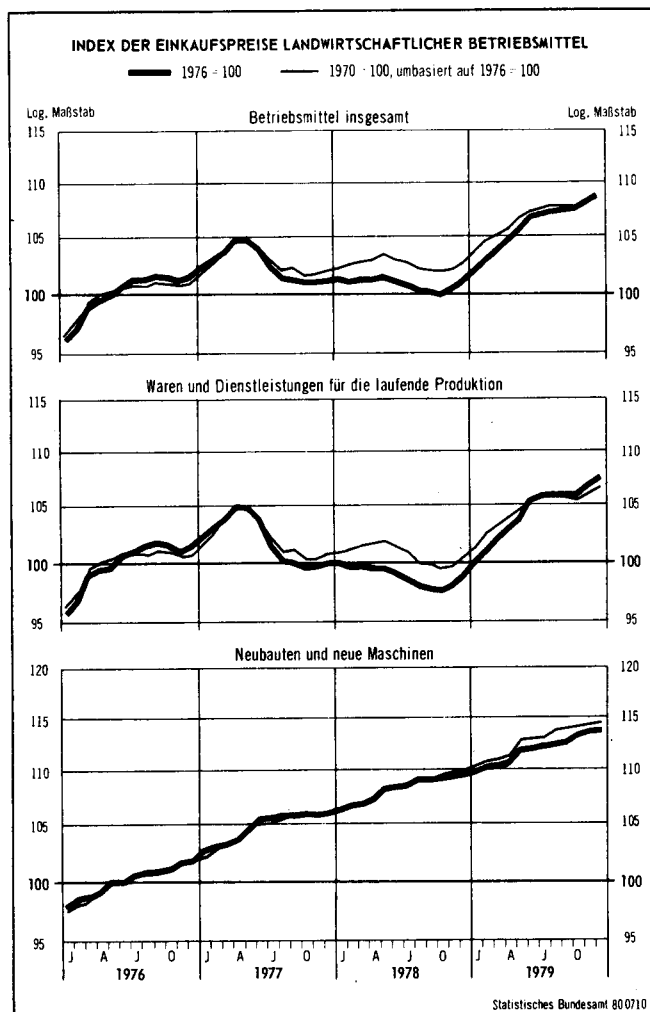
Hinsichtlich der Gliederung nach Gütergruppen weist der neue Betriebsmittelindex nur geringfügige Änderungen auf, vor allem die Zusammenfassung der bisher getrennten Gruppen „Handelsdünger“ und „Organischer Dünger“ zu einer Gruppe „Dünge- und Bodenverbesserungsmittel“. Während die alte Gruppe „Organischer Dünger“ in „Sonstige Dünge- und Bodenverbesserungsmittel“ umbenannt wurde, ist die Ausweisung einer besonderen Untergruppe „Handelsdünger“ aufgegeben worden. Dagegen wurde die Trennung in „Einnährstoffdünger“ und „Mehrnährstoffdünger“ beibehalten. Eine zusätzliche Indexgliederung erschien beim Saatgut wünschenswert, wo das neu einbezogene Gemüse- und Zierpflanzen-saatgut gesondert nachgewiesen wird.

Beibehalten wurde die bisherige Unterteilung des Index in die beiden Hauptgruppen „Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion“ und „Neubauten und neue Maschinen“. Diese Aufgliederung ermöglicht die getrennte Betrachtung der Preisentwicklung bei den laufenden Betriebsausgaben und bei den Ausgaben für Investitionen. Das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften geht in dieser Hinsicht noch weiter: Es hält die Zusammenfassung dieser beiden Gütergruppen in einen Gesamtindex der Einkaufspreise der Landwirtschaft überhaupt nicht für sinnvoll und weist deshalb auf EG-Ebene zwei getrennte Indizes nach, den „EG-Index der Preise für Waren und Dienstleistungen des laufenden landwirtschaftlichen Verbrauchs“ und den „EG-Index der Preise für Waren und Dienstleistungen landwirtschaftlicher Investitionen.“

Durchlaufende Reihen

Die Berechnung durchlaufender Reihen für den Betriebsmittelindex ist nicht nur für den langfristigen Vergleich der landwirtschaftlichen Einkaufspreise selbst von Wichtigkeit, sondern auch für die Ermöglichung eines Entwicklungsvergleichs mit dem landwirtschaftlichen Verkaufspreisindex sowie — in der Zusammenfassung beider Indizes — für die Bildung eines Langzeitindikators in Form der bereits erwähnten „Terms of Trade der Landwirtschaft“. Die durchlaufenden Reihen zum Betriebsmittelindex werden in der gleichen Weise gebildet wie beim

Schaubild 2



landwirtschaftlichen Erzeugerpreisindex, nämlich im Wege der Verkettung mit dem Vorläufer über den Monat Januar 1976.

Neben den langen Reihen zum Nettoindex werden — wegen der besonderen Bedeutung der Nachweisungen einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer — auch solche zum Bruttoindex berechnet.

Ergebnisse der Indexneuberechnung

Eine Ergebnisdarstellung bis hinunter zu den Gruppen für die Jahre 1976 bis 1979 findet sich in der Tabelle 5. Auch hier sind zum Vergleich die auf 1976 umbasierten Indexzahlen des Vorläufers mit angegeben. Zwar ergeben sich keine derart großen Abweichungen zwischen den alten und den neuen Reihen wie beim Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte, doch sind auch hier einige Unterschiede im Verlauf beider Indizes bemerkenswert.

So fällt auf, daß die Unterschiede am stärksten im Jahr 1978 in Erscheinung treten. Während im Jahr 1976 und in der ersten Hälfte 1977 beide Indizes noch recht gut übereinstimmten, ging die Entwicklung ab Mitte 1978 immer stärker auseinander, um dann im Laufe des Jahres 1979 wieder eine Annäherung und im letzten Quartal dieses Jahres sogar eine Angleichung zu bringen (siehe Schaubild 2). Maßgeblich für diese „zwischenzeitlichen“ Abweichungen war der Unterschied im Verlauf der alten und der neuen Reihen für die Gruppen „Nutz- und Zuchtvieh“ sowie „Brenn- und Treibstoffe“, der teils durch Änderungen in der Warenauswahl (Nutz- und Zuchtvieh), teils durch Änderungen in den Wägungszahlen (z. B. Erhöhung der Dieselmotorkraftstoffgewichtung um 175 %) bewirkt wurde. Bemerkenswert ist auch das Auseinandergehen der beiden Reihen des Teilindex „Neubauten und neue Maschinen“ ab Ende 1978, als sich die Bauleistungen stärker zu verteuern begannen, die im neuen Index ein geringeres Gewicht als im alten Index haben.

Tabelle 5: Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel¹⁾

1976 = 100 bzw.
1970 = 100 umbasiert auf 1976 = 100

Warengruppe	Gewichtung %/100	1976 D		1977 D		1978 D		1979 D	
		1976 = 100	1970 = 100	1976 = 100	1970 = 100	1976 = 100	1970 = 100	1976 = 100	1970 = 100
Betriebsmittel	1 000	100	100	102,5	102,8	100,8	102,6	106,0	106,6
Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion	781,77	100	100	101,9	102,3	98,8	100,7	104,4	104,6
Dünge- und Bodenverbesserungsmittel	104,90	100	100	98,0	97,8	98,0	97,5	100,0	99,1
Futtermittel	290,62	100	100	102,1	102,4	92,9	94,8	93,8	95,8
Saatgut	24,38	100	100	110,7	113,2	96,6	97,6	97,4	95,3
Nutz- und Zuchtvieh	53,62	100	100	103,1	104,0	99,2	104,4	100,4	104,4
Pflanzenschutzmittel	13,96	100	100	83,0	84,6	79,8	81,3	78,3	80,3
Brenn- und Treibstoffe	93,67	100	100	100,0	100,3	100,5	101,9	130,2	120,4
Allgemeine Wirtschaftsausgaben	78,47	100	100	103,5	102,8	105,8	105,6	110,1	109,9
Unterhaltung der Wirtschaftsgebäude	29,66	100	100	104,6	104,6	108,8	108,8	114,9	114,9
Unterhaltung der Maschinen und Geräte	92,49	100	100	105,3	105,5	110,7	111,1	116,2	116,8
Neubauten und neue Maschinen	218,23	100	100	104,8	104,6	108,1	108,4	111,9	112,8
Neubau landw. Betriebsgebäude	42,41	100	100	105,9	105,9	111,9	111,8	120,9	121,3
Neuanschaffung größerer Maschinen	175,82	100	100	104,6	104,2	107,2	107,2	109,7	110,0

¹⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Wägungsschema zum Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1976 = 100

Waren und Warengruppen	Neuer		Alter		Waren und Warengruppen	Neuer		Alter	
	Wägungsanteil					Wägungsanteil			
	ohne	einschl.	ohne	einschl.		ohne	einschl.	ohne	einschl.
	Umsatz-(Mehrwert-)steuer					Umsatz-(Mehrwert-)steuer			
	‰					‰			
Landwirtschaftliche Produkte	1 000	1 000	1 000	1 000	Sonderkulturerzeugnisse	121,09	121,62	114,61	115,17
Landw. Prod. ohne Obst u. Gemüse ¹⁾	962,76	962,77	(959,30)	(959,32)	Genußmittelpflanzen	5,00	4,99	8,00	8,00
Sonderkulturerzeugn.	878,91	878,38	885,39	884,83	Tabak	1,28	1,28	1,97	1,97
Milch	768,90	769,06	773,99	774,13	Hopfen	3,72	3,71	6,03	6,03
Pflanzliche Produkte	278,30	278,77	262,40	262,86	Freihopfen	0,77	0,77	6,03	6,03
Pflanzl. Prod. ohne Obst u. Gemüse ¹⁾	241,06	241,54	(221,70)	(222,18)	Vertragshopfen	2,95	2,94	—	—
Sonderkulturerzeugn.	157,21	157,15	147,79	147,69	Obst	22,31	22,31	23,04	23,03
Getreide	73,10	73,07	72,47	72,42	Äpfel	9,44	9,43	8,35	8,34
Brotroggen	9,73	9,74	10,63	10,62	James Grieve	0,25	0,25	—	—
Futterroggen	0,06	0,06	—	—	Cox Orange	1,82	1,82	—	—
Brotweizen	34,64	34,61	36,67	36,65	Boskop	1,44	1,44	—	—
Futterweizen	1,43	1,43	—	—	Golden Delicious	2,20	2,19	—	—
Futtergerste	14,19	14,19	8,04	8,03	Jonathan	0,23	0,23	—	—
Braugerste	7,29	7,30	11,35	11,34	Mostäpfel	3,50	3,50	—	—
Brennengerste	—	—	0,37	0,37	Birnen	1,36	1,36	1,84	1,84
Futterhafer	3,80	3,79	4,13	4,13	Clappe	0,12	0,12	—	—
Futtermais	1,96	1,95	1,28	1,28	Williams	0,10	0,10	—	—
Hülsenfrüchte (Speiseerbsen)	—	—	0,07	0,06	Charneux	0,16	0,16	—	—
Saatgut	11,29	11,28	11,66	11,65	Conference	0,09	0,09	—	—
Getreidesaatgut	3,65	3,65	3,82	3,81	Lucas	0,30	0,30	—	—
Winterweizen	1,68	1,68	3,82	3,81	Mostbirnen	0,59	0,59	—	—
Winterroggen	0,61	0,62	—	—	Erdbeeren	1,46	1,46	1,41	1,41
Sommergerste	1,36	1,35	—	—	Johannisbeeren, rot	0,38	0,38	0,69	0,69
Hackfrüchtesaatgut	7,07	7,06	3,03	3,03	Johannisbeeren, schwarz	1,20	1,19	0,25	0,25
Kartoffeln, mittelspät bis spät	2,50	2,50	1,78	1,78	Süßkirschen	2,02	2,02	3,72	3,72
Kartoffeln, mittelfrüh	2,55	2,55	0,97	0,97	Sauerkirschen	2,06	2,06	1,41	1,41
Zuckerrüben	1,70	1,70	0,14	0,14	Pflaumen	0,12	0,12	3,47	3,47
Runkelrüben (Futterrüben)	0,32	0,31	0,14	0,14	Zwetschgen	2,97	2,97		
Futterpflanzensaatgut	0,55	0,55	0,75	0,75	Pfirsiche	0,08	0,09	0,34	0,34
Weisches Weidelgras	0,28	0,27	—	—	Mirabellen	0,07	0,07	0,25	0,25
Deutsches Weidelgras	—	—	0,19	0,19	Renekloten	0,07	0,08		
Wiesenschwingel	0,17	0,18	0,34	0,34	Aprikosen	—	—	0,09	0,09
Wiesenrispe	—	—	0,19	0,19	Stachelbeeren	0,62	0,62	0,59	0,59
Rotklee	—	—	0,03	0,03	Himbeeren	0,46	0,46	0,44	0,44
Futtererbsen	0,10	0,10	—	—	Walnüsse	—	—	0,19	0,19
Ölsaaten (Winterraps)	0,02	0,02	—	—	Gemüse	14,93	14,92	17,66	17,65
Gemüsesaatgut	—	—	1,40	1,40	Weißkohl	1,94	1,93	1,47	1,47
Buschbohnen	—	—	0,37	0,37	Wirsingkohl	0,47	0,47	0,53	0,53
Kopfsalat, Freiland	—	—	0,19	0,19	Rotkohl	1,09	1,09	0,81	0,81
Kopfsalat, Unterglas	—	—	0,18	0,18	Blumenkohl	0,89	0,89	1,28	1,28
Weißkohl	—	—	0,38	0,38	Möhren	1,18	1,18	1,50	1,50
Möhren	—	—	0,28	0,28	Kopfsalat, Freiland	1,40	1,40	1,22	1,22
Zierpflanzensaatgut	—	—	2,66	2,66	Kopfsalat, Unterglas	0,18	0,18	0,22	0,22
Begonia „Organdy“	—	—	0,59	0,59	Spinat	0,40	0,40	0,56	0,56
Cyclamen persicum	—	—	0,78	0,78	Sellerie	0,53	0,53	0,56	0,56
Aster, Prinzess	—	—	0,44	0,44	Porree	0,65	0,65	0,63	0,63
Viola wittrockiana	—	—	0,41	0,41	Buschbohnen	0,63	0,63	1,22	1,22
Primula acaulis	—	—	0,44	0,44	Erbsen, grüne	0,31	0,31	1,09	1,09
Hackfrüchte	60,57	60,55	57,40	57,37	Gurken, Freiland	0,32	0,32	0,06	0,06
Speisekartoffeln	26,90	26,89	28,83	28,81	Gurken, Unterglas	0,32	0,32	0,41	0,41
Industriekartoffeln	2,12	2,13	2,03	2,03	Einlegegurken	0,19	0,19	0,38	0,38
Zuckerrüben	31,55	31,53	26,45	26,44	Tomaten, Freiland	0,16	0,16	0,19	0,19
Kohlrüben	—	—	0,09	0,09	Tomaten, Unterglas	0,41	0,41	0,37	0,37
Ölpflanzen	3,34	3,35	3,66	3,66	Spargel	1,17	1,17	1,75	1,75
Raps	3,34	3,35	3,66	3,66	Stangenbohnen	0,12	0,12	0,19	0,19
Heu und Stroh	8,91	8,90	2,53	2,53	Rosenkohl	0,13	0,13	0,25	0,25
Wiesenheu	7,35	7,35	1,66	1,66	Zwiebeln	—	—	0,13	0,12
Weizenstroh	1,56	1,55	0,87	0,87	Kohlrabi	0,51	0,51	0,50	0,50
					Dicke Bohnen	—	—	0,25	0,25
					Grünkohl	0,05	0,05	—	—
					Champignons	1,88	1,88	2,09	2,09
					Weinmost	25,85	26,44	22,46	23,06
					Weinmost, weiß	22,64	23,15	18,92	19,43
					Weinmost, rot	3,21	3,29	3,53	3,63

1) Im alten Index als Indexposition nicht enthalten.

Wägungsschema zum Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte
1976 = 100

Waren und Warengruppen	Neuer		Alter		Waren und Warengruppen	Neuer		Alter	
	Wägungsanteil					Wägungsanteil			
	ohne	einschl.	ohne	einschl.		ohne	einschl.	ohne	einschl.
	Umsatz-(Mehrwert-)steuer					Umsatz-(Mehrwert-)steuer			
	‰					‰			
Baumschulerzeugnisse	11,24	11,23	8,13	8,14	Kälber	10,13	10,12	14,41	14,40
Forstbaumschulen	2,10	2,09	1,22	1,23	lebend	6,58	6,58	12,25	12,24
Fichte	0,72	0,71	0,41	0,41	geschlachtet	3,55	3,54	2,16	2,16
Rotbuche	0,69	0,69	0,41	0,41	Schweine	208,95	208,82	214,67	214,53
Douglasie	0,69	0,69	0,40	0,41	lebend	104,47	104,41	150,27	150,17
Obstbaumschulen	0,65	0,66	1,22	1,22	geschlachtet	104,48	104,41	64,40	64,36
Apfel, Viertelstamm	0,43	0,44	0,81	0,81	Schafvieh	1,72	1,74	1,31	1,31
Schattenmorelle, Busch	0,22	0,22	0,41	0,41	lebend	—	—	1,31	1,31
Ziergehölzbaumschulen	8,49	8,48	5,69	5,69	geschlachtet	1,72	1,74	—	—
Edelrosen	1,21	1,21	0,82	0,82	Schlachtgeflügel	15,03	15,02	14,60	14,59
Thuja occidentalis	1,21	1,21	0,81	0,81	lebend	15,03	15,02	7,31	7,31
Picea omorica	1,83	1,82	1,22	1,22	geschlachtet	—	—	7,29	7,28
Forsythia	1,21	1,21	0,81	0,81	Suppenhühner	1,85	1,86	3,19	3,19
Syringa vulgaris	1,21	1,21	0,81	0,81	lebend	1,85	1,86	1,60	1,60
Rhododendron	1,82	1,82	1,22	1,22	geschlachtet	—	—	1,59	1,59
Schnittblumen und Topfpflanzen	41,76	41,73	35,33	35,29	Jungmastgeflügel	11,18	11,17	8,94	8,94
Schnittblumen	18,79	18,78	17,70	17,67	lebend	11,18	11,17	4,47	4,47
Treibrosen	2,61	2,59	5,06	5,06	geschlachtet	—	—	4,47	4,47
Freilandrosen	—	—	0,59	0,59	Truthühner (Puten)	1,26	1,26	0,88	0,87
Nelken	1,24	1,24	3,50	3,50	lebend	1,26	1,26	0,44	0,44
Chrysanthemen	4,06	4,05	2,85	2,84	geschlachtet	—	—	0,44	0,43
Schnittastern	—	—	2,85	2,84	Enten	0,53	0,52	1,31	1,31
Gladiolen	1,54	1,55	2,85	2,84	lebend	0,53	0,52	0,66	0,66
Freesien	1,01	1,01	—	—	geschlachtet	—	—	0,65	0,65
Tulpen	1,13	1,12	—	—	Gänse	0,21	0,21	0,28	0,28
Gerbera	2,12	2,13	—	—	lebend	0,21	0,21	0,14	0,14
Iris	2,96	2,96	—	—	geschlachtet	—	—	0,14	0,14
Orchideen	2,12	2,13	—	—	Nutz- und Zuchtvieh 2)	43,48	43,47	52,62	52,59
Topfpflanzen	22,97	22,95	17,63	17,62	Milchkühe	2,29	2,28	30,64	30,62
Cyclamen	3,74	3,74	5,28	5,28	Milchkühe, Nutztviehmärkte	0,76	0,76	—	—
Azaleen	2,58	2,57	3,50	3,50	sb, Versteig.	0,25	0,25	—	—
Ficus decora	0,15	0,15	3,50	3,50	Fv, Versteig.	0,70	0,69	—	—
Pelargonium zonale	7,42	7,41	5,35	5,34	Bv, Versteig.	0,58	0,58	—	—
Eriken	2,52	2,52	—	—	Färsen	8,74	8,75	—	—
Hortensien	0,59	0,58	—	—	Färsen, Nutztviehmärkte	2,91	2,92	—	—
Topfchrysanthemen	2,31	2,32	—	—	sb, Versteig.	3,12	3,12	—	—
Poinsettien	1,85	1,84	—	—	rb, Versteig.	1,01	1,01	—	—
Begonien	1,47	1,47	—	—	Fv, Versteig.	1,70	1,70	—	—
Bromelien	0,34	0,35	—	—	Kälber	7,04	7,05	—	—
Tierische Produkte	721,70	721,23	737,60	737,14	Bullenkälber, sb, bis 10 Tage alt	2,81	2,82	—	—
Tierische Produkte ohne Milch 1)	490,60	490,29	(511,59)	(511,27)	Kuhkälber, sb, bis 10 Tage alt	0,71	0,71	—	—
Schlachtvieh	395,10	394,85	400,00	399,75	Bullenkälber, Fv, 10 Tage	2,46	2,46	—	—
lebend	229,61	229,47	302,90	302,71	bis 6 Wochen alt	—	—	—	—
geschlachtet	165,49	165,38	97,10	97,04	Ferkel	13,75	13,74	11,26	11,25
Großschlachtvieh	380,07	379,83	385,40	385,16	Handelsferkel, 15 — 20 kg	5,51	5,50	—	—
lebend	214,58	214,45	295,59	295,40	Ringferkel, 20 kg	8,24	8,24	—	—
geschlachtet	165,49	165,38	89,81	89,76	Sauen	1,43	1,43	—	—
Rinder ohne Kälber	159,27	159,15	155,01	154,92	Küken	3,28	3,27	7,82	7,82
lebend	103,53	103,46	131,76	131,68	Junghennen	4,87	4,88	—	—
geschlachtet	55,74	55,69	23,25	23,24	Bruteier	2,08	2,07	2,03	2,03
Bullen	87,14	87,07	80,38	80,34	Arbeitspferde	—	—	0,87	0,87
lebend	56,64	56,60	68,32	68,29	Milch	231,10	230,94	226,01	225,87
geschlachtet	30,50	30,47	12,06	12,05	Eier	48,70	48,66	56,25	56,21
Kühe	50,48	50,44	47,77	47,74	unsortierte, ab Hof	14,61	14,59	22,51	22,49
lebend	32,81	32,79	40,61	40,58	KI, 4, ab Kennz.-Stelle	34,09	34,07	33,74	33,72
geschlachtet	17,67	17,65	7,16	7,16	Wolle	0,27	0,27	0,19	0,19
Färsen	21,65	21,64	26,86	26,84	Vollschur, in Schweiß	0,14	0,14	0,10	0,10
lebend	14,08	14,07	22,83	22,81	Vollschur, chem. rein	0,13	0,13	0,09	0,09
geschlachtet	7,57	7,57	4,03	4,03	Bienenhonig	3,05	3,04	2,53	2,53
					Honig, Abgabe an Großhandel	0,76	0,75	2,53	2,53
					Honig, Abgabe an Verbraucher	2,29	2,29	—	—

1) Im alten Index als Indexposition nicht enthalten. — 2) Bv = Braunvieh, Fv = Fleckvieh, rb = rotbunt, sb = schwarzbunt.

Wägungsschema zum Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel 1976 = 100

Waren und Leistungen Warengruppen	Neuer		Alter		Waren und Leistungen Warengruppen	Neuer		Alter	
	Wägungsanteil					Wägungsanteil			
	ohne	einschl.	ohne	einschl.		ohne	einschl.	ohne	einschl.
	Umsatz-(Mehrwert-)steuer					Umsatz-(Mehrwert-)steuer			
	‰					‰			
Betriebsmittel	1 000	1 000	1 000	1 000	Gemüsesaatgut	0,51	0,49	-	-
Waren u. Dienstl. f. d. laufende Prod.	781,77	777,80	758,67	754,43	Buschbohnen	0,06	0,05	-	-
Dünge- und Bodenverbesserungs-					Kopfsalat, Freiland	0,03	0,03	-	-
mittel 1)	104,90	106,58	(103,88)	(105,73)	Kopfsalat, Untergras	0,03	0,03	-	-
Einnährstoffdünger	54,26	55,27	51,76	52,67	Weißkohl	0,06	0,08	-	-
Kalkammonsalpeter	36,43	37,11	34,06	34,63	Blumenkohl	0,06	0,05	-	-
Thomasphosphat	8,59	8,76	9,31	9,50	Möhren	0,06	0,05	-	-
Kaliumchlorid	6,04	6,13	6,42	6,53	Tomaten	0,06	0,05	-	-
Brenntkalk	3,20	3,27	1,97	2,01	Gurken	0,05	0,05	-	-
Mehrnährstoffdünger	45,11	45,95	45,82	46,65	Spinat	0,05	0,05	-	-
NPK-Dünger	27,05	27,55	32,53	33,15	Gemüseerbsen	0,05	0,05	-	-
PK-Dünger	13,45	13,71	10,23	10,38	Zierpflanzensaatgut	5,14	4,97	-	-
NP-Dünger	4,61	4,69	3,06	3,12	Petunien	0,53	0,52	-	-
Sonstige Dünge- u. Bodenverb.-					Löwenmaul	0,53	0,51	-	-
mittel 2)	5,53	5,36	6,30	6,41	Cinerarien	0,53	0,51	-	-
Stalldung	-	-	1,97	2,00	Zinnien	0,51	0,49	-	-
Erden	-	-	0,39	0,40	Primula obconica	0,51	0,49	-	-
Torfmull	3,99	3,87	3,94	4,01	Begonia „Organdy“	0,51	0,49	-	-
Torfkultursubstrat	1,54	1,49	-	-	Cyclamen persicum	0,51	0,49	-	-
Futtermittel	290,62	281,69	278,89	269,86	Aster n. Prinzess	0,51	0,49	-	-
Futtergetreide	21,51	20,84	31,09	30,06	Viola wittrockiana	0,50	0,49	-	-
Futterweizen	0,59	0,57	7,83	7,58	Primula acaulis	0,50	0,49	-	-
Futtergerste	12,58	12,21	11,89	11,50	Nutz- und Zuchtvieh	53,62	53,29	66,15	63,93
Futterhafer	5,17	4,99	6,47	6,25	Milchkühe	3,20	3,17	36,07	34,87
Futtermais	3,17	3,07	4,90	4,73	Färsen	10,34	10,28	-	-
Kleie (Weizen-)	0,20	0,18	1,18	1,16	Kälber	5,62	5,57	-	-
Sojaschrot	12,16	11,78	21,51	20,80	Ferkel	18,06	17,99	15,96	15,43
Kokosschrot	8,01	7,73	-	-	Sauen	1,77	1,75	-	-
Tierische Futtermittel	12,72	12,32	27,63	26,73	Bruteier	4,12	4,07	-	-
Fischmehl	0,98	0,95	7,30	7,05	Junghennen	6,24	6,21	12,46	12,03
Magermilch	5,25	5,08	10,76	10,42	Küken	4,27	4,25		
Magermilchpulver	6,49	6,29	9,57	9,26	Arbeitspferde	-	-	1,66	1,60
Mischfuttermittel	217,34	210,37	183,49	177,48	Pflanzenschutzmittel	13,96	14,22	14,16	14,43
Rindviehmischfutter	76,15	73,70	45,60	44,09	Fungizide	2,11	2,14	2,97	3,01
Ergänzungsfutterm. f. Milchkühe	38,06	36,85	45,60	44,09	Insektizide	1,12	1,13	3,41	3,49
Eiweißreiches Erg. f. Milchkühe	38,09	36,85	-	-	Herbizide	9,35	9,53	7,48	7,61
Schweinemischfutter	89,09	86,24	64,22	62,13	Sonstige (Rodentizide)	1,38	1,42	0,30	0,32
Alleinfutterm. I f. Mastschweine	35,95	34,81	64,22	62,13	Brenn- u. Treibstoffe (einschl.				
Alleinfutterm. II f. Mastschweine	35,95	34,81	-	-	Schmierstoffe und elektr. Strom)	93,67	95,39	69,34	72,31
Eiweißkonzentrat f. Schweine	17,19	16,62	-	-	Kohle	0,51	0,52	0,79	0,80
Geflügelmischfutter	52,10	50,43	73,67	71,26	Heizöl	18,57	18,91	5,03	5,13
Alleinfutterm. I f. Legenhennen	38,59	37,36	73,67	71,26	Heizöl, extra leicht	17,59	17,91	4,72	4,81
Alleinf. I f. Masthühnerküken	13,51	13,07	-	-	Heizöl, schwer	0,98	1,00	0,31	0,32
Heu und Stroh	11,91	11,85	-	-	Treibstoffe	33,53	34,17	15,56	17,60
Heu	9,83	9,79	-	-	Dieselkraftstoff	29,01	29,56	10,58	12,55
Stroh	2,08	2,06	-	-	Benzin	4,52	4,61	4,98	5,05
Sonstige Futtermittel	6,77	6,62	13,99	13,63	Schmierstoffe	16,29	16,59	17,14	17,44
Biertreber	4,52	4,38	4,15	4,01	Schleppermotorenöl	10,90	11,10	11,41	11,39
Maniok- (Tapioka-) mehl	1,32	1,34	1,97	2,01	Staufferfett	5,39	5,49	5,73	6,05
Zuckerrübenschnitzel	0,93	0,90	7,48	7,21	Elektrischer Strom	24,77	25,20	30,82	31,34
Futterzucker	-	-	0,39	0,40	Allgem. Wirtschaftsausgaben	78,47	78,46	57,23	57,19
Saatgut	24,38	23,71	20,46	19,80	Hausrat	18,28	18,48	20,33	20,28
Getreidesaatgut	6,63	6,44	7,66	7,42	Reinigung u. Körperpflege	7,89	8,14	7,21	7,21
Winterweizen	2,25	2,16	7,00	6,78	Verkehr	26,93	26,38	18,85	18,84
Mais	1,40	1,37	0,66	0,64	Bildung u. Unterhaltung	14,38	14,51	10,84	10,86
Winterroggen	0,93	0,93	-	-	Feuerversicherung	1,32	1,21	-	-
Sommergerste	2,05	1,98	-	-	Beratungskosten	0,37	0,36	-	-
Hackfrüchtesaatgut	9,77	9,54	6,99	6,77	Wasser	1,32	1,29	-	-
Kartoffeln, mittelfrüh	0,95	0,93	1,88	1,80	Veterinärleistungen	7,98	7,73	-	-
Kartoffeln, mittelspät und					Unterhaltung der Wirtschaftsgebäude	29,66	30,20	35,59	36,23
spät	7,22	7,03	2,84	2,77	Unterhaltung der Maschinen u. Geräte				
Zuckerrüben	1,15	1,14	0,83	0,80	(einschl. techn. Hilfsmaterialien)	92,49	94,26	112,97	114,95
Runkelrüben	0,45	0,44	1,44	1,40	Reparaturen (o. Autoreparaturen)	65,67	66,92	76,68	77,99
Futterpflanzensaatgut	2,33	2,27	5,81	5,61	an Ackerschleppern	30,53	31,10	41,05	41,76
Rotklee	0,90	0,88	3,80	3,69	Einschleifen der Ventile	12,19	12,41	16,39	16,62
Wiesenschwingel	1,32	1,29	2,01	1,92	Ausw. d. Kolb. u. Zylinderbuchsen	6,12	6,24	8,22	8,38
Futtererbsen	0,11	0,10	-	-	Runderneuern d. Bereifung	6,12	6,24	8,22	8,38
					Ausw. d. Mensch. am Kraftheber-				
					zylinder	6,10	6,21	8,22	8,38
					an Maschinen u. Geräten f. Boden-				
					bearb., Saat- u. Pflanzenpflege,				
					Düngung u. Pflanzenschutz	11,66	11,88	12,33	12,50

1) Im alten Index als Indexposition nicht enthalten. — 2) Im alten Index „Organischer Dünger“.

Wägungsschema zum Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel
1976 = 100

Waren und Leistungen Warengruppen	Neuer		Alter		Waren und Leistungen Warengruppen	Neuer		Alter	
	Wägungsanteil					Wägungsanteil			
	ohne	einschl.	ohne	einschl.		ohne	einschl.	ohne	einschl.
	Umsatz-(Mehrwert-)steuer					Umsatz-(Mehrwert-)steuer			
	‰					‰			
Überholen der Kolbenpumpe an Pflanzenspritze	5,84	5,95	6,17	6,25	Landmaschinen und Geräte	103,08	104,95	98,81	100,52
Ausw. d. Rahmentheils am Pflug	5,82	5,93	6,16	6,25	für die Bodenbearbeitung	9,69	9,87	4,81	4,89
an Maschinen u. Geräten f. Ernte- bergung, -verarbeitung u. Saat- gutaufbereitg.	16,85	17,16	17,79	18,16	Schlepperanbaupflug	2,13	2,19	3,63	3,69
Auswechsl. von Treibstange, Lage- rung u. Exzenterantrieb beim Schleppermähwerk	2,33	2,37	2,40	2,47	bis 3 Schare	2,08	2,11		
Auswechsl. von Dreschkorb und Trommel am Mähdrescher	2,33	2,37	2,39	2,45	über 3 Schare	3,31	3,38	1,18	1,20
Ausw. einer Einzugschleppkette am Mäh- drescher	2,30	2,34	2,39	2,45	Ackeregge mit Zinken	1,07	1,08	—	—
Ausw. von Schlagleisten der Dresch- trommel	2,30	2,34	2,39	2,45	Fräse	1,10	1,11	—	—
Ausw. eines Rübenellevatorbandes am Rübenvollernter	7,59	7,74	8,22	8,34	Schwergrubber	5,25	5,36	2,32	2,36
an Maschinen u. Geräten f. Futter- mittelbereitg. sowie Förderer-, Transportmitteln u. techn. Ein- richtungen	6,63	6,78	5,51	5,57	zum Säen, Pflanzen und Pflegen	0,31	0,31	0,35	0,36
Ausw. d. Dichtungsmanschetten am Hubzylinder eines Frontladers	2,19	2,24	1,83	1,85	Kartoffelflegegerät	2,47	2,53	1,31	1,32
Ausw. der Messer eines Futtermu- sers	2,22	2,27	1,84	1,86	Einzelkornsäugerat	1,24	1,26	0,66	0,68
Ausw. aller Gummiteile bei einer Zweiermelkanlage mit zwei Melkzeugen	2,22	2,27	1,84	1,86	Pflanzmaschine	0,11	0,13	—	—
Ergänzungsbauten an Maschinen und Geräten	9,91	10,10	15,35	15,63	Schleppervielfachgerät	1,12	1,13	—	—
Nachträglicher Anbau eines Seiten- mähwerks am Schlepper	4,94	5,05	7,67	7,81	für die Düngung und den Pflanzen- schutz	10,00	10,15	15,08	15,35
Aufbau eines Wetterverdecks auf den Ackerschlepper	4,97	5,05	7,68	7,82	Stalldüngestreuer	3,59	3,66	3,06	3,13
Technische Hilfsmaterialien	8,03	8,19	12,46	12,71	Handelsdüngestreuer, angebaut	1,35	1,36	—	—
Schubkarre	0,39	0,41	0,67	0,69	Handelsdüngestreuer, angehängt	0,31	0,31	—	—
Handhacke	0,39	0,39	0,67	0,68	Handelsdünger - Schleuderstreuer	—	—	2,05	2,08
Gabeln, Dunggabeln, Schaufeln	0,39	0,41	0,67	0,68	Pflanzenschutzsprüherat	3,90	3,97	6,30	6,41
Mähmesserklänge	0,39	0,39	0,67	0,68	Gülleankwagen (-anlage)	0,51	0,52	0,52	0,52
Nägel, Drahtstifte	0,39	0,41	0,17	0,18	Flüssigmistpumpe	0,34	0,33	3,15	3,21
Elektrobedarf	1,77	1,80	3,06	3,12	für die Erntebergung	36,49	37,15	35,68	36,31
Stacheldraht, verzinkt	0,25	0,26	0,17	0,18	Anbaumähwerk	5,25	5,36	3,67	3,73
Schlepperbatterie	2,03	2,06	3,37	3,41	Rechwender (Heuwender)	4,75	4,84	4,94	5,05
Werkzeuge	2,03	2,06	3,01	3,09	Feldhäcksler	3,29	3,35	1,71	1,72
Ausgaben für Autoreparaturen	8,88	9,05	8,48	8,62	Zuckerrüben-Bunkerköpfröder	3,71	3,76	2,32	2,37
Reparaturen am eigenen Kfz	4,55	4,64	4,15	4,21	Mähdrescher	12,78	13,01	16,00	16,27
Pkw-Reifen	0,62	0,65	0,62	0,63	Kartoffelvollernter	1,04	1,06	2,10	2,12
640 - 13, 4 Pr.	0,34	0,33	0,34	0,35	Pick-up-Pressen	5,67	5,77	4,94	5,05
640 - 13, M + S, 4 Pr.	1,10	1,11	1,07	1,09	für die Futtermittelbereitung	1,85	1,88	3,32	3,37
560 - 15, schlauchl., 4 Pr.	0,53	0,54	0,54	0,55	Mahl- und Mischanlage	1,23	1,26	1,84	1,85
Pkw-Gürtelreifen normal, 165 SR 13	1,74	1,78	1,76	1,79	Abladegebläse f. Hochsilo	0,62	0,62	—	—
Neubauten und neue Maschinen	218,23	222,20	241,33	245,57	Gebälshäcksler (Ablade-)	—	—	0,78	0,80
Neubau landwirtschaftl. Betriebs- gebäude	42,41	43,19	60,33	61,40	Selbsttätiges Tränkebecken	—	—	0,70	0,72
Neuanschaffung größerer Maschinen	175,82	179,01	181,00	184,17	für Förderzwecke	10,42	10,62	12,68	12,91
Ackerschlepper (Vierradschlepper)	50,67	51,59	47,39	48,22	Körnergebläse	0,31	0,31	2,80	2,85
Ackerschlepper	—	—	2,18	2,25	Schlepperanbau- und -anhängeler	4,13	4,20	2,58	2,65
18 bis 24 PS	—	—	5,73	5,81	Ladewagen, gezogen	4,35	4,43	7,17	7,29
25 bis 34 PS	1,09	1,11	—	—	Ladewagen, selbstfahrend	1,12	1,16		
bis 34 PS (25 KW)	12,44	12,68	20,02	20,36	Entmistungsanlage	0,51	0,52	—	—
35 bis 50 PS (26 - 37 KW)	—	—	19,46	19,80	Luftbereifte Schubkarre	—	—	0,13	0,12
über 50 PS	26,01	26,49	—	—	für die Milchwirtschaft	4,44	4,51	3,50	3,57
51 bis 80 PS (38 - 59 KW)	6,52	6,62	—	—	Rohrmelkmaschine	2,67	2,71	2,19	2,25
81 bis 100 PS (60 - 74 KW)	4,81	4,69	—	—	Milchkühlanlage	1,77	1,80	1,31	1,32
Einachsschlepper und andere ein- achsige Motorgeräte	1,57	1,60	5,51	5,61	Verschied. Maschinen u. Einrich- tungen	24,94	25,41	21,42	21,76
Einachsschlepper	0,36	0,36	0,87	0,88	Elektromotor	0,81	0,82	1,66	1,68
Motorhacke, Bodenfräse	1,21	1,24	4,64	4,73	Elektroweidezaungeräte	0,73	0,75	0,22	0,24
					Motorschuttschalter	0,73	0,75	0,88	0,88
					Stationärer Dieselmotor	3,06	3,12	1,31	1,32
					Trocknungsanlage	1,85	1,88	1,66	1,68
					Belüftungsanlage	2,28	2,32	3,63	3,69
					Heizungsanlage	5,23	5,30	1,66	1,68
					Öltank	2,05	2,09	0,61	0,64
					Be- und Entwässerungsanlage	4,02	4,10	2,97	3,01
					Kühlanlage	0,73	0,75	3,63	3,69
					Fernsprecherinstallation	2,67	2,71	2,97	3,01
					Obstsortiermaschine	0,14	0,15	0,22	0,24
					Kartoffelsortiermaschine	0,14	0,15	—	—
					Elektro-Schweiß- u. Lötgeräte	0,50	0,52	—	—
					Kraftfahrzeuge (einschl. Anhänger)	20,50	20,87	29,29	29,82
					Pkw	12,27	12,50	17,88	18,20
					Kombiwagen	1,57	1,60	3,24	3,29
					Lkw	2,67	2,70	5,42	5,53
					Kfz-Anhänger	3,99	4,07	2,75	2,80

Einführung

Der neue Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte (ohne Mehrwertsteuer) erhöhte sich nach vorläufigem Berechnungsergebnis von August bis September 1980 um 1,8 % auf einen Stand von 97,0 (1976 = 100). Er lag damit um 1,2 % niedriger als im September 1979. Der Abstand zum entsprechenden Vorjahresmonat hatte im August 1980 - 1,0 % (vorläufig) und im Juli 1980 + 0,2 % (endgültig) betragen. Von August bis September 1980 kam es vor allem bei Eiern (+ 12,9 %), Schnittblumen (+ 7,1 %), nicht vertragsgebundenem Hopfen (+ 6,4 %), Schlachtvieh (+ 2,6 %; darunter Schweine + 5,0 %) und Heu (+ 2,3 %) zu stärkeren Preiserhöhungen. Dagegen wiesen insbesondere Obst (- 7,3 %), Gemüse (- 4,5 %), Saatkartoffeln (- 3,2 %), Getreide (- 1,8 %), Stroh (- 1,8 %), Speisekartoffeln (- 1,1 %) sowie Nutz- und Zuchtvieh (- 1,0 %) nennenswerte Preisrückgänge auf.

Auf der Kostenseite der Landwirtschaft ging der neue Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel (ohne Mehrwertsteuer) von August bis September 1980 geringfügig um 0,1 % zurück. Mit einem vorläufigen Stand von 112,7 (1976 = 100) überschritt er das Vergleichsniveau des Vorjahres um 4,9 %, nachdem er im August 1980 um 5,1 % (vorläufig) und im Juli 1980 um 5,6 % (endgültig) über dem entsprechenden Vorjahresergebnis gelegen hatte. Von August bis September 1980 verbilligte sich der Einkauf vor allem von Heizöl (- 4,9 %), Dieselkraftstoff (- 2,4 %), Futtergetreide (- 2,2 %; darunter Futterhafer - 8,4 %) sowie von Nutz- und Zuchtvieh (- 0,9 %; darunter Kälber - 2,5 %). Größere Verteuerungen gegen-

über dem Vormonat ergaben sich insbesondere für Kohle (+ 3,8 %), Sojaschrot (+ 2,0 %), Geflügelmischfutter (+ 1,1 %), NP-Dünger (+ 1,1 %), Thomasphosphat (+ 1,0 %) sowie für verschiedene Landmaschinen und Geräte (u.a. Ladewagen + 2,3 %, Stalldungstreuer + 2,1 %, Rechwender + 1,8 %, Pflanzenschutzsprühgerät + 1,6 %).

Der Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte (ohne Mehrwertsteuer) lag im August 1980 mit einem Stand von 184,6 (1970 = 100) um 0,5 % niedriger als im Vormonat und um 12,2 % höher als im entsprechenden Vorjahresmonat. Von Juli bis August 1980 verbilligten sich alle vier nachgewiesenen Holzarten, und zwar Faserholz um 0,1 %, Stammholz um 0,5 %, Grubenholz um 0,6 % und Brennholz um 0,9 %.

Hinweis zur Veröffentlichung absoluter Preise

Die Statistik der Erzeugerpreise und der Einkaufspreise für die Landwirtschaft ist wie die gesamte amtliche Preisstatistik in erster Linie auf den Nachweis von Preisveränderungen abgestellt. Deshalb sind ihre wichtigsten Ergebnisse Preisindizes und Preismaßzahlen und nicht etwa Durchschnittspreise in absoluter Höhe. Soweit dennoch in diesem Heft absolute Preise veröffentlicht werden, können sie daher im allgemeinen nur als grobe Anhaltspunkte angesehen werden. Wirklich zuverlässige Angaben über das absolute Preisniveau würden andere Erhebungsverfahren und vor allem eine viel größere Anzahl von Einzelpreisen (einzelner Berichtsstellen) voraussetzen.

Hinweis: Wegen Neuberechnung des Index haben sich Verzögerungen bei der Herausgabe des Jahresberichtes ergeben. Mit den Ergebnissen des ausstehenden Jahresberichtes ist nicht vor Ende 1980 zu rechnen.

1 INDEX DER ERZEUGERPREISE LANDWIRTSCHAFTLICHER PRODUKTE

1976 = 100

LFD NR.	LANDWIRTSCHAFTLICHES PRODUKT	WÄGUNG- ANTEIL AM GESAMT- INDEX	VERKET- TUNGS- FAKTOR	1979 DURCH- SCHNITT 1)	1979 SEPT.	1980 AUG.	1980 SEPT.	VERÄNDERUNG SEPT. 1980 GEGENÜBER SEPT. AUG. 1979 IN PROZENT
OHNE UMSATZ-(MEHRWERT-)STEUER UND OHNE AUFWERTUNGS AUSGLEICH								
1	LANDWIRTSCHAFTLICHE PRODUKTE INSGESAMT	1000	0,67318	96,9	98,2	95,3p	97,0p	- 1,2 + 1,8
2	LANDWIRTSCHAFTLICHE PRODUKTE OHNE OBST UND GEMÜSE	962,76	-	97,0	98,5	95,0p	97,0p	- 1,5 + 2,1
3	LANDWIRTSCHAFTL. PRODUKTE OHNE SONDERKULTURERZEUGNISSE 2)	878,91	0,68694	95,7	97,9	93,9p	95,9p	- 2,0 + 2,1
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE PRODUKTE OHNE MILCH	768,90	0,67248	94,4	95,5	92,7	94,3	- 1,3 + 1,7
5	PFLANZLICHE PRODUKTE	278,30	0,55458	94,3	91,3	94,5	93,9	+ 2,8 - 0,6
6	PFLANZLICHE PRODUKTE OHNE OBST UND GEMÜSE	241,06	-	94,1	91,1	93,0	93,3	+ 2,4 + 0,3
7	PFLANZLICHE PRODUKTE OHNE SONDERKULTURERZEUGNISSE 2)	157,21	0,53696	85,5	83,9	85,8	85,0	+ 1,3 - 0,9
8	GETREIDE	73,10	0,76307	97,2	94,4	96,7	95,0	+ 0,6 - 1,8
9	BROTROGGEN	9,73	0,72556	96,0	93,5	97,1	94,8	+ 1,4 - 2,4
10	FUTTERROGGEN	0,06	-	96,7	94,5	98,3	94,8	+ 0,3 - 3,6
11	BROTWEIZEN	34,64	0,77689	98,1	94,7	98,4	96,5	+ 1,9 - 1,9
12	FUTTERWEIZEN	1,43	-	98,9	95,6	98,3	95,4	- 0,2 - 3,0
13	FUTTERGERSTE	14,19	0,75779	96,0	93,2	93,5	92,5	- 0,8 - 1,1
14	BRAUGERSTE	7,29	0,77435	97,1	96,2	92,7	92,5	- 3,8 - 0,2
15	FUTTERHAFER	3,80	0,75469	92,9	88,4	93,4	89,8	+ 1,6 - 3,9
16	FUTTERWEIS	1,96	0,70640	102,8	105,6	106,7	106,9	+ 1,2 + 0,2
17	SAATGUT	11,29	0,62417	79,5	79,6	81,5	81,0	+ 1,8 - 0,6
18	GETREIDESAAATGUT	3,65	0,81702	99,7	99,6	99,9	99,9	+ 0,3 -
19	WINTERWEIZEN	1,68	-	96,8	96,8	97,6	97,6	+ 0,8 -
20	WINTERROGGEN	0,61	-	98,5	98,3	98,4	98,5	+ 0,5 + 0,4
21	SOMMERGERSTE	1,36	-	103,9	103,6	103,3	103,3	- 0,3 -
22	HACKFRUCHTESAAATGUT	7,07	0,52291	62,0	62,1	64,8	63,8	+ 2,7 - 1,5
23	DARUNTER	-	-	-	-	-	-	-
24	KARTOFFELN	5,05	0,40441	40,6	40,8	43,8	42,4	+ 3,9 - 3,2
25	ZUCKERRÜBE	1,70	0,72939	112,7	112,7	114,8	114,8	+ 1,9 -
26	FUTTERPFLANZENSAAATGUT	0,55	1,40230	168,6	171,3	173,9	175,8	+ 2,6 + 1,1
27	OELSAATEN (WINTERRAPS)	0,02	-	103,3	102,8	105,2	105,5	+ 2,6 + 0,3
28	HACKFRUCHTE	60,57	0,38462	72,7	71,9	71,4	71,4	- 0,7 -
29	DARUNTER	-	-	-	-	-	-	-
30	SPEISEKARTOFFELN	26,90	0,26491	33,5	31,7	27,2	26,9	-15,1 - 1,1
31	ZUCKERRÜBE	31,55	0,72804	103,7	103,7	106,7	106,7	+ 2,9 -
32	OELPFLANZEN (RAPIS)	3,34	0,75476	106,0	105,8	107,5	108,2	+ 2,3 + 0,7
33	HEU UND STROH	8,91	0,50949	77,2	76,2	90,8	92,3	+21,1 + 1,7
34	HEU (WIESENHEU)	7,35	0,46584	73,2	75,1	91,1	93,2	+24,1 + 2,3
35	STROH (WEIZENSTROH)	1,56	0,67744	86,4	81,2	89,6	88,0	+ 8,4 - 1,8
36	SONDERKULTURERZEUGNISSE 2)	121,09	0,57975	105,6	100,9	105,9	105,4	+ 4,5 - 0,5
37	GENUSSMITTELPFLANZEN	5,00	1,36871	165,3	170,1	180,5	183,7	+ 8,0 + 1,8
38	TABAK	1,28	1,00295	106,8	112,1	112,1	112,1	- -
39	HOPFEN	3,72	1,55763	185,4	190,0	204,1	208,4	+ 9,7 + 2,1
40	FREIHOPFEN	0,77	-	233,6	255,7	323,6	344,4	+34,7 + 6,4
41	VERTRAGSHOPFEN	2,95	-	172,9	172,9	172,9	172,9	- -
42	OBST	22,31	0,44850	99,2	100,7	104,1	96,5	- 4,2 - 7,3
43	DARUNTER	-	-	-	-	-	-	-
44	ÄPFEL	9,44	0,51879	76,1	101,9	114,6	103,4	+ 1,5 - 9,8
45	BIRNEN	1,36	0,33797	90,4	97,8	97,8	81,8	-16,4 -16,4
46	GEMÜSE	14,93	0,43552	90,1	79,3	103,8	99,1	+25,0 - 4,5
47	DARUNTER	-	-	-	-	-	-	-
48	WEISSKOHL	1,94	0,32896	54,3	35,3	62,9	54,7	+55,0 -13,0
49	ROTKOHL	1,09	0,41398	45,5	32,6	87,4	62,4	+91,4 -28,6
50	WIRTSCHAFTSKOHL	0,47	0,48301	85,0	36,2	81,4	118,0	+226,0 +45,0
51	MOEHREN	1,18	0,46370	73,0	51,4	112,1	91,9	+78,8 -18,0
52	PORREE	0,65	0,56429	121,7	73,0	98,8	86,6	+18,6 -12,3
53	SELLERIE	0,53	0,36658	82,4	105,4	136,5	125,4	+19,0 - 8,1
54	WEINMOST	25,85	0,44969	93,7	89,3	93,7	93,7	+ 4,9 -
55	WEINMOST, WEISS	22,64	0,42710	86,5	82,7	86,5	86,5	+ 4,6 -
56	WEINMOST, ROT	3,21	0,62026	144,6	135,5	144,6	144,6	+ 6,7 -
57	BAUMSCHULERZEUGNISSE	11,24	0,70819	116,9	117,0	116,9	116,9	- 0,1 -
58	FORSTBAUMSCHULEN	2,10	0,57209	117,5	117,5	117,5	117,5	- -
59	OBSTBAUMSCHULEN	0,65	0,55874	117,1	118,6	116,5	116,5	- 1,8 -
60	ZIERGEMUELBÄUMSCHULEN	8,49	0,78414	116,8	116,8	116,8	116,8	- -

1) DIE JAHRES DURCHSCHNITTE WURDEN BERECHNET DURCH WÄGUNG DER VIERTELJAHRES DURCHSCHNITTMESSZAHLEN DER EINZELNEN WAREN MIT DEN ENTSPRECHENDEN VIERTELJAHRESUMSATZEN IM KALENDERJAHR 1976.

2) SONDERKULTURERZEUGNISSE SIND GENUSSMITTELPFLANZEN, OBST, GEMÜSE, WEINMOST, BAUMSCHULERZEUGNISSE, SCHNITTLILIEN UND TOPFPFLANZEN.

1 INDEX DER ERZEUGERPREISE LANDWIRTSCHAFTLICHER PRODUKTE

1976 = 100

LFD NR.	LANDWIRTSCHAFTLICHES PRODUKT	WÄGUNGSGE- AM ANTEIL INDEX	VERKET- TUNGS- FAKTOR	1979 DURCH- SCHNITT 1)	1979 SEPT.	1980 AUG.	1980 SEPT.	VERÄNDERUNG SEPT. 1980 GEGENÜBER SEPT. 1979 IN PROZENT
EINSCHL. PAUSCHALIERTE UMSATZ-(MEHRWERT-)STEUER UND AUFWERTUNGSAUSGLEICH ÜBER DIE MEHRWERTSTEUER								
1	LANDWIRTSCHAFTLICHE PRODUKTE INSGESAMT	1000	0,67047	96,3	97,8	94,6p	96,2p	- 1,6 + 1,7
2	LANDWIRTSCHAFTLICHE PRODUKTE OHNE OBST UND GEMUESE	962,77	-	96,4	98,1	94,2p	96,2p	- 1,9 + 2,1
3	LANDWIRTSCHAFTL. PRODUKTE OHNE SONDERKULTURERZEUGNISSE 2)	878,38	0,68414	95,1	97,4	93,1p	95,1p	- 2,4 + 2,1
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE PRODUKTE OHNE MILCH	769,06	0,66979	93,8	95,2	91,9	93,5	- 1,8 + 1,7
5	PFLANZLICHE PRODUKTE	278,77	0,55172	93,9	91,0	93,9	93,3	+ 2,5 - 0,6
6	PFLANZLICHE PRODUKTE OHNE OBST UND GEMUESE	241,54	-	93,7	90,9	92,4	92,7	+ 2,0 + 0,3
7	PFLANZLICHE PRODUKTE OHNE SONDERKULTURERZEUGNISSE 2)	157,15	0,53451	85,1	83,5	84,9	84,2	+ 0,8 - 0,8
8	GETREIDE	73,07	0,75946	96,6	93,9	95,8	94,1	+ 0,2 - 1,8
9	BROTROGGEN	9,74	0,72231	95,5	93,0	94,2	94,0	+ 1,1 - 2,3
10	FUTTERROGGEN	0,06	-	96,3	94,1	97,6	93,9	- 0,2 - 3,6
11	BROTWEIZEN	34,61	0,77320	97,6	94,3	97,5	95,6	+ 1,4 - 1,9
12	FUTTERWEIZEN	1,43	-	98,3	95,1	97,6	94,5	- 0,6 - 3,0
13	FUTTERGERSTE	14,19	0,75418	95,4	92,7	92,6	91,6	- 1,2 - 1,1
14	BRAUGERSTE	7,30	0,77060	96,5	95,7	91,8	91,6	- 4,3 - 0,2
15	FUTTERHAFER	3,79	0,75162	92,3	87,9	92,6	89,0	+ 1,3 - 3,9
16	FUTTERMAIS	1,95	0,70278	102,1	105,1	105,7	105,9	+ 0,8 + 0,2
17	SAATGUT	11,28	0,62109	78,8	79,2	80,7	80,2	+ 1,3 - 0,6
18	GETREIDESAAATGUT	3,65	0,81287	99,1	99,1	98,9	99,0	- 0,1 + 0,1
19	WINTERWEIZEN	1,68	-	96,4	96,4	96,7	96,7	+ 0,3 -
20	WINTERROGGEN	0,62	-	98,0	97,8	97,5	97,9	+ 0,1 + 0,4
21	SOMMERGERSTE	1,35	-	103,0	103,1	102,4	102,4	- 0,7 -
22	HACKFRUCHTESAAATGUT	7,06	0,52036	61,3	61,7	64,0	63,1	+ 2,3 - 1,4
23	DARUNTER	-	-	-	-	-	-	-
24	KARTOFFELN	5,05	0,40244	40,2	40,6	43,4	42,0	+ 3,4 - 3,2
25	ZUCKERRÜBE	1,70	0,72622	111,7	112,2	113,7	113,7	+ 1,3 -
26	FUTTERPFLANZENSAAATGUT	0,55	1,39706	168,1	171,2	172,8	174,8	+ 2,1 + 1,2
26	OELSAATEN (WINTERRAPS)	0,02	-	102,9	102,4	104,3	104,5	+ 2,1 + 0,2
27	HACKFRUCHTE	60,55	0,38294	72,3	71,6	70,7	70,7	- 1,3 -
28	DARUNTER	-	-	-	-	-	-	-
29	SPEISEKARTOFFELN	26,89	0,26370	33,4	31,6	26,9	26,6	-15,8 - 1,1
29	ZUCKERRÜBE	31,53	0,72527	103,2	103,2	105,6	105,6	+ 2,3 -
30	OELPFLANZEN (RAPIS)	3,35	0,75118	105,5	105,4	106,5	107,2	+ 1,7 + 0,7
31	HEU UND STROH	8,90	0,50708	76,6	75,8	90,0	91,5	+20,7 + 1,7
32	HEU (WIESENHEU)	7,35	0,46373	74,7	74,7	90,3	92,4	+23,7 + 2,3
33	STROH (WEIZENSTROH)	1,55	0,67447	85,8	80,8	88,8	87,2	+ 7,9 - 1,8
34	SONDERKULTURERZEUGNISSE 2)	121,62	0,57704	105,4	100,8	105,4	104,9	+ 4,1 - 0,5
35	GENUSSMITTELPFLANZEN	4,99	1,36314	164,5	169,3	178,9	182,0	+ 7,5 + 1,7
36	TABAK	1,28	0,99884	104,2	111,6	111,0	111,0	- 0,5 -
37	HOPFEN	3,71	1,55039	184,6	189,2	202,3	200,6	+ 9,2 + 2,1
38	FREIHOPFEN	0,77	-	232,4	254,6	320,6	341,3	+34,1 + 6,5
39	VERTRAGSHOPFEN	2,94	-	172,1	172,1	171,3	171,3	- 0,5 -
40	OBST	22,31	0,44686	98,7	100,2	103,1	95,6	- 4,6 - 7,3
41	DARUNTER	-	-	-	-	-	-	-
42	ÄPFEL	9,43	0,51671	75,6	101,4	113,4	102,4	+ 1,0 - 9,7
42	BIRNEN	1,36	0,33648	90,0	97,3	96,9	81,1	-16,6 -16,3
43	GEMUESE	14,92	0,43345	89,5	79,0	102,9	98,2	+24,3 - 4,6
44	DARUNTER	-	-	-	-	-	-	-
45	WEISSKOHL	1,93	0,32745	54,0	35,1	62,4	54,2	+54,4 -13,1
46	ROTKOHL	1,09	0,41212	45,2	32,4	86,6	61,9	+91,0 -28,5
47	WIRTSCHAFTSKOHL	0,47	0,48088	84,4	36,1	80,7	116,9	+223,8 +44,9
48	MOEREN	1,18	0,46159	72,6	51,2	111,1	91,0	+77,7 -18,1
49	PORREE	0,65	0,56149	120,8	72,7	97,9	85,8	+18,0 -12,4
49	SELLERIE	0,53	0,36493	81,9	104,9	135,2	124,2	+18,4 - 8,1
50	WEINMOST	26,44	0,44969	95,4	90,9	95,4	95,4	+ 5,0 -
51	WEINMOST, WEISS	23,15	0,42710	88,0	84,2	88,0	88,0	+ 4,5 -
52	WEINMOST, ROT	3,29	0,62026	147,2	138,0	147,2	147,2	+ 6,7 -
53	BAUMSCHULERZEUGNISSE	11,23	0,70467	116,1	116,5	115,8	115,8	- 0,6 -
54	FORSTBAUMSCHULEN	2,09	0,56914	116,5	117,0	116,4	116,4	- 0,5 -
55	OBSTBAUMSCHULEN	0,66	0,55608	116,5	118,0	115,5	115,5	- 2,1 -
56	ZIERGEOELZBAUMSCHULEN	8,48	0,78047	116,0	116,3	115,7	115,7	- 0,5 -

1) DIE JAHRESDURCHSCHNITTE WURDEN BERECHNET DURCH WÄGUNG DER VIERTELJAHRESDURCHSCHNITTSMESSZAHLEN DER EINZELNEN WAREN MIT DEN ENTSPRECHENDEN VIERTELJAHRESUMSAETZEN IM KALENDERJAHR 1976.

2) SONDERKULTURERZEUGNISSE SIND GENUSSMITTELPFLANZEN, OBST, GEMUESE, WEINMOST, BAUMSCHULERZEUGNISSE, SCHNITTBLUMEN UND TOPFPFLANZEN.

1 INDEX DER ERZEUGERPREISE LANDWIRTSCHAFTLICHER PRODUKTE

1976 = 100

LFD NR.	LANDWIRTSCHAFTLICHES PRODUKT	WÄGUNG- ANTEIL AM GESAMT- INDEX	VERKET- TUNGS- FAKTOR	1979	1979	1980	VERÄNDERUNG	
				DURCH- SCHNITT 1)	SEPT.	AUG.	SEPT.	SEPT. 1980 GEGENÜBER SEPT. 1979 IN PROZENT
OHNE UMSATZ-(MEHRWERT-)STEUER UND OHNE AUFWERTUNGS-AUSGLEICH								
57	SNITTBLUMEN UND TOPFPFLANZEN	41,76	0,81283	111,7	103,2	103,2	107,2	+ 3,9 + 3,9
58	SNITTBLUMEN	18,79	0,81703	105,0	95,1	96,0	102,8	+ 8,1 + 7,1
	DARUNTER							
59	TREIBROSEN	2,61	1,03582	121,8	104,3	102,4	116,8	+12,0 +14,1
60	TREIBNELKEN	1,24	0,86385	109,2	99,9	100,9	112,1	+12,2 +11,1
61	CHRYSANTHEMEN	4,06	1,00731	107,0	92,4	97,5	99,9	+ 8,1 + 2,5
62	GLADIOLN	1,54	0,80328	106,3	92,3	94,1	110,6	+19,8 +17,5
63	FREESIEN	1,01	.	100,9	98,6	89,0	91,6	- 7,1 + 2,9
64	GEPIERA	2,12	.	86,1	80,2	71,5	80,5	+ 0,4 +12,6
65	IRIS	2,96	.	98,8	85,7	95,3	98,7	+15,2 + 3,6
66	ORCHIDEEN	2,12	.	101,0	114,0	99,7	104,2	- 8,6 + 4,5
67	TOPFPFLANZEN	22,97	0,84492	117,2	109,9	109,0	110,8	+ 0,8 + 1,7
	DARUNTER							
68	CYCLAMEN	3,74	0,92358	115,6	113,5	117,5	119,0	+ 4,8 + 1,3
69	AZALEEN	2,58	0,92358	131,7	124,6	134,5	136,2	+ 9,3 + 1,3
70	PELARGONIEN	7,42	0,76697	116,1	98,1	92,0	95,3	- 2,9 + 3,6
71	GUMMIBAUM (FICUS DECORA)	0,15	0,90582	115,8	117,4	125,8	125,8	+ 7,2 -
72	TOPFCHRYSANTHEMEN	2,31	.	98,7	101,2	86,7	87,3	-13,7 + 0,7
73	BEGONIEN	1,47	.	114,2	109,0	109,4	111,8	+ 2,6 + 2,2
74	TIERISCHE PRODUKTE	721,70	0,72475	98,0	100,9	95,7p	98,2p	- 2,7 + 2,6
75	TIERISCHE PRODUKTE OHNE MILCH	490,60	.	94,4	98,0	91,7	94,6	- 3,5 + 3,2
76	SCHLACHTVIEH	395,10	0,77048	95,3	99,2	92,2	94,6	- 4,6 + 2,6
77	SCHLACHTVIEH, LEBEND	229,61	0,76531	96,9	101,2	94,7	97,1	- 4,1 + 2,5
78	SCHLACHTVIEH, GESCHLACHTET	165,49	.	93,1	96,4	88,8	91,1	- 5,5 + 2,6
79	GROSS-SCHLACHTVIEH	380,07	0,76833	95,0	99,0	91,7	94,2	- 4,8 + 2,7
80	GROSS-SCHLACHTVIEH, LEBEND	214,58	0,76393	96,5	101,0	93,9	96,6	- 4,4 + 2,9
81	GROSS-SCHLACHTVIEH, GESCHLACHTET	165,49	.	93,1	96,4	88,8	91,1	- 5,5 + 2,6
82	RINDER	159,27	0,72155	101,8	102,7	100,3	100,8	- 1,9 + 0,5
83	RINDER, LEBEND	103,53	0,72155	101,9	103,0	100,6	101,3	- 1,7 + 0,7
84	RINDER, GESCHLACHTET	55,74	.	101,7	102,3	99,8	100,1	- 2,2 + 0,3
85	BULLEN	87,14	0,71992	101,1	101,9	98,9	100,1	- 1,8 + 1,2
86	BULLEN, LEBEND	56,64	0,72203	101,3	102,2	99,4	100,8	- 1,4 + 1,4
87	BULLEN, GESCHLACHTET	30,50	.	100,8	101,4	98,0	98,9	- 2,5 + 0,9
88	KUEHE	50,48	0,71288	102,5	103,5	102,0	101,4	- 2,0 - 0,6
89	KUEHE, LEBEND	32,81	0,71006	102,3	103,6	102,0	101,4	- 2,1 - 0,6
90	KUEHE, GESCHLACHTET	17,67	.	102,9	103,3	101,9	101,5	- 1,7 - 0,4
91	FAERSEN	21,65	0,74154	103,2	104,3	102,3	102,3	- 1,9 -
92	FAERSEN, LEBEND	14,08	0,74298	103,6	104,8	102,5	102,8	- 1,9 + 0,3
93	FAERSEN, GESCHLACHTET	7,57	.	102,4	103,5	102,0	101,5	- 1,9 - 0,5
94	KAEELER	10,13	0,83101	107,7	104,8	98,3	98,8	- 5,7 + 0,5
95	KAEELER, LEBEND	6,58	0,81852	106,4	104,6	98,8	98,9	- 5,4 + 0,1
96	KAEELER, GESCHLACHTET	3,55	.	110,0	105,1	97,3	98,7	- 6,1 + 1,4
97	SCHWEINE	208,95	0,80196	89,1	95,8	84,7	88,9	- 7,2 + 5,0
98	SCHWEINE, LEBEND	104,47	0,79669	90,5	98,8	87,0	91,8	- 7,1 + 5,5
99	SCHWEINE, GESCHLACHTET	104,48	.	87,8	92,9	82,5	86,0	- 7,4 + 4,2
100	SCHAFVIEH, GESCHLACHTET	1,72	.	100,2	100,0	95,5	95,2	- 4,8 - 0,3
101	SCHLACHTGEFLUEGEL, LEBEND	15,03	0,85957	102,8	104,6	104,9	105,2	+ 0,6 + 0,3
102	SUPPENHUEHNER, LEBEND	1,85	0,94680	93,0	92,6	85,5	88,0	- 5,0 + 2,9
103	JUNGHASTGEFLUEGEL, LEBEND	11,18	0,87873	103,2	105,4	107,4	107,4	+ 1,9 -
104	TRUTHUEHNER (PUTEN), LEBEND	1,26	0,85256	111,5	112,4	110,3	110,5	- 1,7 + 0,2
105	ENTEN, LEBEND	0,53	0,83615	107,1	107,8	106,6	106,6	- 1,1 -
106	GAENSE, LEBEND	0,21	0,82804	107,1	116,3	108,2	103,3	-11,2 - 4,5
107	NUTZ- UND ZUCHTVIEH	43,48	0,71955	101,2	105,5	97,1	96,1	- 8,9 - 1,0
	DARUNTER							
108	MILCHKUEHE	2,29	0,68596	108,1	105,5	105,5	103,7	- 1,7 - 1,7
109	FAERSEN	8,74	.	114,3	111,5	110,1	108,4	- 2,8 - 1,5
110	KAEELER	7,04	.	113,1	119,3	105,7	103,1	-13,6 - 2,5
111	FERKEL	13,75	0,66967	88,5	95,5	81,6	81,6	-17,2 -
112	SAUEM	1,43	.	91,9	92,8	84,6	85,1	- 8,3 + 0,6
113	GEFLUEGEL	8,15	.	98,6	102,0	100,8	100,2	- 1,8 - 0,6
114	MILCH 2)	231,10	0,67486	105,4	107,2	104,2p	106,1p	- 1,0 + 1,8
115	EIER	48,70	0,63685	80,1	79,9	80,4	90,8	+13,6 +12,9
116	UNSORTIERTE, AB HOF	14,61	0,61458	79,3	78,6	81,7	91,5	+16,4 +12,0
117	KLASSE 4, AB KENNZEICHNUNGSSTELLE	34,09	0,65082	80,4	80,5	79,8	90,5	+12,4 +13,4
118	WOLLE	0,27	0,58579	95,3	94,9	93,7	93,7	- 1,3 -
119	BIENENHONIG	3,05	0,64557	115,1	116,9	123,4	123,4	+ 5,6 -

1) DIE JAHRESDURCHSCHNITTE WURDEN BERECHNET DURCH WÄGUNG DER VIERTELJAHRESDURCHSCHNITTMESSZAHLEN DER EINZELNEN WAREN MIT DEN ENTSPRECHENDEN VIERTELJAHRESUMSAETZEN IM KALENDERJAHR 1976.

2) DIE AB 16.09.1977 VON DER MEHRZAHL DER MILCHERZEUGENDEN BETRIEBE ZU LEISTENDE EG - MITVERANTWORTUNGSABGABE IST ABGEZOGEN.

1 INDEX DER ERZEUGERPREISE LANDWIRTSCHAFTLICHER PRODUKTE

1976 = 100

LFD NR.	LANDWIRTSCHAFTLICHES PRODUKT	WÄGUNGSGE- AMTEIL GESAMT- INDEX	VERKE- TUNGS- FAKTOR	1979 DURCH- SCHNITT 1)	1979 SEPT.	1980 AUG.	1980 SEPT.	VERÄNDERUNG SEPT. 1980 GEGENÜBER SEPT. AUG. 1979 1980 IN PROZENT
EINSCHL. PAUSCHALIERTE UMSATZ-(MEHRWERT-)STEUER UND AUFWERTUNGS-AUSGLEICH ÜBER DIE MEHRWERTSTEUER								
57	SCHNITTBLUMEN UND TOPFPFLANZEN	41,73	0,80917	110,9	102,7	102,2	106,2	+ 3,4 + 3,9
58	SCHNITTBLUMEN	18,78	0,81293	104,2	94,6	95,1	101,8	+ 7,6 + 7,0
	DARUNTER							
59	TREIBROSEN	2,59	1,03073	121,0	103,8	101,5	115,7	+11,5 +14,0
60	TREIBNELKEN	1,24	0,85976	108,5	99,4	99,9	111,1	+11,8 +11,2
61	CHRYSANTHEMEN	4,05	1,00324	106,4	91,9	96,6	98,9	+ 7,6 + 2,4
62	GLADIOLN	1,55	0,80000	105,6	91,9	93,2	109,5	+19,2 +17,5
63	FREESIEN	1,01	-	100,0	98,1	88,1	90,7	- 7,5 + 3,0
64	GERBERA	2,13	-	85,4	79,9	70,9	79,7	- 0,3 +12,4
65	IRIS	2,96	-	99,1	85,3	94,5	97,8	+14,7 + 3,5
66	ORCHIDEEN	2,13	-	100,2	113,4	98,7	103,2	- 9,0 + 4,6
67	TOPFPFLANZEN	22,95	0,84097	116,5	109,4	108,0	109,8	+ 0,4 + 1,7
	DARUNTER							
68	CYCLAMEN	3,74	0,92019	115,0	112,9	116,4	118,0	+ 4,5 + 1,4
69	AZALEEN	2,57	0,91929	130,7	124,0	133,2	134,9	+ 8,8 + 1,3
70	PELARGONIEN	7,41	0,76334	115,2	97,7	91,3	94,5	- 3,3 + 3,5
71	GUMMIBAUM (FICUS DECORA)	0,15	0,90083	115,0	116,9	124,6	124,6	+ 6,6 -
72	TOPFCHRYSANTHEMEN	2,32	-	98,2	100,7	86,0	86,0	-14,0 + 0,7
73	BEGONIEN	1,47	-	113,3	108,6	108,3	110,7	+ 1,9 + 2,2
74	TIERISCHE PRODUKTE	721,23	0,72289	97,3	100,5	94,8p	97,4p	- 3,1 + 2,7
75	TIERISCHE PRODUKTE OHNE MILCH	490,29	-	93,8	97,5	90,8	93,7	- 3,9 + 3,2
76	SCHLACHTVIEH	394,85	0,76708	94,6	98,7	91,3	93,8	- 5,0 + 2,7
77	SCHLACHTVIEH, LEBEND	229,47	0,76194	96,2	100,7	93,8	96,2	- 4,5 + 2,6
78	SCHLACHTVIEH, GESCHLACHTET	165,38	-	92,5	96,0	87,9	90,3	- 5,9 + 2,7
79	GROSS-SCHLACHTVIEH	379,83	0,76496	94,3	98,5	90,8	93,4	- 5,2 + 2,9
80	GROSS-SCHLACHTVIEH, LEBEND	214,45	0,76058	95,8	100,5	93,1	95,7	- 4,8 + 2,8
81	GROSS-SCHLACHTVIEH, GESCHLACHTET	165,38	-	92,5	96,0	87,9	90,3	- 5,9 + 2,7
82	RINDER	159,15	0,71800	101,2	102,3	99,4	99,9	- 2,3 + 0,5
83	RINDER, LEBEND	103,46	0,71800	101,2	102,3	99,7	100,4	- 2,0 + 0,7
84	RINDER, GESCHLACHTET	55,69	-	101,0	101,8	98,8	99,2	- 2,6 + 0,4
85	BULLEN	87,07	0,71689	100,4	101,4	98,0	99,2	- 2,2 + 1,2
86	BULLEN, LEBEND	56,40	0,71899	100,6	101,7	98,5	99,9	- 1,8 + 1,4
87	BULLEN, GESCHLACHTET	30,47	-	100,1	100,9	97,1	98,0	- 2,9 + 0,9
88	KUEHE	50,44	0,70868	101,8	103,0	101,0	100,5	- 2,4 - 0,5
89	KUEHE, LEBEND	32,79	0,70658	101,6	103,1	101,0	100,5	- 2,3 - 0,5
90	KUEHE, GESCHLACHTET	17,45	-	102,3	102,8	100,9	100,6	- 2,1 - 0,3
91	FAERSEN	21,44	0,73782	102,5	103,9	101,4	101,4	- 2,4 -
92	FAERSEN, LEBEND	14,07	0,73926	102,9	104,4	101,6	101,9	- 2,4 + 0,3
93	FAERSEN, GESCHLACHTET	7,57	-	101,7	103,0	101,1	100,6	- 2,3 - 0,5
94	KAE LBER	10,12	0,82736	107,0	104,3	97,4	97,9	- 6,1 + 0,5
95	KAE LBER, LEBEND	6,58	0,81492	105,7	104,1	97,9	97,9	- 6,0 -
96	KAE LBER, GESCHLACHTET	3,54	-	109,3	104,6	96,4	97,8	- 6,5 + 1,5
97	SCHWEINE	208,82	0,79835	88,5	95,4	84,0	88,1	- 7,7 + 4,9
98	SCHWEINE, LEBEND	104,41	0,79310	89,8	98,3	86,2	90,9	- 7,5 + 5,5
99	SCHWEINE, GESCHLACHTET	104,41	-	87,2	92,5	81,7	85,3	- 7,8 + 4,4
100	SCHAFVIEH, GESCHLACHTET	1,74	-	99,6	99,5	94,6	94,4	- 5,1 - 0,2
101	SCHLACHTGEFLUEGEL, LEBEND	15,02	0,85574	102,1	104,2	104,0	104,3	+ 0,1 + 0,3
102	SUPPENHUEHNER, LEBEND	1,86	0,94577	92,4	92,2	84,7	87,2	- 5,4 + 3,0
103	JUNGHASTGEFLUEGEL, LEBEND	11,17	0,87399	102,5	104,9	106,5	106,5	+ 1,5 -
104	TRUTHUEHNER (PUTEN), LEBEND	1,26	0,85182	110,9	111,9	109,2	109,4	- 2,2 + 0,2
105	ENTEN, LEBEND	0,52	0,83263	104,4	107,3	105,6	105,6	- 1,6 -
106	GAENSE, LEBEND	0,21	0,82334	104,6	115,8	107,1	102,3	-11,7 - 4,5
107	NUTZ- UND ZUCHTVIEH	43,47	0,71537	100,6	105,0	96,2	95,2	- 9,3 - 1,0
	DARUNTER							
108	MILCHKUEHE	2,28	0,68278	107,4	105,0	104,5	102,7	- 2,2 - 1,7
109	FAERSEN	8,75	-	113,5	111,0	109,0	109,3	- 3,3 - 1,6
110	KAE LBER	7,05	-	112,4	118,8	104,8	102,2	-14,0 - 2,5
111	FERKEL	13,74	0,66624	88,0	98,1	80,9	80,9	-17,5 -
112	SAUEN	1,43	-	91,3	92,3	83,8	84,3	- 8,7 + 0,6
113	GEFLUEGEL	8,15	-	97,9	101,5	99,9	99,2	- 2,3 - 0,7
114	MILCH 2)	230,94	0,67371	104,7	106,8	103,4p	105,3p	- 1,4 + 1,8
115	EIER	48,66	0,63389	79,5	79,6	79,7	89,9	+12,9 +12,8
116	UNSORTIERTE, AB HOF	14,59	0,61140	78,7	78,3	81,0	90,7	+15,8 +12,0
117	KLASSE 4, AB KENNZEICHNUNGSTELLE	34,07	0,64773	79,8	80,1	79,1	89,6	+11,9 +13,3
118	WOLLE	0,27	0,58226	94,6	94,4	92,8	92,8	- 1,7 -
119	BIENENHONIG	3,04	0,64272	114,3	116,3	122,3	122,3	+ 5,2 -

1) DIE JAHRESDURCHSCHNITTE WURDEN BERECHNET DURCH WÄGUNG DER VIERTELJAHRESDURCHSCHNITTSMESSZAHLEN DER EINZELNEN WAREN MIT DEN ENTSPRECHENDEN VIERTELJAHRESUMSAETZEN IM KALENDER-JAHR 1976.

2) DIE AB 16.09.1977 VON DER MEHRZAHL DER MILCHERZEUGENDEN BETRIEBE ZU LEISTENDE EG - MITVERANTWORTUNGSABGABE IST AB-GEZOGEN.

2 INDEX DER EINKAUFSPREISE LANDWIRTSCHAFTLICHER BETRIEBSMITTEL (AUSGABENINDEX)

1976 = 100

LFD NR.	BETRIEBSMITTEL	WÄGUNGS- ANTEIL AM GESAMT- INDEX	VERKET- TUNGS- FAKTOR	1979 DURCH- SCHNITT	1979 SEPT.	1980 AUG.	1980 SEPT.	VERÄNDERUNG SEPT. 1980 GEGENÜBER SEPT. 1979 IN PROZENT
OHNE UMSATZ-(MEHRWERT-)STEUER								
1	BETRIEBSMITTEL INSGESAMT	1000	0,67250	106,0	107,4	112,8 p	112,7 p + 4,9	- 0,1
2	WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE LAUFENDE PRODUKTION	781,77	0,67205	104,4	105,9	110,9 p	110,7 p + 4,5	- 0,2
3	DUENGE- UND BODENVERBESSERUNGSMITTEL	104,90	0,63591	100,0	99,4	110,5	111,3 +12,0	+ 0,7
4	EINNAEHRSTOFFDUENGER	54,26	0,65629	100,7	100,0	111,4	112,1 +12,1	+ 0,6
5	KALKAMMONSALPETER	36,43	0,72194	101,4	100,8	113,2	113,8 +12,9	+ 0,5
6	THOMASPHOSPHAT	8,59	0,50074	87,7	85,7	93,7	94,6 +10,4	+ 1,0
7	KALIUMCHLORID	6,04	0,66952	109,6	108,4	116,7	117,3 + 8,2	+ 0,5
8	BRANNTKALK	3,20	0,59277	110,6	113,5	129,2	130,2 +14,7	+ 0,8
9	MEHRNAEHRSTOFFDUENGER	45,11	0,61452	97,3	96,2	106,0	106,9 +11,1	+ 0,8
10	NPk - DUENGER	27,05	0,62050	98,2	97,3	107,6	108,4 +11,4	+ 0,7
11	PK - DUENGER	13,45	0,58931	96,3	94,7	102,8	103,7 + 9,5	+ 0,9
12	NP - DUENGER	4,61	0,59506	95,2	94,6	106,0	107,2 +13,3	+ 1,1
13	SONSTIGE DUENGE- UND BODENVERBESSERUNGSMITTEL	5,53	0,65081	114,9	119,7	139,1	139,9 +16,9	+ 0,6
14	DARUNTER TORFNULL	3,99	0,65081	114,9	119,7	139,1	139,9 +16,9	+ 0,6
15	FUTTERMITTEL	290,62	0,71965	93,8	93,5	96,3	96,6 + 3,3	+ 0,3
16	FUTTERGETREIDE	21,51	0,76329	97,8	93,2	95,1	93,0 - 0,2	- 2,2
17	FUTTERWEIZEN	0,59	0,78180	99,2	94,0	95,8	95,8 + 1,9	-
18	FUTTERGERSTE	12,58	0,76164	98,2	92,4	91,8	91,6 - 0,9	- 0,2
19	FUTTERHAFER	5,17	0,76144	93,7	88,9	98,2	90,0 + 1,2	- 8,4
20	FUTTERHAIS	3,17	0,77033	103,1	103,1	103,1	103,1	-
21	KLEIE (WEIZEN-)	0,20	0,74241	94,5	94,3	95,5	94,6 + 0,3	- 0,9
22	OELEUCHEN UND -SCHROT (SOJASCHROT)	20,17	0,65481	82,2	80,8	80,0	81,6 + 1,0	+ 2,0
23	TIERISCHE FUTTERMITTEL	12,72	0,64005	96,0	95,8	98,4	98,8 + 3,1	+ 0,4
24	FISCHMEHL	0,98	0,77172	80,4	78,1	94,3	95,4 +22,2	+ 1,2
25	MAGERMILCH	5,25	0,51039	98,8	98,2	99,1	99,2 + 1,0	+ 0,1
26	MAGERMILCHPULVER	6,49	0,74592	96,1	96,5	98,5	98,9 + 2,5	+ 0,4
27	MISCHFUTTERMITTEL	217,34	0,73506	94,7	94,9	97,4	97,8 + 3,1	+ 0,4
28	RINDVIEHMISCHFUTTER	76,15	0,74062	90,5	91,1	93,7	94,2 + 3,4	+ 0,5
29	SCHWEINEMISCHFUTTER	89,09	0,74390	95,4	95,6	98,1	97,9 + 2,4	- 0,2
30	GEFLUEGELMISCHFUTTER	52,10	0,73465	99,6	99,2	101,6	102,7 + 3,5	+ 1,1
31	HEU UND STROH	11,91	-	81,5	80,7	96,4	98,0 +21,4	+ 1,7
32	SONSTIGE FUTTERMITTEL	6,77	0,83521	103,7	105,1	107,3	107,3 + 2,1	-
33	BIERTREBER	4,52	0,89725	105,7	105,2	107,8	107,8 + 2,5	-
34	HAUOKREHL	1,32	0,80265	102,9	108,4	109,7	110,0 + 1,5	+ 0,3
35	ZUCKERRUEBENSCHNITZEL	0,93	0,74747	95,4	99,6	101,8	100,9 + 1,3	- 0,9
36	SAATGUT	24,38	0,74443	97,4	97,5	100,4	100,4 + 3,0	-
37	GETREIDESAAATGUT	6,63	0,93689	111,3	111,3	111,2	111,2 - 0,1	-
38	WINTERWEIZEN	2,25	0,92113	106,4	106,4	106,4	106,4	-
39	HAIS	1,40	0,89130	137,7	137,7	137,7	137,7	-
40	WINTERROGGEN	0,93	-	100,5	100,3	100,2	100,2 - 0,1	-
41	SOMMERGERSTE	2,05	-	103,6	103,6	103,2	103,2 - 0,4	-
42	HACKFRUECHTESAAATGUT	9,77	0,47160	66,4	67,8	72,5	72,5 + 6,9	-
43	KARTOFFELN, MITTELFUEHE	0,95	0,41960	49,7	50,9	57,2	57,2 +12,4	-
44	KARTOFFELN, MITTELSPAETE UND SPAETE	7,22	0,41685	58,1	59,7	64,1	64,1 + 7,4	-
45	ZUCKERRUEBEN	1,15	0,76119	111,7	112,4	116,6	116,6 + 3,7	-
46	RUNKELRUEBEN	0,45	0,68887	119,3	120,1	126,9	126,9 + 5,7	-
47	FUTTERPFLANZENSAAATGUT	2,33	0,94016	153,6	149,0	147,8	147,8 - 0,8	-
48	DARUNTER ROTKLEE	0,90	0,92572	115,5	108,7	103,3	103,3 - 5,0	-
49	WIESENSCHWINGEL	1,32	0,87347	182,5	179,1	181,4	181,4 + 1,3	-
50	GEWUESESAATGUT	0,51	-	118,9	118,8	124,0	124,0 + 4,4	-
51	ZIERPFLANZENSAAATGUT	5,14	-	110,7	110,7	115,5	115,5 + 4,3	-
52	NUTZ- UND ZUCHTVIEH	53,62	0,71379	100,4	104,4	96,4	95,5 - 8,5	- 0,9
53	DARUNTER MILCHKUEHE	3,20	0,68106	108,4	104,8	104,8	103,0 - 1,7	- 1,7
54	FAERSEN	10,34	-	114,7	111,4	110,0	108,3 - 2,8	- 1,5
55	KAELEBER	5,62	-	112,8	119,4	105,8	103,2 -13,6	- 2,5
56	FERKEL	18,06	0,66475	89,0	98,8	81,9	81,9 -17,1	-
57	SAUEN	1,77	-	92,0	92,7	84,5	85,0 + 8,3	+ 0,6
58	GEFLUEGEL	10,51	0,90642	98,8	101,8	100,6	100,0 - 1,8	- 0,6
59	PFLANZENSCHUTZMITTEL	13,96	0,69466	78,3	78,2	78,2	78,2	-
60	FUNGIZIDE	2,11	0,81559	92,2	92,7	92,7	92,7	-
61	INSEKTIZIDE	1,12	0,62368	84,8	84,7	84,7	84,7	-
62	HERBIZIDE	9,35	0,69943	73,4	73,2	73,2	73,2	-
63	SONSTIGE MITTEL	1,58	0,64267	84,7	84,7	84,7	84,7	-

2 INDEX DER EINKAUFSPREISE LANDWIRTSCHAFTLICHER BETRIEBSMITTEL (AUSGABENINDEX)

1976 = 100

LFD NR.	BETRIEBSMITTEL	WAEGUNGS- ANTEIL AM GESAMT- INDEX	VERKET- TUNGS- FAKTOR	1979 DURCH- SCHNITT	1979 SEPT.	1980 AUG.	1980 SEPT.	VERAENDERUNG SEPT. 1980 GEGENUEBER SEPT. AUG. 1979 1980 IN PROZENT
EINSCHL. UMSATZ-(MEHRWERT-)STEUER								
1	BETRIEBSMITTEL INSGESAMT	1000	0,67179	107,3	108,9	114,4p	114,3p	+ 5,0 - 0,1
2	WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE LAUFENDE PRODUKTION	777,80	0,67087	105,5	107,3	112,3p	112,1p	+ 4,5 - 0,2
3	DUENGE- UND BODENVERBESSERUNGSMITTEL	106,58	0,63591	101,3	101,1	112,5	113,3	+12,1 + 0,7
4	EINWAHRSTOFFDUENGER	55,27	0,65629	102,0	101,8	113,4	114,1	+12,1 + 0,6
5	KALKAMMONSALPETER	37,11	0,72247	102,8	102,6	115,2	115,8	+12,9 + 0,5
6	THOMASPHOSPHAT	8,76	0,50124	88,9	87,3	95,4	96,3	+10,3 + 0,9
7	KALIUMCHLORID	6,13	0,66952	111,1	110,3	118,8	119,5	+ 8,3 + 0,6
8	BRANNKALK	3,27	0,59277	112,1	115,5	131,5	132,6	+14,8 + 0,8
9	MEHRWAHRSTOFFDUENGER	45,95	0,61452	98,6	97,9	107,9	108,8	+11,1 + 0,8
10	NPK - DUENGER	27,55	0,62050	99,5	99,0	109,5	110,4	+11,5 + 0,8
11	PK - DUENGER	13,71	0,58931	97,6	96,4	104,7	105,6	+ 9,5 + 0,9
12	NP - DUENGER	4,69	0,59506	96,5	96,3	107,9	109,1	+13,3 + 1,1
13	SONSTIGE DUENGE- UND BODENVERBESSERUNGSMITTEL	5,36	0,65081	116,4	121,8	141,6	142,4	+16,9 + 0,6
14	DARUNTER TORFNULL	3,87	0,65081	116,4	121,8	141,6	142,4	+16,9 + 0,6
15	FUTTERMITTEL	281,69	0,71885	94,4	94,3	97,1	97,4	+ 3,3 + 0,3
16	FUTTERGETREIDE	20,84	0,76329	98,4	94,0	95,8	93,8	- 0,2 - 2,1
17	FUTTERWEIZEN	0,57	0,78261	98,5	93,6	94,9	95,0	+ 1,5 + 0,1
18	FUTTERGERSTE	12,21	0,76164	98,8	93,2	92,5	92,4	- 0,9 - 0,1
19	FUTTERHAER	4,99	0,76144	94,3	89,6	99,1	90,8	+ 1,3 - 8,4
20	FUTTERMAIS	3,07	0,77033	103,7	103,9	103,9	103,9	- -
21	KLEIE (WEIZEN-)	0,18	0,74241	95,1	95,2	96,4	95,5	+ 0,3 - 0,9
22	OEKUCHEN UND -SCHROT (SOJASCHROT)	19,51	0,65481	82,8	81,5	80,8	82,4	+ 1,1 + 2,0
23	TIERISCHE FUTTERMITTEL	12,32	0,63962	96,7	96,7	99,4	99,7	+ 3,1 + 0,3
24	FISCHMEHL	0,95	0,77172	81,0	78,8	95,2	96,3	+22,2 + 1,2
25	MAGERMILCH	5,08	0,51039	99,6	99,2	100,1	100,1	+ 0,9 -
26	MAGERMILCHPULVER	6,29	0,74592	96,8	97,4	99,5	99,9	+ 2,6 + 0,4
27	MISCHFUTTERMITTEL	210,37	0,73506	95,4	95,8	98,4	98,7	+ 3,0 + 0,3
28	RINDVIEHMISCHFUTTER	73,70	0,74062	91,2	92,0	94,6	95,1	+ 3,4 + 0,5
29	SCHWEINEMISCHFUTTER	86,24	0,74390	96,1	96,5	99,1	98,9	+ 2,5 - 0,2
30	GEFLUEGELMISCHFUTTER	50,43	0,73465	100,3	100,1	102,6	103,6	+ 3,5 + 1,0
31	HEU UND STROH	11,85	-	81,0	80,4	95,5	97,2	+20,9 + 1,8
32	SONSTIGE FUTTERMITTEL	6,62	0,83521	104,6	106,3	108,6	108,6	+ 2,2 -
33	BIERTREBER	4,38	0,89725	106,5	106,2	108,9	108,9	+ 2,5 -
34	MANIOKMEHL	1,34	0,80265	104,3	110,3	111,7	112,0	+ 1,5 + 0,3
35	ZUCKERRUEBENSCHNITZEL	0,90	0,74747	96,1	100,5	102,7	101,9	+ 1,4 - 0,8
36	SAATGUT	23,71	0,74443	97,9	98,2	101,0	101,0	+ 2,9 -
37	GETREIDESAAATGUT	6,44	0,93689	111,9	112,2	111,9	111,9	- 0,3 -
38	WINTERWEIZEN	2,16	0,92113	104,9	107,1	106,9	106,9	- 0,2 -
39	MAIS	1,37	0,89130	138,7	139,0	139,0	139,0	- -
40	WINTERROGGEN	0,93	-	101,0	101,0	100,8	100,8	- 0,2 -
41	SOMMERGERSTE	1,98	-	104,2	104,4	103,9	103,9	- 0,5 -
42	HACKFRUECHTESAAATGUT	9,54	0,47648	66,7	68,3	72,9	72,9	+ 6,7 -
43	KARTOFFELN, MITTELFRUHE	0,93	0,41960	49,9	51,2	57,4	57,4	+12,1 -
44	KARTOFFELN, MITTELSPAETE UND SPAETE	7,03	0,41685	58,3	60,0	64,4	64,4	+ 7,3 -
45	ZUCKERRUEBEN	1,14	0,76060	112,2	113,1	117,2	117,2	+ 3,6 -
46	RUNKELRUEBEN	0,44	0,69039	119,1	120,2	126,6	126,6	+ 5,3 -
47	FUTTERPFLANZENSAAATGUT	2,27	0,94016	154,5	150,2	148,9	148,9	- 0,9 -
48	DARUNTER ROTKLEE	0,88	0,92572	116,3	109,7	104,3	104,3	- 4,9 -
49	WIESENSCHWINGEL	1,29	0,87347	183,3	180,3	182,4	182,4	+ 1,2 -
50	GEMUESESAATGUT	0,49	-	119,7	119,9	125,2	125,2	+ 4,4 -
51	ZIERPFLANZENSAAATGUT	4,97	-	111,4	111,7	116,5	116,5	+ 4,3 -
52	NUTZ- UND ZUCHTVIEH	53,29	0,71379	99,8	104,0	95,6	94,8	- 8,8 - 0,8
53	DARUNTER MILCHKUEHE	3,17	0,68106	107,9	104,6	104,2	102,4	- 2,1 - 1,7
54	FAERSEN	10,28	-	114,0	110,9	109,0	107,4	- 3,2 - 1,5
55	KAEHLER	5,57	-	112,5	119,3	105,4	102,8	-13,8 - 2,5
56	FERKEL	17,99	0,66475	88,4	98,4	81,1	81,1	-17,6 -
57	SAUEN	1,75	-	91,4	92,3	83,8	84,3	- 8,7 + 0,6
58	GEFLUEGEL	10,46	0,90642	98,1	101,3	99,7	99,0	- 2,3 - 0,7
59	PFLANZENSCHUTZMITTEL	14,22	0,69466	79,3	79,6	79,6	79,6	- -
60	FUNGIZIDE	2,14	0,81559	93,5	94,4	94,4	94,4	- -
61	INSEKTIZIDE	1,13	0,62368	86,0	86,2	86,2	86,2	- -
62	HERBIZIDE	9,53	0,69943	74,4	74,5	74,5	74,5	- -
63	SONSTIGE MITTEL	1,42	0,64267	85,8	86,2	86,2	86,2	- -

2 INDEX DER EINKAUFSPREISE LANDWIRTSCHAFTLICHER BETRIEBSMITTEL (AUSGABENINDEX)

1976 = 100

LFD NR.	BETRIEBSMITTEL	WAEGUNGS- ANTEIL AM GESAMT- INDEX	VERKET- TUNGS- FAKTOR	1979 DURCH- SCHNITT	1979 SEPT.	1979 AUG.	1980 SEPT.	VERAENDERUNG SEPT. 1980 GEGENUEBER SEPT. 1979 IN PROZENT
OHNE UMSATZ-(MEHRWERT-)STEUER								
64	BRENN- UND TREIBSTOFFE (EINSCHL. SCHMIERST. U. EL. STROM)	93,67	0,59844	130,2	139,6	149,6	146,5	+ 4,9 - 2,1
65	KOHLE	0,51	0,55872	113,7	115,2	127,5	132,3	+14,8 + 3,8
66	HEIZOEL	18,57	0,42684	168,8	184,2	186,3	177,1	- 3,9 - 4,9
67	HEIZOEL, EXTRA LEICHT	17,59	0,42791	171,4	187,3	188,3	178,5	- 4,7 - 5,2
68	HEIZOEL, SCHWER	0,98	0,41087	120,7	128,2	151,1	152,0	+18,6 + 0,6
69	TREIBSTOFFE	33,53	0,50844	137,0	153,9	173,7	169,9	+10,4 - 2,2
70	DIESELKRAFTSTOFF 1)	29,01	0,46379	141,4	160,0	180,5	176,1	+10,1 - 2,4
71	BENZIN	4,52	0,62598	108,8	114,7	130,1	129,9	+13,3 - 0,2
72	SCHMIERSTOFFE	16,29	0,68546	107,5	108,5	118,8	119,1	+ 9,8 + 0,3
73	SCHLEPPERMOTORENOEL	10,90	0,74057	107,7	108,1	117,6	118,0	+ 9,2 + 0,3
74	STAUFFERFETT	5,39	0,59747	107,2	109,2	121,3	121,3	+11,1 -
75	ELEKTRISCHER STROM	24,77	0,64898	107,4	107,9	110,3	110,3	+ 2,2 -
76	ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSAUSGABEN	78,47	0,70458	110,1	111,1	116,6	116,8	+ 5,1 + 0,2
77	UNTERHALTUNG DER WIRTSCHAFTSGEBAEUDE	29,66	0,70072	114,9	117,0	125,1p	125,1p	+ 6,9 -
78	UNTERHALTUNG DER MASCHINEN UND GERAETE (EINSCHL. TECH- NISCHER HILFSMATERIALIEN)	92,49	0,60980	116,2	117,6	124,5	124,8	+ 6,1 + 0,2
79	REPARATUREN (OHNE AUTOREPARATUREN)	65,67	0,58697	117,8	119,1	125,8	126,0	+ 5,8 + 0,2
80	REPARATUREN AN							
81	ACKERSCHLEPPERN	30,53	0,58714	117,6	119,0	126,5	126,6	+ 6,4 + 0,1
82	MASCH. U. GER. FÜR BODENBEARBEITUNG, SAAT- U. PFLAN- ZENPFLEGE, DUENGUNG U. PFLANZENSCHUTZ	11,66	0,58629	118,5	119,7	125,7	126,5	+ 5,7 + 0,6
83	MASCH. U. GER. FÜR ERNTEBERGUNG, -VERARBEITUNG U. SAATGUTAUFBEREITUNG	16,85	0,59208	118,1	119,6	125,3	125,5	+ 4,9 + 0,2
84	MASCH. U. GER. FÜR FUTTERMittelBEREITUNG SOWIE FOER- DEREINRICHT., TRANSPORTMITTELN U. TECHN. EINRICHT.	6,63	0,57126	116,5	117,7	124,0	124,2	+ 5,5 + 0,2
85	ERGAENZUNGSBAUTEN AN MASCHINEN UND GERAETEN	9,91	0,62058	115,8	117,0	122,1	122,2	+ 4,4 + 0,1
86	TECHNISCHE HILFSMATERIALIEN	8,03	0,70476	109,0	110,1	116,8	117,1	+ 6,4 + 0,3
87	AUSGABEN FÜR AUTOREPARATUREN	8,88	0,69886	111,2	113,3	124,9	125,6	+10,9 + 0,6
88	NEUBAUTEN UND NEUE MASCHINEN	218,23	0,67588	111,9	112,6	119,5p	119,9p	+ 6,5 + 0,3
89	NEUBAU LANDWIRTSCHAFTLICHER BETRIEBSGEBAEUDE	42,41	0,69258	120,9	122,1	135,7p	135,7p	+11,1 -
90	NEUANSCHAFFUNG GROESSERER MASCHINEN (EINSCHL. KFZ.)	175,82	0,67009	109,7	110,4	115,7	116,1	+ 5,2 + 0,3
91	ACKERSCHLEPPER (VIERRADSCHLEPPER)	50,67	0,72429	111,5	112,1	115,5	115,5	+ 3,0 -
92	EINACHSSCHLEPPER UND ANDERE EINACHSIGE MOTORGERAETE	1,57	0,62880	112,5	113,2	119,4	120,8	+ 6,7 + 1,2
93	LANDMASCHINEN UND GERAETE	103,08	0,64295	108,7	109,4	113,6	114,3	+ 4,5 + 0,6
94	FÜR DIE BODENBEARBEITUNG	9,69	0,62084	110,6	111,5	116,5	116,6	+ 4,6 + 0,1
95	DARUNTER							
96	SCHLEPPERANBAUPFLUG	4,21	0,62883	112,5	113,6	118,7	118,7	+ 4,5 -
97	ACKEREGGE	3,31	0,58866	108,9	109,5	115,2	115,3	+ 5,3 + 0,1
98	ZUR SAEEN, PFLANZEN UND PFLEGEN	5,25	0,62815	113,7	113,3	121,4	121,6	+ 7,3 + 0,2
99	FÜR DIE DUENGUNG UND DEN PFLANZENSCHUTZ	10,00	0,67793	106,5	106,7	111,2	112,8	+ 5,7 + 1,4
100	DARUNTER							
101	STALLDUNGSTREUER	3,59	0,68340	104,8	105,2	109,9	112,2	+ 6,7 + 2,1
102	PFLANZENSCHUTZSPRUENGERAET	3,90	0,68066	108,1	108,4	111,8	113,6	+ 4,8 + 1,6
103	FÜR DIE ERNTEBERGUNG	36,49	0,60763	107,8	108,6	110,8	111,4	+ 2,6 + 0,5
104	DARUNTER							
105	ANBAUMAENWERK	5,25	0,64910	107,8	108,8	113,8	113,9	+ 4,7 + 0,1
106	RECHWENDER	4,75	0,60825	104,2	105,4	107,8	109,7	+ 4,1 + 1,8
107	ZUCKERRUEBEN - BUNKERKOEPPFRODER	3,71	0,60638	107,3	107,3	111,9	111,9	+ 4,3 -
108	MAENDRESCHER	12,78	0,58830	109,5	109,9	110,8	110,8	+ 0,8 -
109	PICK - UP - PRESSE	5,67	0,61424	108,0	109,6	110,2	110,2	+ 0,5 -
110	FÜR DIE FUTTERMittelBEREITUNG	1,85	0,68447	111,4	112,1	112,9	114,3	+ 2,0 + 1,2
111	FÜR FOERDERZWECKE	10,42	0,66529	112,5	114,8	118,9	121,1	+ 5,5 + 1,9
112	DARUNTER							
113	SCHLEPPERANBAU- UND -ANHAENGLADER	4,13	0,68551	112,0	113,0	118,8	120,5	+ 6,6 + 1,4
114	LADEWAGEN	5,47	0,64050	113,2	116,6	119,4	122,2	+ 4,8 + 2,3
115	FÜR DIE MILCHWIRTSCHAFT	4,44	0,72059	108,3	109,0	114,2	114,2	+ 4,8 -
116	VERSCHIEDENE MASCHINEN UND EINRICHTUNGEN	24,94	0,65894	107,4	107,5	113,6	113,8	+ 5,9 + 0,2
117	KRAFTFAHRZEUGE (EINSCHL. ANHAENGER)	20,50	0,69225	110,4	111,0	126,2	126,3	+13,8 + 0,1

1) UNTER BERUECKSICHTIGUNG DER BETRIEBSBEIHILFE FÜR DIESEL-
KRAFTSTOFF.

2 INDEX DER EINKAUFSPREISE LANDWIRTSCHAFTLICHER BETRIEBSMITTEL (AUSGABENINDEX)

1976 = 100

LFD NR.	BETRIEBSMITTEL	WÄGUNGS- ANTEIL AM GESAMT- INDEX	VERKET- TUNGS- FAKTOR	1979	1979	1980	VERÄNDERUNG SEPT. 1980 GEGENUEBER SEPT. 1979 IN PROZENT	
				DURCH- SCHNITT	SEPT.	AUG.			SEPT.
EINSCHL. UMSATZ-(MEHRWERT-)STEUER								
64	BRENN- UND TREIBSTOFFE (EINSCHL. SCHMIERST. U. EL. STROM)	95,39	0,60278	132,0	140,7	150,2	147,1	+ 4,5 - 2,1
65	KOHLE	0,52	0,55841	115,3	117,2	129,8	134,7	+14,9 + 3,8
66	HEIZÖL	18,91	0,42684	171,1	187,5	189,7	180,3	- 3,8 - 5,0
67	HEIZÖL, EXTRA LEICHT	17,91	0,42791	173,9	190,7	191,7	181,7	- 4,7 - 5,2
68	HEIZÖL, SCHWER	1,00	0,41087	122,3	130,5	153,9	154,8	+18,6 + 0,6
69	TREIBSTOFFE	34,17	0,53155	138,9	152,5	170,7	167,2	+ 9,6 - 2,1
70	DIESELKRAFTSTOFF 1)	29,56	0,49850	140,2	158,1	176,7	172,7	+ 9,2 - 2,3
71	BENZIN	4,61	0,62598	110,3	116,7	132,5	132,2	+13,3 - 0,2
72	SCHMIERSTOFFE	16,59	0,68355	109,0	110,5	121,0	121,2	+ 9,7 + 0,2
73	SCHLEPPERMOTORENÖL	11,10	0,74057	109,2	110,1	119,7	120,1	+ 9,1 + 0,3
74	STAUFFERFETT	5,49	0,59747	108,7	111,2	123,5	123,5	+11,1 -
75	ELEKTRISCHER STROM	25,20	0,64898	108,8	109,8	112,3	112,3	+ 2,3 -
76	ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSAUSGABEN	78,46	0,70458	111,2	112,6	118,2	118,3	+ 5,1 + 0,1
77	UNTERHALTUNG DER WIRTSCHAFTSGEBÄUDE	30,20	0,70072	116,4	119,1	127,4p	127,4p	+ 7,0 -
78	UNTERHALTUNG DER MASCHINEN UND GERAETE (EINSCHL. TECH- NISCHER HILFSMATERIALIEN)	94,26	0,60980	117,8	119,7	126,8	127,1	+ 6,2 + 0,2
79	REPARATUREN (OHNE AUTOREPARATUREN)	66,92	0,58697	119,4	121,3	128,1	128,3	+ 5,8 + 0,2
80	REPARATUREN AN							
81	ACKERSCHLEPPERN	31,10	0,58714	119,2	121,2	128,8	128,9	+ 6,4 + 0,1
82	MASCH. U. GER. FÜR BODENBEARBEITUNG, SAAT- U. PFLAN- ZENPFLEGE, DÜNGUNG U. PFLANZENSCHUTZ	11,88	0,58629	120,1	121,9	128,0	128,8	+ 5,7 + 0,6
83	MASCH. U. GER. FÜR ERNTEBERGUNG, -VERARBEITUNG U. SAATGUTAUFBEREITUNG	17,16	0,59208	119,7	121,7	127,5	127,8	+ 5,0 + 0,2
84	MASCH. U. GER. FÜR FUTTERMittelBEREITUNG SOWIE FÖR- DEREINRICHT., TRANSPORTMITTELN U. TECHN. EINRICHT.	6,78	0,57126	118,0	119,8	126,2	126,4	+ 5,5 + 0,2
84	ERGÄNZUNGSBAUTEN AN MASCHINEN UND GERAETEN	10,10	0,62058	117,4	119,1	124,3	124,4	+ 4,5 + 0,1
85	TECHNISCHE HILFSMATERIALIEN	8,19	0,70476	110,5	112,0	118,9	119,2	+ 6,4 + 0,3
86	AUSGABEN FÜR AUTOREPARATUREN	9,05	0,69886	112,7	115,4	127,1	127,8	+10,7 + 0,6
87	NEUBAUTEN UND NEUE MASCHINEN	222,20	0,67588	113,4	114,7	121,7p	122,0p	+ 6,4 + 0,2
88	NEUBAU LANDWIRTSCHAFTLICHER BETRIEBSGEBÄUDE	43,19	0,69258	122,5	124,3	138,1p	138,1p	+11,1 -
89	NEUANSCHAFFUNG GRÖßERER MASCHINEN (EINSCHL. KFZ.)	179,01	0,67009	111,2	112,3	117,7	118,1	+ 5,2 + 0,3
90	ACKERSCHLEPPER (VIERRADSCHLEPPER)	51,59	0,72429	113,0	114,1	117,5	117,5	+ 3,0 -
91	EINACHSSCHLEPPER UND ANDERE EINACHSIGE MOTORGERÄTE	1,60	0,62880	114,0	115,3	121,6	123,0	+ 6,7 + 1,2
92	LANDMASCHINEN UND GERAETE	104,95	0,64295	110,1	111,3	115,6	116,3	+ 4,5 + 0,6
93	FÜR DIE BODENBEARBEITUNG	9,87	0,62084	112,1	113,4	118,6	118,7	+ 4,7 + 0,1
94	DARUNTER							
95	SCHLEPPERANBAUPFLUG	4,30	0,62883	114,0	115,6	120,9	120,9	+ 4,6 -
95	ACKEREGGE	3,38	0,58866	110,4	111,4	117,2	117,4	+ 5,4 + 0,2
96	ZUM SAEN, PFLANZEN UND PFLEGEN	5,36	0,62815	115,2	115,3	123,5	123,7	+ 7,3 + 0,2
97	FÜR DIE DÜNGUNG UND DEN PFLANZENSCHUTZ	10,15	0,67840	107,9	108,6	113,2	114,8	+ 5,7 + 1,4
98	DARUNTER							
99	STÄLLDÜNGSTREUER	3,66	0,68340	106,2	107,1	111,9	114,3	+ 6,7 + 2,1
99	PFLANZENSCHUTZSPRUEHGERAET	3,97	0,68066	109,6	110,4	113,8	115,6	+ 4,7 + 1,6
100	FÜR DIE ERNTEBERGUNG	37,15	0,60763	109,3	110,5	112,8	113,4	+ 2,6 + 0,5
101	DARUNTER							
101	ANBAUMAEHWERK	5,36	0,64910	109,3	110,7	115,8	116,0	+ 4,8 + 0,2
102	RECHWENDER	4,84	0,60825	105,6	107,3	109,8	111,7	+ 4,1 + 1,7
103	ZUCKERRÜBEN - BUNKERKOEPPFRODER	3,76	0,60638	108,7	109,2	113,9	113,9	+ 4,3 -
104	MAENDRESCHER	13,01	0,58830	111,0	111,8	112,8	112,8	+ 0,9 -
105	PICK - UP - PRESSE	5,77	0,61424	109,4	111,6	112,2	112,2	+ 0,5 -
106	FÜR DIE FUTTERMittelBEREITUNG	1,88	0,68447	113,0	114,1	115,0	116,4	+ 2,0 + 1,2
107	FÜR FÖRDERZWECKE	10,62	0,66529	114,0	116,8	121,0	123,3	+ 5,6 + 1,9
108	DARUNTER							
108	SCHLEPPERANBAU- UND -ANHAENGELADER	4,20	0,68551	113,5	115,0	121,0	122,7	+ 6,7 + 1,4
109	LADEWAGEN	5,59	0,64050	114,8	118,7	121,6	124,4	+ 4,8 + 2,3
110	FÜR DIE MILCHWIRTSCHAFT	4,51	0,72059	109,8	111,0	116,3	116,3	+ 4,8 -
111	VERSCHIEDENE MASCHINEN UND EINRICHTUNGEN	25,41	0,65938	108,6	109,2	115,3	115,6	+ 5,9 + 0,3
112	KRAFTFAHRZEUGE (EINSCHL. ANHAENGER)	20,87	0,69225	111,9	113,0	128,5	128,5	+13,7 -

1) UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER BETRIEBSBEIHILFE FÜR DIESEL-
KRAFTSTOFF.

3 Index der Erzeugerpreise

(Lanfristige

1976 =

Lfd. Nr.	Jahr Monat	Landwirtschaftliche Produkte					Pflanzliche			
		ins- gesamt	Milch	ohne Sonder- kultur- erzeugn.	zu- sammen	ohne Sonder- kultur- erzeugn.	Getreide	Hackfrüchte		
								zusammen	darunter Speise- kartoffeln	Zucker- rüben
1	Gewicht a)	1 000	768,90	878,91	278,30	157,21	73,10	60,57	26,90	31,55
2	b)	1 000	769,06	878,38	278,77	157,15	73,07	60,55	26,89	31,53
3	1968 D a)	68,7	68,1	69,9	55,7	52,1	79,0	35,0	20,1	77,4
4	b)	66,6	66,1	67,7	54,1	50,4	76,4	33,9	19,4	74,9
5	1969 D a)	73,0	73,7	73,7	62,3	58,4	78,3	46,3	35,5	77,4
6	b)	70,7	71,5	71,4	60,5	56,6	75,8	44,8	35,3	74,9
7	1970 D a)	67,3	67,2	68,7	55,5	53,7	76,3	38,5	26,5	72,8
8	b)	67,0	67,0	68,4	55,2	53,5	75,9	38,3	26,4	72,5
9	1971 D a)	69,9	69,1	69,4	60,0	50,8	76,2	33,5	19,5	72,8
10	b)	69,7	68,9	69,2	59,8	50,6	75,9	33,3	19,4	72,5
11	1972 D a)	77,0	76,8	76,9	64,6	55,5	76,9	42,1	30,2	75,7
12	b)	76,7	76,6	76,6	64,2	55,3	76,6	41,9	30,0	75,4
13	1973 D a)	81,9	82,6	83,0	65,2	58,8	78,3	46,8	36,3	76,7
14	b)	81,5	82,3	82,6	64,8	58,5	79,9	46,6	36,2	76,3
15	1974 D a)	79,2	77,8	80,0	63,8	56,7	83,5	38,5	22,0	84,7
16	b)	78,8	77,5	79,6	63,4	56,4	83,1	38,3	21,9	84,4
17	1975 D a)	89,7	88,3	90,2	78,0	72,5	91,2	61,9	50,3	95,3
18	b)	90,0	88,8	90,6	78,3	72,9	91,7	62,2	50,5	95,7
19	1976 D a)	100	100	100	100	100	100	100	100	100
20	b)	100	100	100	100	100	100	100	100	100
21	1977 D a)	98,9	97,9	98,5	92,4	85,2	97,7	67,0	23,4	101,6
22	b)	98,4	97,4	98,0	92,0	84,8	97,3	66,7	23,4	101,1
23	1978 D a)	95,5	93,1	94,5	91,8	83,3	97,4	69,0	25,7	103,3
24	b)	95,1	92,7	94,1	91,5	82,9	97,0	68,6	25,6	102,8
25	1979 D a)	96,9	94,4	95,7	94,3	85,5	97,2	72,7	33,5	103,7
26	b)	96,3	93,8	95,1	93,9	85,1	96,6	72,3	33,4	103,2
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
27	1978 Okt.	93,6	89,5	92,9	89,1	81,6	94,8	67,8	22,8	103,4
28	Nov.	94,4	90,1	93,5	90,7	82,8	95,7	69,7	27,2	103,4
29	Dez.	95,3	91,5	94,1	92,9	84,2	97,2	71,3	30,8	103,4
30	1979 Jan.	95,2	92,0	93,8	94,4	86,0	98,3	73,9	36,6	103,4
31	Febr.	95,8	93,1	94,2	95,5	86,2	99,4	72,8	34,2	103,4
32	März	96,6	94,3	94,8	96,6	86,7	100,3	72,4	33,3	103,4
33	April	96,2	94,1	94,2	97,7	87,6	101,3	73,2	35,1	103,4
34	Mai	95,5	93,4	93,7	97,0	88,0	102,0	73,2	35,0	103,4
35	Juni	95,4	93,2	94,4	95,8	90,1	102,4	78,5	47,0	103,4
36	Juli	96,2	93,9	95,1	94,7	87,4	100,7	73,9	36,7	103,4
37	Aug.	96,3	93,6	95,7	91,2	84,2	94,8	72,6	33,6	103,4
38	Sept.	98,2	95,5	97,9	91,3	83,9	94,4	71,9	31,7	103,7
39	Okt.	98,3	95,3	98,0	91,7	84,9	95,2	72,7	33,6	103,7
40	Nov.	99,7	96,8	99,2	93,3	85,5	96,3	72,4	32,8	103,7
41	Dez.	101,1	98,6	100,3	95,2	86,4	98,0	72,3	32,6	103,7
42	1980 Jan.	100,7	99,0	99,7	96,5	87,4	99,2	72,6	33,4	103,7
43	Febr.	100,6	99,2	99,7	96,5	88,2	100,5	72,1	32,3	103,7
44	März	100,4	99,3	99,0	98,0	88,2	101,5	71,1	30,0	103,7
45	April	98,5	97,0	96,8	98,0	88,0	101,8	70,9	29,4	103,7
46	Mai	97,7	96,2	95,8	98,3	87,9	102,1	70,3	28,2	103,7
47	Juni	96,6	95,0	94,9	97,9	88,9	101,7	73,5	35,3	103,7
48	Juli	96,4	94,4	94,9	98,0	90,9	101,9	77,6	41,0	106,7
49	Aug. ....	...	92,7	...	94,5	85,8	96,7	71,4	27,2	106,7
50	Sept. ....	...	94,3	...	93,9	85,0	95,0	71,4	26,9	106,7
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
51	1978 Okt.	93,2	89,1	92,5	88,8	81,3	94,4	67,4	22,7	102,9
52	Nov.	94,0	89,7	93,1	90,3	82,4	95,3	69,4	27,1	102,9
53	Dez.	94,9	91,1	93,7	92,6	83,9	96,7	71,0	30,7	102,9
54	1979 Jan.	94,4	91,3	92,9	93,6	85,2	97,4	73,2	36,3	102,4
55	Febr.	95,0	92,3	93,4	94,7	85,4	98,4	72,1	33,9	102,4
56	März	95,7	93,5	93,9	95,8	85,9	99,4	71,7	33,0	102,4
57	April	95,4	93,3	93,4	96,9	86,7	100,3	72,5	34,7	102,4
58	Mai	94,7	92,5	92,8	96,2	87,2	101,1	72,5	34,7	102,4
59	Juni	94,7	92,4	93,6	95,0	89,3	101,5	77,8	46,6	102,4
60	Juli	95,8	93,5	94,7	94,5	87,0	100,2	73,6	36,6	102,9
61	Aug.	95,9	93,2	95,2	91,0	83,8	94,3	72,2	33,4	102,9
62	Sept.	97,8	95,2	97,4	91,0	83,5	93,9	71,6	31,6	103,2
63	Okt.	97,9	94,9	97,5	91,5	84,5	94,8	72,4	33,4	103,2
64	Nov.	99,3	96,4	98,7	93,1	85,1	95,9	72,0	32,7	103,2
65	Dez.	100,7	98,2	99,9	95,0	86,0	97,5	72,0	32,5	103,2
66	1980 Jan.	99,9	98,2	98,8	95,9	86,6	98,3	71,9	33,1	102,7
67	Febr.	99,8	98,3	98,8	95,8	87,4	99,6	71,5	32,0	102,7
68	März	99,6	98,5	98,2	97,3	87,4	100,6	70,4	29,7	102,7
69	April	97,7	96,2	95,9	97,3	87,2	100,8	70,2	29,2	102,7
70	Mai	96,9	95,4	95,0	97,6	87,1	101,2	69,7	28,0	102,7
71	Juni	95,8	94,2	94,0	97,2	88,1	100,8	72,8	35,0	102,7
72	Juli	95,6	93,6	94,1	97,3	90,0	101,0	76,8	40,6	105,6
73	Aug. ....	...	91,9	...	93,9	84,9	95,8	70,7	26,9	105,6
74	Sept. ....	...	93,5	...	93,3	84,2	94,1	70,7	26,6	105,6

a) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich.

b) Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer.

landwirtschaftlicher Produkte

Übersicht)

100

Produkte						Tierische Produkte						Lfd. Nr.
Sonderkulturerzeugnisse						zu- sam- men	Schlacht- vieh zusammen	Nutz- u. Zucht- vieh	Milch	Eier		
zusammen	Tabak	Obst	Gemüse	Wein- most	Schnitt- blumen u. Topfpfl.							
121,09	1,28	22,31	14,93	25,85	41,76	721,70	395,10	43,48	231,10	48,70	1	
121,62	1,28	22,31	14,92	26,44	41,73	721,23	394,85	43,47	230,94	48,66	2	
60,9	79,4	49,2	47,4	57,0	79,3	74,4	74,0	72,7	70,7	91,0	3	
59,5	76,8	47,6	45,9	57,0	76,8	72,1	71,6	70,5	68,6	88,1	4	
67,7	87,8	55,4	53,2	69,9	79,3	77,5	80,4	78,5	70,3	86,7	5	
66,1	84,9	53,7	51,4	69,9	76,8	75,2	77,8	76,0	68,2	83,9	6	
58,0	100,3	44,9	43,6	45,0	81,3	72,5	77,0	72,0	67,5	63,7	7	
57,7	99,8	44,7	43,3	45,0	80,9	72,3	76,7	71,5	67,4	63,4	8	
72,9	104,3	54,0	46,3	85,8	83,3	74,2	73,8	71,3	72,6	83,0	9	
72,8	103,8	53,8	46,0	85,8	82,9	74,0	73,5	70,9	72,5	82,7	10	
77,2	103,4	79,8	51,9	71,4	85,3	82,4	85,6	84,2	77,7	79,2	11	
76,9	102,9	79,5	51,7	71,4	85,0	82,2	85,2	83,7	77,5	78,8	12	
74,1	106,7	79,5	60,4	54,7	84,7	89,2	94,1	87,2	79,3	98,7	13	
73,7	106,2	79,2	60,1	54,7	84,3	89,0	93,7	86,7	79,2	98,3	14	
73,8	105,6	77,0	63,4	51,1	88,0	85,9	86,1	85,1	83,8	91,8	15	
73,3	105,1	76,7	63,1	51,1	87,6	85,7	85,8	84,6	83,6	91,3	16	
85,7	102,8	98,0	66,9	71,5	91,4	94,6	96,8	96,3	94,1	80,1	17	
86,0	103,2	98,6	67,2	71,5	91,8	95,1	97,3	96,7	94,5	80,5	18	
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	19	
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	20	
101,7	100,8	126,4	91,9	82,4	104,0	101,4	100,8	103,5	102,2	100,1	21	
101,2	100,3	125,9	91,5	82,4	103,5	100,9	100,4	103,1	101,8	99,5	22	
102,9	102,2	107,8	86,1	89,3	109,1	96,9	94,4	100,3	103,5	82,4	23	
102,6	101,7	107,3	85,8	90,0	108,6	96,5	94,0	99,9	103,2	82,0	24	
105,6	106,8	99,2	90,1	93,7	111,7	98,0	95,3	101,2	105,4	80,1	25	
105,4	106,2	98,7	89,5	95,4	110,9	97,3	94,6	100,6	104,7	79,5	26	
und ohne Aufwertungsausgleich												
98,7	101,1	98,8	76,4	89,3	101,3	95,3	91,5	94,8	107,2	69,4	27	
100,9	101,1	95,4	83,7	89,3	106,7	95,8	91,0	92,0	108,5	77,8	28	
104,2	101,1	95,2	87,0	89,3	115,2	96,2	90,9	94,5	107,9	84,6	29	
105,2	101,1	97,3	98,8	89,3	112,8	95,5	91,4	94,9	105,5	80,1	30	
107,5	101,1	98,2	112,3	89,3	114,2	96,0	92,4	97,0	104,9	80,4	31	
109,4	101,1	97,2	123,8	89,3	116,0	96,6	92,7	98,1	104,2	89,5	32	
110,8	101,1	94,9	137,1	89,3	116,7	95,7	92,1	99,7	103,3	84,0	33	
108,7	101,1	93,2	128,1	89,3	114,7	95,0	92,4	99,7	102,7	73,6	34	
103,1	101,1	91,3	116,2	89,3	103,8	95,3	94,0	99,2	102,9	65,1	35	
104,2	101,1	116,6	96,0	89,3	100,6	96,8	95,6	102,6	103,8	66,5	36	
100,4	101,1	104,0	79,7	89,3	102,2	98,2	96,8	105,8	105,3	68,2	37	
100,9	112,1	100,7	79,3	89,3	103,2	100,9	99,2	105,5	107,2	79,9	38	
100,6	112,1	88,8	74,3	93,7	107,0	100,8	98,6	104,4	108,2	79,8	39	
103,6	112,1	85,6	79,7	93,7	114,7	102,2	98,6	104,3	109,4	93,5	40	
106,7	112,1	88,2	80,5	93,7	122,2	103,4	99,5	105,4	109,5	102,8	41	
108,3	112,1	88,2	88,2	93,7	124,4	102,3	99,6	105,8	106,3	101,7	42	
107,3	112,1	89,8	84,2	93,7	122,1	102,2	100,0	107,2	105,5	99,0	43	
110,7	112,1	93,6	89,0	93,7	128,2	101,4	98,8	106,3	104,2	103,1	44	
110,9	112,1	96,9	91,8	93,7	125,9	98,7	94,8	103,4	103,4	102,2	45	
111,7	112,1	96,8	102,3	93,7	124,4	97,5	94,2	101,8	102,9	94,1	46	
109,5	112,1	103,0	112,9	93,7	111,0	96,1	93,5	101,7	102,0	83,3	47	
107,3	112,1	99,8	116,0	93,7	105,1	95,8	92,5	99,4	103,3	82,2	48	
105,9	112,1	104,1	103,8	93,7	103,2	...	92,2	97,1	...	80,4	49	
105,4	112,1	96,5	99,1	93,7	107,2	...	94,6	96,1	...	90,8	50	
und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer												
98,5	100,7	98,3	76,1	90,0	100,8	94,9	91,1	94,5	106,8	69,1	51	
100,6	100,7	95,0	83,3	90,0	106,2	95,4	90,5	91,5	108,2	77,5	52	
103,9	100,7	94,8	86,6	90,0	114,6	95,8	90,6	94,1	107,5	84,2	53	
104,5	100,2	96,4	97,9	90,0	111,7	94,6	90,6	94,0	104,6	79,3	54	
106,8	100,2	97,3	111,3	90,0	113,2	95,1	91,6	96,1	104,1	79,7	55	
108,6	100,2	96,3	122,7	90,0	114,9	95,7	91,8	97,2	103,2	88,7	56	
110,0	100,2	94,1	135,8	90,0	115,7	94,9	91,3	98,8	102,5	83,3	57	
107,9	100,2	92,3	126,9	90,0	113,6	94,1	91,5	98,8	101,8	72,9	58	
102,5	100,2	90,5	115,2	90,0	102,9	94,5	93,2	98,3	102,2	64,5	59	
104,1	100,7	116,1	95,6	90,9	100,1	96,4	95,2	102,1	103,5	66,2	60	
100,4	100,7	103,5	79,4	90,9	101,8	97,7	96,3	105,4	104,8	67,9	61	
100,8	111,6	100,2	79,0	90,9	102,7	100,5	98,7	105,0	106,8	79,6	62	
100,5	111,6	88,4	74,0	95,4	106,5	100,4	98,1	104,0	107,8	79,4	63	
103,5	111,6	85,2	79,4	95,4	114,1	101,7	98,2	103,9	108,9	93,0	64	
106,6	111,6	87,8	80,1	95,4	121,7	102,9	99,0	104,9	109,1	102,3	65	
107,8	111,0	87,3	87,4	95,4	123,2	101,4	98,7	104,8	105,4	100,7	66	
106,8	111,0	89,0	83,5	95,4	121,0	101,3	99,1	106,2	104,6	98,1	67	
110,2	111,0	92,7	88,3	95,4	127,0	100,5	97,9	105,3	103,4	102,2	68	
110,3	111,0	96,0	91,0	95,4	124,7	97,8	93,9	102,4	102,5	101,2	69	
111,1	111,0	95,9	101,4	95,4	123,3	96,7	93,3	100,8	102,0	93,3	70	
108,9	111,0	102,0	111,9	95,4	110,0	95,3	92,6	100,8	101,1	82,5	71	
106,7	111,0	98,8	114,9	95,4	104,1	95,0	91,7	98,5	102,5	81,5	72	
105,4	111,0	103,1	102,9	95,4	102,2	...	91,3	96,2	...	79,7	73	
104,9	111,0	95,6	98,2	95,4	106,2	...	93,8	95,2	...	89,9	74	

Lfd. Nr.	Jahr Monat	Betriebs- mittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für							
			zusammen	Dünge und Bodenver- besserungs- mittel	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzen- schutz- mittel	Brenn- und zusammen
					zusammen	Futter- getreide				
1	Gewicht a)	1 000	781,77	104,90	290,62	21,51	24,38	53,62	13,96	93,67
2	b)	1 000	777,80	106,58	281,69	20,84	23,71	53,29	14,22	95,39
3	1968 D a)	65,0	66,5	67,0	72,5	78,2	61,1	72,2	72,6	66,7
4	b)	64,6	66,1	66,6	72,2	78,1	61,0	72,0	72,2	65,9
5	1969 D a)	65,2	66,2	64,7	71,9	77,3	67,9	78,1	69,6	59,2
6	b)	65,0	66,0	64,7	71,8	77,3	67,9	78,1	69,6	59,7
7	1970 D a)	67,3	67,2	63,6	72,0	76,3	74,4	71,4	69,5	59,8
8	b)	67,2	67,1	63,6	71,9	76,3	74,4	71,4	69,5	60,3
9	1971 D a)	70,6	70,0	67,6	72,6	75,7	73,1	70,5	72,2	63,5
10	b)	70,6	69,8	67,6	72,5	75,7	73,1	70,5	72,2	63,8
11	1972 D a)	73,9	73,0	70,0	73,1	76,2	71,4	82,9	75,5	65,2
12	b)	73,9	72,9	70,0	73,0	76,2	71,4	82,9	75,5	65,8
13	1973 D a)	82,2	82,3	71,7	90,7	79,7	74,0	87,4	74,5	74,7
14	b)	82,0	82,2	71,7	90,6	79,7	74,0	87,3	74,5	75,2
15	1974 D a)	88,2	87,8	87,1	89,3	85,2	77,9	84,1	76,8	88,9
16	b)	88,1	87,8	87,1	89,2	85,2	77,9	84,0	76,9	89,1
17	1975 D a)	93,3	92,4	98,2	86,9	90,4	79,2	96,0	100,1	94,7
18	b)	93,4	92,5	98,4	86,8	90,4	79,2	96,0	100,1	94,9
19	1976 D a)	100	100	100	100	100	100	100	100	100
20	b)	100	100	100	100	100	100	100	100	100
21	1977 D a)	102,5	101,9	98,0	102,1	101,4	110,7	103,1	83,0	100,0
22	b)	102,5	101,9	98,0	102,1	101,4	110,7	102,6	83,0	100,0
23	1978 D a)	100,8	98,8	98,0	92,9	97,5	96,6	99,2	79,8	100,5
24	b)	101,7	99,5	98,9	93,2	97,9	96,9	98,8	80,6	101,8
25	1979 D a)	106,0	104,4	100,0	93,8	97,8	97,4	100,4	78,3	130,2
26	b)	107,3	105,5	101,3	94,4	98,4	97,9	99,8	79,3	132,0
Ohne Umsatz-										
27	Okt.	100,0	97,5	96,6	90,4	93,5	97,2	93,2	79,2	100,2
28	Nov.	100,4	98,0	97,2	91,1	94,2	97,2	90,3	79,2	102,0
29	Dez.	101,1	98,8	97,6	91,9	95,6	97,4	93,1	79,2	104,5
30	1979 Jan.	102,0	99,9	98,9	92,5	97,0	97,3	93,6	79,2	107,8
31	Febr.	103,0	100,9	100,0	92,6	98,2	97,3	96,1	78,2	112,5
32	März	103,8	102,1	100,7	92,7	99,0	97,6	97,3	78,2	119,0
33	April	104,7	103,0	101,2	93,2	100,9	97,6	98,8	78,2	122,8
34	Mai	105,5	103,8	100,1	94,3	102,2	97,6	98,9	78,2	125,5
35	Juni	106,8	105,3	99,6	95,3	103,4	97,6	98,1	78,2	135,4
36	Juli	107,1	105,7	98,6	94,3	100,3	97,6	101,3	78,2	140,3
37	Aug.	107,3	105,9	98,8	93,5	94,6	97,5	104,6	78,2	140,5
38	Sept.	107,5	105,9	99,4	93,5	93,2	97,5	104,4	78,2	139,6
39	Okt.	107,5	105,9	100,2	93,8	93,5	97,1	103,4	78,2	137,9
40	Nov.	108,1	106,6	100,8	94,7	95,1	97,1	103,3	78,2	139,4
41	Dez.	108,7	107,3	101,6	95,3	96,6	97,1	104,5	78,2	141,8
42	1980 Jan.	109,9	108,3	102,7	95,6	98,1	98,2	105,5	78,2	145,7
43	Febr.	111,4	109,9	104,7	96,4	99,6	98,2	107,2	78,2	149,9
44	März	111,8	110,3	105,9	96,6	100,5	100,2	106,4	78,2	149,4
45	April	111,9	110,3	106,4	96,2	100,5	100,4	103,6	78,2	150,2
46	Mai	112,9	111,2	106,9	96,6	100,5	100,4	101,9	78,2	154,3
47	Juni	112,9	111,2	108,2	96,3	100,8	100,4	101,5	78,2	153,3
48	Juli	113,1	111,3	109,7	96,7	101,0	100,4	98,8	78,2	152,5
49	Aug. ....	...	...	110,5	96,3	95,1	100,4	96,4	78,2	149,6
50	Sept. ....	...	...	111,3	96,6	93,0	100,4	95,5	78,2	146,5
Einschl. Umsatz-										
51	Okt.	100,9	98,3	97,4	90,7	93,8	97,6	92,9	80,0	101,6
52	Nov.	101,3	98,7	98,0	91,5	94,6	97,5	89,9	80,0	103,2
53	Dez.	102,0	99,6	98,5	92,3	96,0	97,7	92,8	80,0	105,7
54	1979 Jan.	102,9	100,6	99,7	92,8	97,4	97,6	92,3	80,0	108,7
55	Febr.	103,8	101,7	100,8	92,9	98,5	97,6	95,3	78,9	113,5
56	März	104,7	102,8	101,6	93,1	99,4	97,8	96,6	78,9	120,1
57	April	105,5	103,7	102,0	93,6	101,3	97,8	98,0	78,9	123,9
58	Mai	106,4	104,5	100,9	94,7	102,5	97,8	98,2	78,9	126,6
59	Juni	107,6	106,1	100,4	95,7	103,7	97,8	97,3	78,9	136,6
60	Juli	108,8	107,3	100,4	95,1	101,1	98,3	101,0	79,6	142,8
61	Aug.	109,0	107,5	100,5	94,3	95,4	98,2	104,2	79,6	143,0
62	Sept.	109,1	107,5	101,1	94,3	94,0	98,2	104,0	79,6	142,2
63	Okt.	109,2	107,5	101,9	94,7	94,3	97,7	103,1	79,6	140,5
64	Nov.	109,9	108,2	102,6	95,5	95,9	97,8	103,0	79,6	141,9
65	Dez.	110,5	108,9	103,3	96,1	97,5	97,8	104,1	79,6	144,4
66	1980 Jan.	111,5	109,7	104,5	96,5	98,9	98,8	104,6	79,6	146,5
67	Febr.	112,9	111,3	106,5	97,3	100,4	98,8	106,3	79,6	150,5
68	März	113,3	111,7	107,8	97,4	101,3	100,9	105,6	79,6	150,0
69	April	113,5	111,7	108,3	97,1	101,3	101,0	102,8	79,6	150,8
70	Mai	114,5	112,6	108,7	97,4	101,4	101,0	101,1	79,6	154,7
71	Juni	114,5	112,6	110,1	97,1	101,6	101,0	100,8	79,6	153,7
72	Juli	114,7	112,7	111,6	97,5	101,8	101,0	98,0	79,6	152,9
73	Aug. ....	...	...	112,5	97,1	95,8	101,0	95,6	79,6	150,2
74	Sept. ....	...	...	113,3	97,4	93,8	101,0	94,8	79,6	147,1

a) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

b) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

schaftlicher Betriebsmittel
Übersicht)

100

die laufende Produktion						Neubauten und neue Maschinen					Lfd. Nr.
Treibstoffe	Allgem. Wirt- schafts- ausgaben	Unter- haltung der Gebäude	Unterhaltung der Maschinen u. Geräte			zusammen	Neubau landw. Betriebs- gebäude	Neuanschaffung größerer Maschinen			
Treib- stoffe			zusammen	Reparaturen	technische Hilfs- materialien	zusammen		zusammen	Acker- schlepper	Land- maschinen und Geräte	
33,53	78,47	29,66	92,49	65,67	8,03	218,23	42,41	175,82	50,67	103,08	1
34,17	78,46	30,20	94,26	66,92	8,19	222,20	43,19	179,01	51,59	104,95	2
79,0	67,4	57,5	54,3	52,3	63,1	60,7	57,0	61,8	69,8	58,2	3
76,2	67,1	57,3	54,1	52,1	62,9	60,4	56,7	61,6	69,5	57,9	4
51,2	67,7	60,1	55,9	53,6	64,5	62,1	59,6	62,9	69,5	59,9	5
53,5	67,7	60,1	55,9	53,6	64,5	62,1	59,6	62,9	69,5	59,9	6
50,8	70,5	70,1	61,0	58,7	70,5	67,6	69,3	67,0	72,4	64,3	7
53,2	70,5	70,1	61,0	58,7	70,5	67,6	69,3	67,0	72,4	64,3	8
57,4	74,5	77,6	66,8	64,6	76,0	73,0	76,8	71,7	76,3	69,0	9
59,2	74,5	77,6	66,8	64,6	76,0	73,0	76,8	71,7	76,3	68,9	10
56,2	78,4	83,0	71,7	69,8	79,3	77,0	82,3	75,3	80,1	72,4	11
58,8	78,4	83,0	71,7	69,8	79,3	77,0	82,3	75,3	80,1	72,4	12
69,5	83,0	88,7	78,6	77,4	83,0	81,8	88,0	79,8	82,5	77,9	13
71,5	83,0	88,7	78,6	77,4	83,0	81,8	88,0	79,8	82,5	77,9	14
95,0	90,3	94,6	88,5	87,8	92,4	89,3	94,1	87,7	86,4	87,8	15
95,4	90,3	94,6	88,5	87,8	92,4	89,3	94,1	87,7	86,4	87,8	16
92,4	96,0	96,8	96,3	96,0	98,4	96,2	96,5	96,0	94,8	96,2	17
93,0	96,0	96,8	96,3	96,0	98,4	96,2	96,5	96,0	94,8	96,2	18
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	19
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	20
98,8	103,5	104,6	105,3	105,9	103,5	104,8	105,9	104,6	105,2	103,7	21
98,9	103,4	104,6	105,3	105,9	103,5	104,8	105,9	104,6	105,2	103,7	22
98,1	105,8	108,8	110,7	112,1	105,8	108,1	111,9	107,2	108,6	106,5	23
100,0	106,5	109,8	111,7	113,1	106,8	109,1	112,9	108,2	109,5	107,5	24
137,0	110,1	114,9	116,2	117,8	109,0	111,9	120,9	109,7	111,5	108,7	25
138,9	111,2	116,4	117,8	119,4	110,5	113,4	122,5	111,2	113,0	110,1	26
(Mehrwert-)steuer											
97,1	106,4	110,2	111,8	113,2	106,6	109,1	114,1	107,9	109,2	107,1	27
98,7	106,6	110,7	112,2	113,7	106,7	109,2	114,8	107,9	109,3	107,1	28
101,9	106,8	110,7	112,3	113,8	106,9	109,4	114,8	108,1	109,3	107,4	29
103,0	108,0	110,7	113,3	114,9	107,1	109,8	114,8	108,6	110,2	107,8	30
107,0	108,3	111,9	114,2	115,9	107,3	110,2	116,4	108,7	110,3	107,9	31
116,8	108,7	111,9	114,5	116,1	107,6	110,3	116,4	108,8	110,3	107,9	32
124,0	109,3	111,9	114,9	116,5	108,1	110,7	116,4	109,4	111,1	108,2	33
129,8	109,5	115,1	115,5	117,2	108,5	111,9	122,1	109,4	111,4	108,2	34
143,7	110,1	115,1	115,7	117,4	108,8	112,0	122,1	109,5	111,4	108,4	35
152,1	110,2	115,1	116,7	118,4	108,8	112,2	122,1	109,8	111,9	108,5	36
154,9	110,8	117,0	117,4	119,0	109,7	112,3	122,1	110,0	112,1	108,7	37
153,9	111,1	117,0	117,6	119,1	110,1	112,6	122,1	110,4	112,1	109,4	38
151,4	111,4	117,0	117,8	119,3	110,4	113,2	124,3	110,6	112,3	109,6	39
152,2	111,8	117,9	118,2	119,6	111,0	113,6	125,8	110,7	112,3	109,8	40
155,1	112,1	117,9	118,3	119,7	111,1	113,7	125,8	110,8	112,3	110,0	41
161,1	111,8	117,9	119,4	120,8	111,9	115,6	125,8	113,2	113,9	111,2	42
171,7	113,7	120,9	120,4	121,8	112,8	116,7	129,7	113,6	114,1	111,7	43
172,9	114,9	120,9	121,1	122,4	113,7	117,0	129,7	114,0	114,1	112,0	44
172,9	115,6	120,9	122,1	123,4	114,7	117,5	129,7	114,6	114,1	112,8	45
176,6	115,9	125,1	123,1	124,5	115,5	118,9	135,7	114,9	114,7	112,9	46
177,4	116,2	125,1	123,3	124,6	115,9	119,1	135,7	115,1	114,7	113,4	47
176,7	116,4	125,1	123,7	124,8	116,2	119,4	135,7	115,4	115,4	113,5	48
173,7	116,6	...	124,5	125,8	116,8	...	...	115,7	115,5	113,6	49
169,9	116,8	...	124,8	126,0	117,1	...	...	116,1	115,5	114,3	50
(Mehrwert-)steuer											
99,1	107,1	111,2	112,8	114,2	107,6	110,1	115,2	108,8	110,2	108,0	51
100,5	107,3	111,7	113,3	114,7	107,7	110,2	115,9	108,8	110,3	108,0	52
103,4	107,5	111,7	113,3	114,8	107,8	110,4	115,9	109,1	110,3	108,4	53
103,9	108,7	111,7	114,4	115,9	108,0	110,8	115,9	109,6	111,2	108,7	54
107,9	109,0	112,9	115,3	116,9	108,3	111,2	117,4	109,7	111,3	108,8	55
117,9	109,4	112,9	115,5	117,1	108,5	111,2	117,4	109,8	111,3	108,8	56
125,2	110,0	112,9	115,9	117,6	109,0	111,7	117,4	110,3	112,1	109,1	57
130,9	110,2	116,1	116,5	118,2	109,5	112,9	123,2	110,4	112,4	109,2	58
144,9	110,8	116,1	116,8	118,4	109,7	113,0	123,2	110,5	112,4	109,3	59
154,7	111,6	117,1	118,8	120,5	110,8	114,2	124,3	111,8	114,0	110,5	60
157,7	112,2	119,1	119,5	121,2	111,7	114,3	124,3	111,9	114,1	110,6	61
156,7	112,6	119,1	119,7	121,3	112,0	114,7	124,3	112,3	114,1	111,3	62
154,2	112,9	119,1	119,9	121,5	112,4	115,3	126,5	112,5	114,4	111,5	63
154,9	113,2	120,0	120,3	121,8	112,9	115,7	128,1	112,7	114,4	111,7	64
157,9	113,5	120,0	120,4	121,8	113,1	115,8	128,1	112,8	114,4	111,9	65
159,1	113,2	120,0	121,6	123,0	113,9	117,7	128,1	115,2	115,9	113,2	66
168,8	115,3	123,1	122,5	124,0	114,8	118,8	132,1	115,6	116,1	113,7	67
169,9	116,4	123,1	123,2	124,6	115,7	119,1	132,1	116,0	116,1	114,0	68
169,9	117,1	123,1	124,3	125,6	116,8	119,6	132,1	116,6	116,1	114,7	69
173,4	117,4	127,4	125,3	126,7	117,5	121,0	138,1	116,9	116,8	114,9	70
174,0	117,8	127,4	125,5	126,8	118,0	121,2	138,1	117,2	116,8	115,4	71
173,4	117,9	127,4	125,9	127,1	118,3	121,5	138,1	117,5	117,4	115,5	72
170,7	118,2	...	126,8	128,1	118,9	...	...	117,7	117,5	115,6	73
167,2	118,3	...	127,1	128,3	119,2	...	...	118,1	117,5	116,3	74

5 Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten

Umbasiert auf 1970 = 100

Forstwirtschaftliches Produkt	Wägungs- anteil am Gesamt- index	1979	1979	1980			Veränderung		
		Durch- schnitt ¹⁾	Aug.	Juni	Juli	Aug.	Aug. 1979 gegenüber 1979 in Prozent	Juli 1980	
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer									
Rohholz insgesamt	1 000	168,0	164,6	185,7	185,5	184,6	+ 12,2	- 0,5	
Stammholz	790,44	177,6	173,7	192,5	192,2	191,3	+ 10,1	- 0,5	
Eiche B	75,58	313,7	298,7	313,8	313,6	306,2	+ 2,5	- 2,4	
Rotbuche A	4,23	186,2	182,4	204,8	208,4	202,8	+ 11,2	- 2,7	
Rotbuche B	85,34	182,2	176,5	194,8	194,9	188,4	+ 6,7	- 3,3	
Fichte/Tanne B	501,87	165,2	164,3	184,6	184,6	185,1	+ 12,7	+ 0,3	
Kiefer B	123,42	141,0	133,7	148,9	147,2	148,2	+ 10,8	+ 0,7	
Grubenholz	37,51	136,4	135,5	160,5	155,1	154,2	+ 13,8	- 0,6	
Fichte/Tanne	20,27	142,4	141,7	161,2	164,1	159,3	+ 12,4	- 2,9	
Kiefer	17,24	129,4	128,4	159,6	144,6	148,4	+ 15,6	+ 2,6	
Faserholz	91,13	129,8	128,3	150,4	150,6	150,5	+ 17,3	- 0,1	
Rotbuche	34,34	136,4	135,8	164,5	167,8	161,9	+ 19,2	- 3,5	
Fichte/Tanne	56,79	125,8	123,7	141,9	140,1	143,5	+ 16,0	+ 2,4	
Brennholz	80,92	132,5	129,3	170,4	173,3	171,7	+ 32,8	- 0,9	
Laubbrennholz	67,04	131,0	126,9	172,8	176,9	174,4	+ 37,4	- 1,4	
Nadelbrennholz	13,88	139,5	140,9	159,1	156,0	158,6	+ 12,6	+ 1,7	

Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer

Rohholz insgesamt	1 000	170,8	167,8	189,4	189,2	188,2	+ 12,2	- 0,5	
Stammholz	790,44	180,5	177,0	196,3	195,9	195,0	+ 10,2	- 0,5	
Eiche B	75,58	318,6	304,6	319,9	319,7	312,2	+ 2,5	- 2,3	
Rotbuche A	4,23	189,1	185,8	208,7	212,4	206,7	+ 11,2	- 2,7	
Rotbuche B	85,34	185,0	179,8	198,5	198,6	192,0	+ 6,8	- 3,3	
Fichte/Tanne B	501,87	168,0	167,5	188,2	188,2	188,7	+ 12,7	+ 0,3	
Kiefer B	123,42	143,3	136,4	151,9	150,1	151,1	+ 10,8	+ 0,7	
Grubenholz	37,51	138,8	138,1	163,6	158,1	157,2	+ 13,8	- 0,6	
Fichte/Tanne	20,27	144,8	144,4	164,4	167,3	162,4	+ 12,5	- 2,9	
Kiefer	17,24	131,7	131,0	162,7	147,5	151,3	+ 15,5	+ 2,6	
Faserholz	91,13	132,0	130,9	153,4	153,5	153,5	+ 17,3	-	
Rotbuche	34,34	138,7	138,5	167,7	171,2	165,1	+ 19,2	- 3,6	
Fichte/Tanne	56,79	128,0	126,2	144,6	142,8	146,3	+ 15,9	+ 2,5	
Brennholz	80,92	134,7	131,8	173,8	176,7	175,0	+ 32,8	- 1,0	
Laubbrennholz	67,04	133,2	129,4	176,1	180,4	177,8	+ 37,4	- 1,4	
Nadelbrennholz	13,88	141,7	143,6	162,2	159,0	161,7	+ 12,6	+ 1,7	

1) Die Kalenderjahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittsmeßzahlen der einzelnen Güteklassen mit den jeweiligen Vierteljahresumsätzen.

6 Preismeßzahlen für Schnittholz aus dem Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte

Originalbasis 1976 = 100

Holzart	Wägungs- anteil am Gesamt- index	1979	1979	1980			Veränderung Aug. 1980 gegenüber Aug. 1979 in Prozent		
		Durch- schnitt	Aug.	Juni	Juli	Aug.	Aug. 1979	Juli 1980	
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer									
Nadelholz	3,76	123,1	124,9	141,0	141,9	142,2	+ 13,9	+ 0,2	
Laubholz	0,93	130,1	132,1	143,2	144,2	144,6	+ 9,5	+ 0,3	

7 Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten
(Langfristige Übersicht)
Umbasiert auf 1970 = 100

Jahr Monat	Rohholz ins- gesamt	Stammholz						Gruben- holz	Faser- holz	Brenn- holz
		zu- sammen	Eiche B	Rotbuche		Fichte/ Tanne B	Kiefer B			
				A	B					
Gewicht a)	1 000	790,44	75,58	4,23	85,34	501,87	123,42	37,51	91,13	80,92
b)	1 000	790,44	75,58	4,23	85,34	501,87	123,42	37,51	91,13	80,92
1968 D a)	77,4	77,3	82,5	89,0	86,8	73,2	83,9	73,0	73,6	84,9
b)	77,4	77,3	82,5	88,9	86,8	73,2	84,0	73,0	73,6	84,9
1969 D a)	88,6	89,3	93,0	95,2	93,9	87,4	92,0	83,6	83,9	89,0
b)	88,6	89,3	93,0	95,2	93,9	87,4	92,1	83,6	83,9	89,1
1970 D a)	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
b)	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1971 D a)	100,7	101,0	93,5	102,4	100,9	102,8	98,3	99,8	102,8	96,9
b)	100,7	101,0	93,5	102,4	100,9	102,8	98,4	99,8	102,8	96,9
1972 D a)	97,8	98,8	100,9	104,2	99,2	99,8	93,4	87,6	93,6	97,0
b)	97,9	98,7	100,9	104,1	99,1	99,8	93,4	87,6	93,6	97,0
1973 D a)	102,7	105,5	126,1	107,3	100,7	104,7	99,8	89,1	90,6	95,0
b)	102,7	105,5	126,2	107,3	100,7	104,8	99,8	89,1	90,6	95,1
1974 D a)	121,1	124,9	177,3	124,3	119,9	120,8	112,9	104,9	105,4	109,4
b)	121,2	124,8	177,4	124,3	119,8	120,8	112,9	104,9	105,4	109,4
1975 D a)	119,8	120,5	170,0	126,7	123,9	116,0	106,0	110,9	118,7	119,1
b)	121,0	121,7	171,6	127,9	125,1	117,1	107,1	112,0	119,9	120,3
1976 D a)	125,0	127,6	194,7	130,2	126,3	122,3	109,2	111,5	112,8	119,8
b)	126,2	128,8	196,7	131,4	127,5	123,5	110,2	112,6	113,9	121,0
1977 D a)	148,3	154,4	261,1	150,6	144,8	146,4	128,3	124,9	122,7	128,8
b)	149,8	155,8	263,6	151,9	146,1	147,9	129,6	126,2	123,9	130,2
1978 D a)	160,8	168,9	290,1	175,2	168,1	157,9	139,7	132,7	127,6	132,3
b)	163,2	171,3	294,3	177,7	170,4	160,2	141,8	134,7	129,6	134,3
1979 D a)	168,0	177,6	313,7	186,2	182,2	165,2	141,0	136,4	129,8	132,5
b)	170,8	180,5	318,6	189,1	185,0	168,0	143,3	138,8	132,0	134,7
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1978 Okt.	155,4	162,2	263,9	175,4	158,6	155,9	128,1	128,3	127,7	132,1
Nov.	157,5	165,0	259,3	175,8	172,5	157,9	130,1	130,6	127,6	132,3
Dez.	161,1	169,2	256,8	182,8	177,7	162,3	137,5	133,0	127,1	133,5
1979 Jan.	164,4	173,2	262,3	182,9	183,8	165,7	142,1	138,9	130,1	128,9
Febr.	172,2	182,7	345,0	184,2	184,5	166,7	147,4	140,3	129,1	132,8
März	168,8	178,8	319,2	184,0	183,7	164,9	145,7	138,3	128,7	132,1
April	171,4	182,1	365,0	186,4	183,9	164,4	140,7	137,0	129,9	130,2
Mai	168,4	178,2	330,0	185,9	181,8	164,3	139,6	134,9	129,0	131,7
Juni	165,7	174,6	308,6	183,6	180,4	163,4	134,1	134,7	129,9	132,9
Juli	165,1	174,1	303,9	182,9	176,2	163,6	135,8	134,3	130,4	130,8
Aug.	164,6	173,7	298,7	182,4	176,5	164,3	133,7	135,5	128,3	129,3
Sept.	162,1	170,7	282,0	182,4	169,0	163,3	133,1	132,9	130,0	128,1
Okt.	166,0	174,6	310,1	182,4	174,5	164,4	133,3	136,4	131,1	135,0
Nov.	168,3	176,3	298,9	200,1	175,6	167,4	138,1	135,5	131,8	145,9
Dez.	177,1	184,9	287,9	204,9	194,4	177,8	143,3	142,3	133,9	166,1
1980 Jan.	182,0	189,4	280,6	206,1	201,0	181,5	157,2	135,8	143,3	175,5
Febr.	193,6	202,4	378,6	206,9	201,3	186,7	159,7	158,6	150,3	172,4
März	189,2	197,6	340,6	211,0	201,5	185,4	156,9	148,1	147,8	173,2
April	188,9	197,6	350,2	211,1	199,5	184,7	155,2	148,0	148,1	169,1
Mai	186,6	194,7	326,1	202,3	197,4	184,1	155,1	148,6	149,9	166,8
Juni	185,7	192,5	313,8	204,8	194,8	184,6	148,9	160,5	150,4	170,4
Juli	185,5	192,2	313,6	208,4	194,9	184,6	147,2	155,1	150,6	173,3
Aug.	184,6	191,3	306,2	202,8	188,4	185,1	148,2	154,2	150,5	171,7
Sept.										
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1978 Okt.	157,6	164,5	267,8	177,9	160,8	158,1	130,0	130,1	129,6	134,1
Nov.	159,8	167,4	263,2	178,3	175,0	160,2	132,1	132,5	129,5	134,3
Dez.	163,5	171,7	260,5	185,3	180,2	164,7	139,6	134,9	129,0	135,5
1979 Jan.	166,9	175,7	266,1	185,4	186,4	168,2	144,2	140,9	132,0	130,9
Febr.	174,8	185,3	350,0	186,8	187,1	169,2	149,6	142,3	131,0	134,8
März	171,4	181,3	323,9	186,6	186,3	167,3	147,9	140,3	130,6	134,1
April	174,0	184,7	370,3	189,1	186,5	166,8	142,8	139,1	131,8	132,1
Mai	170,8	180,8	334,9	188,6	184,4	166,7	141,7	136,9	130,9	133,7
Juni	168,1	177,1	313,1	186,1	183,0	165,9	136,1	136,7	131,8	134,9
Juli	168,3	177,4	309,8	186,3	179,5	166,8	138,5	136,9	132,9	133,4
Aug.	167,8	177,0	304,6	185,8	179,8	167,5	136,4	138,1	130,9	131,8
Sept.	165,3	174,0	287,5	185,8	172,2	166,6	135,8	135,4	132,6	130,6
Okt.	169,3	178,0	316,1	185,8	177,8	167,6	136,0	139,1	133,7	137,7
Nov.	171,6	179,8	304,8	203,9	179,0	170,7	140,9	138,1	134,4	148,8
Dez.	180,5	188,5	293,6	208,8	198,1	181,4	146,1	145,0	136,6	169,4
1980 Jan.	185,6	193,1	286,1	210,0	204,8	185,0	160,4	138,4	146,2	179,0
Febr.	197,4	206,4	386,0	210,8	205,1	190,3	162,9	161,6	153,3	175,8
März	192,9	201,4	347,2	215,0	205,3	189,0	160,1	150,9	150,7	176,6
April	192,6	201,4	357,0	215,1	203,2	188,3	158,3	150,8	151,0	172,5
Mai	190,3	198,4	332,5	206,2	201,1	187,7	158,2	151,5	152,8	170,2
Juni	189,4	196,3	319,9	208,7	198,5	182,2	151,9	163,6	153,4	173,8
Juli	189,2	195,9	319,7	212,4	198,6	188,2	150,1	158,1	153,5	176,7
Aug.	188,2	195,0	312,2	206,7	192,0	188,7	151,1	157,2	153,5	175,0
Sept.										

a) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

b) Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

8 Erzeugerpreise der Landwirtschaft
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich
DM je Mengeneinheit

Warenbezeichnung und Handelsbedingung	Frachtlage	Berichtsort/ Geltungs- bereich	Mengen- einheit	1979 D	1979 Sept.	1980 Aug.	1980 Sept.
Getreide	frei						
Durchschnitts- (Standard-)Qualität	Verlade- station						
Brotweizen		Hannover	1 t	469,09 ^{a)}	450,00	445,00	455,00
		Köln	1 t	468,00 ^{a)}	442,50	451,25	452,50
		Frankfurt	1 t	457,28 ^{a)}	432,50	435,00	446,25
		Stuttgart	1 t	456,75 ^{a)}	430,00	.	445,00
		München	1 t	472,71	454,00	476,67	461,67
		Nürnberg	1 t	462,05 ^{a)}	432,50	.	441,67
Brotroggen		Hannover	1 t	435,42	420,00	415,00	420,00
		Köln	1 t	435,50 ^{a)}	436,25	437,50	437,50
		Frankfurt	1 t	444,32 ^{a)}	427,50	425,00	440,00
		Stuttgart	1 t	443,13 ^{a)}	430,00	.	440,00
		München	1 t	473,55	456,67	488,33	473,33
		Nürnberg	1 t	461,21 ^{a)}	432,50	.	442,50
Futtergerste		Hannover	1 t	429,17	410,00	390,00	400,00
		Köln	1 t	414,55 ^{a)}	395,00	397,50	405,00
		Frankfurt	1 t	393,38 ^{a)}	382,50	377,50	381,25
		Stuttgart	1 t	411,25	395,00	.	400,00
		München	1 t	433,75	411,67	420,00	405,00
		Nürnberg	1 t	411,31	386,67	.	381,67
Futterhafer		Hannover	1 t	377,08	360,00	.	380,00
		Köln	1 t	399,17 ^{a)}	385,00	.	385,00
		Frankfurt	1 t	380,00 ^{a)}	350,00	342,50	357,50
		Stuttgart	1 t	370,91 ^{a)}	345,00	.	375,00
		München	1 t	425,11	408,82	416,44	416,44
		Nürnberg	1 t	423,36	411,67	.	401,67
Hackfrüchte	frei						
	Verlade- station						
Speisekartoffeln, gelbfleischige		Kiel	1 dt	17,73 ^{a)}	18,13	18,63	16,38
		Hannover	1 dt	18,42 ^{a)}	16,57	17,00	13,57
		Köln	1 dt	15,27 ^{a)}	14,40	12,15	12,00
		Frankfurt	1 dt	18,50 ^{a)}	16,00	18,00	14,00
		Karlsruhe	1 dt	17,96 ^{a)}	18,00	14,00	16,12
		München	1 dt	17,04 ^{a)}	14,57	10,60	12,25
		Nürnberg	1 dt	16,50 ^{a)}	14,44	13,11	11,67
Hopfen							
Freihopfen mit Siegel, ab Boden des Erzeugers	frei	Bayern					
	Siegel- stelle						
Hallertauer, prima			1 dt	1 654,64 ^{a)}	1 385,71	.	1 800,00
Vertragshopfen, ab Boden des Erzeugers	ab Lager des Er- zeugers	Bayern					
Hallertauer			1 dt	1 100,00 ^{a)}	1 100,00	.	.
Obst	ab Er- zeuger- markt	Bundesgebiet					
Handelsklasse I Abgabepreise der Erzeugermärkte 1)							
Äpfel							
Cox Orange			1 dt	69,51	96,00	.	126,19
Boskop			1 dt	53,77	83,70	.	95,89
Golden Delicious			1 dt	44,76	55,91	.	66,04
Birnen							
Lucas			1 dt	63,41	65,70	.	45,00
Conference			1 dt	49,49	.	.	44,00
Charneux			1 dt	53,44	57,66	.	.
Gemüse	ab Er- zeuger- markt	Bundesgebiet					
Handelsklasse I Abgabepreise der Erzeugermärkte 1)							
Weißkohl			1 dt	27,20	17,65	31,50	27,36
Rotkohl			1 dt	26,41	18,90	50,75	36,25
Blumenkohl			100 St	72,16	69,16	81,65	136,72
Wirsingkohl			1 dt	48,43	20,65	46,37	67,22
Spinat			1 dt	84,98	74,03	104,62	80,86
Möhren			1 dt	41,84	29,48	64,29	52,68
Sellerie			1 dt	92,68	118,53	153,44	140,94
Porree			1 dt	135,73	81,47	110,19	96,60
Buschbohnen			1 dt	156,93	139,13	212,72	182,19
Kopfsalat (Freiland)			100 St	24,30	26,37	30,32	15,64
Kopfsalat (Unterglas)			100 St	38,83	.	.	.
Salatgurken (Freiland)			100 St	34,99	26,67	53,03	60,18
Salatgurken (Unterglas)			100 St	51,91	54,20	66,98	61,17
Tomaten (Freiland)			1 dt	61,92	46,73	96,11	90,87
Tomaten (Unterglas)			1 dt	90,64	66,32	153,32	145,50
Champignons			1 dt	439,65	452,70	447,83	454,56

1) Bundesdurchschnittspreise einschl. Vermarktungsgebühren und Sortierungskosten.

a) Jahresdurchschnitt aus weniger als 12 Monaten.

8 Erzeugerpreise der Landwirtschaft

Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich

DM je Mengeneinheit

Warenbezeichnung und Handelsbedingung	Frachtlage	Berichtsort/ Geltungs- bereich	Mengen- einheit	1979 D	1979 Sept.	1980 Aug.	1980 Sept.
Schnittblumen Handelsklasse I	ab Er- zeuger- markt	Bundesgebiet					
Treibrosen			100 St	74,90	64,48	63,02	69,43
Treibnelken			100 St	43,93	40,31	40,79	44,82
Freesien			100 St	42,50	41,57	38,26	39,68
Tulpen			100 St	34,73	.	.	.
Chrysanthemen			100 St	99,68	86,26	90,90	93,04
Topfpflanzen Handelsklasse I	ab Er- zeuger- markt	Bundesgebiet					
Cyclamen			1 St	3,81	3,74	3,85	3,93
Azaleen			1 St	6,54	6,22	6,70	6,73
Großschlachtvieh, lebend Marktpreise	frei Markt- ort						
Bullen, Klasse A		Hamburg	1 dt	398,43	398,50	381,20	389,00
		Hannover	1 dt	399,47	392,80	394,50	402,50
		Frankfurt	1 dt	412,85	415,40	407,20	407,40
		Mannheim	1 dt	428,29	434,00	422,00	425,90
		München	1 dt	412,98	419,70	402,90	411,40
Kühe, Klasse B		Hamburg	1 dt	297,08	296,80	294,50	290,40
		Hannover	1 dt	280,62	276,70	275,20	275,90
		Frankfurt	1 dt	313,03	316,80	304,30	303,30
		Mannheim	1 dt	305,23	307,20	304,40	305,50
		München	1 dt	325,90	332,10	332,10	327,90
Färsen, Klasse A		Hamburg	1 dt	346,49	345,00	338,80	332,80
		Hannover	1 dt	333,78	333,50	341,80	333,80
		Frankfurt	1 dt	368,03	370,50	356,60	365,00
		Mannheim	1 dt	361,79	367,80	364,10	365,80
		München	1 dt	382,32	391,00	380,30	384,30
Kälber, Klasse A		München	1 dt	571,97	560,00	548,30	546,10
Schweine, Klasse c		Hannover	1 dt	294,18	346,90	265,60	282,40
		Frankfurt	1 dt	318,78	346,90	316,10	328,00
		Mannheim	1 dt	319,98	342,50	314,30	335,00
		München	1 dt	290,43	309,00	276,70	293,40
Großschlachtvieh, geschlachtet Auszahlungspreise nach Schlachtgewicht	frei Schlacht- stätte	Bundesgebiet					
Jungbullen, Handelsklasse I			1 dt	688,96	693,00	670,00	676,00
Kühe, Handelsklasse I			1 dt	583,13	585,00	577,00	575,00
Färsen, Handelsklasse I			1 dt	625,50	632,00	623,00	620,00
Kälber, Handelsklasse I			1 dt	866,77	828,00	767,00	778,00
Schweine, Handelsklasse II			1 dt	347,01	367,00	326,00	340,00
Schlachtgeflügel, lebend	ab Hof	Bundesgebiet					
Suppenhühner			1 dt	41,72	41,00	37,64	38,91
Jungmastgeflügel			1 dt	101,24	103,25	105,17	105,17
Enten			1 dt	201,51	203,00	201,00	201,00
Gänse			1 dt	329,17	357,50	332,50	317,50
Puten			1 dt	190,62	192,00	189,67	190,00
Nutz- und Zuchtvieh Milchkühe	frei Markt- ort	Lingen					
tragend			1 St	2 237,60	2 238,00	2 171,00	2 188,00
Milchkühe Auktionspreise ¹⁾	frei Auktions- platz	Bundesgebiet					
schwarzbunt			1 St	2 523,00	2 389,00	2 393,00	2 346,00
Fleckvieh			1 St	2 760,67	2 660,00	2 782,00	2 665,00
Braunvieh			1 St	2 741,92	2 670,00	2 616,00	2 580,00
Färsen	frei Markt- ort	Lingen					
tragend			1 St	2 162,52	2 150,00	2 108,00	2 125,00
Färsen Auktionspreise ¹⁾	frei Auktions- platz	Bundesgebiet					
schwarzbunt			1 St	2 645,57	2 518,00	2 491,00	2 451,00
rotbunt			1 St	2 620,05	2 588,00	2 435,00	2 351,00
Fleckvieh			1 St	2 770,10	2 720,00	2 780,00	2 657,00

1) Versteigerungen der Zuchtverbände.

8 Erzeugerpreise der Landwirtschaft

Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich

DM je Mengeneinheit

Warenbezeichnung und Handelsbedingung	Frachtlage	Berichtsort/ Geltungs- bereich	Mengen- einheit	1979 D	1979 Sept.	1980 Aug.	1980 Sept.
Nutz- und Zuchtvieh							
Kälber	ab Hof	Bundesgebiet					
Bullenkälber, sb.			1 St	379,88	410,00	352,00	338,00
Kuhkälber, sb.			1 St	332,45	364,00	315,00	287,00
Ferkel	ab Hof	Bundesgebiet					
Ringferkel, 20 kg			1 St	90,28	100,00	83,00	83,00
Handelsferkel, 15 - 20 kg			1 St	82,07	92,00	76,00	76,00
Sauen	frei	Bundesgebiet					
Auktionspreise ¹⁾	Auktions- platz						
tragend			1 St	821,84	830,00	757,00	761,00
Milch ²⁾	frei	Bundesgebiet					
berechnet auf einen Fettgehalt von 3,7 %	Molkerei		1 dt	56,53	57,50	55,90p	56,90p ^{b)}
Eier	ab Hof						
unsortierte, Erzeugerpreise		SchH	100 St	10,94	11,05	11,44	13,56
		Ndsa	100 St	10,14	10,20	10,60	12,30
		NW	100 St	11,66	11,31	11,86	12,94
		BaWü	100 St	9,74	8,45	.	.
		Bayern	100 St	12,44	12,40	12,38	13,60
Klasse 4, Großhandelsein- kaufspreise	ab Kenn- zeichnungs- stelle	SchH	100 St	12,78	12,90	12,80	14,90
		Hmb	100 St	12,13	12,35	12,24r	13,86
		Ndsa	100 St	11,99	12,01	12,04	13,83
		BaWü	100 St	14,76	14,00	.	.
		Bayern	100 St	13,20	13,22	13,31	14,61
Häute und Felle grünesalzene, ohne Kopf Auktionspreise ³⁾	ab Lager Häutever- wertung						
Bullenhäute							
25 - 29 1/2 kg							
schwarze		NW	1 kg	3,27 ^{a)}	2,83	1,99	1,59
rote		Hessen	1 kg	3,62	2,63	1,98	1,59
rote		BaWü	1 kg	3,72	3,83	2,20	2,15
rote		Bayern	1 kg	3,71	3,87	2,18	2,14
Bullenhäute							
30 - 39 1/2 kg							
schwarze		NW	1 kg	3,02 ^{a)}	2,68	1,97	1,56
rote		Hessen	1 kg	3,40	2,60	1,99	1,56
rote		BaWü	1 kg	3,61	3,63	2,27	2,15
rote		Bayern	1 kg	3,59	3,65	2,25	2,15
Kuhhäute							
30 - 39 1/2							
schwarze		NW	1 kg	3,32 ^{a)}	2,85	2,00	1,58
rote		Hessen	1 kg	3,59	2,80	2,20	1,88
rote		BaWü	1 kg	3,93	4,13	2,27	1,96
rote		Bayern	1 kg	3,93	4,10	2,23	1,97
Kalbfelle							
4 1/2 - 7 1/2 kg							
schwarze		NW	1 kg	6,14 ^{a)}	.	.	.
rote		Hessen	1 kg	5,73 ^{a)}	.	.	.
rote		BaWü	1 kg	10,07	9,50	5,75	5,60
rote		Bayern	1 kg	10,27	9,92	5,83	5,78

1) Versteigerungen der Zuchtverbände.

2) Nach Abzug der Mitverantwortungsabgabe.

3) Dem angegebenen Monatsdurchschnitt liegen die auf der je-
weils vorausgegangenen Auktion erzielten Preise zugrunde.

a) Jahresdurchschnitt aus weniger als 12 Monaten.

b) Endgültiger Milchpreis Juli DM 55,40.

9 Durchschnittserlöse für frische Seefische auf den Auktionen*)

DM je kg ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer

Fischart	1979 Durchschnitt	Juni	Juli	Aug.	1979 Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	1980 März	April	Mai	Juni
Hering	0,79	0,60	0,73	0,60	0,66	0,64	0,78	0,84	0,82	0,87	0,86	0,76	0,70	0,61
Kabeljau	1,39	1,31	1,53	1,46	1,60	1,47	1,54	1,47	1,41	1,29	1,24	1,14	1,15	1,32
Seelachs	1,32	1,02	1,15	1,24	1,37	1,50	1,73	2,08	2,11	1,30	1,39	1,29	1,18	1,45
Rotbarsch	1,70	1,78	1,67	1,51	1,66	1,62	1,61	1,80	2,08	1,66	2,11	1,63	1,61	1,70

*) Für den menschlichen Verbrauch (ohne auf See gesalzene
oder tiefgekühlte Fische).

Siehe Fachserie 3, Reihe 4.5.1: Fangergebnis der Hochsee-
und Küstenfischerei.

10 Einkaufspreise der Landwirtschaft

Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer

DM je Mengeneinheit im Bundesgebiet

Betriebsmittel	Mengen- einheit	Juli	1979 Aug.	Sept.	Juli	1980 Aug.	Sept.
Dünge- und Bodenverbesserungsmittel¹⁾							
Einnährstoffdünger							
Kalkammonsalpeter, 26 % N	1 dt N	131,77	131,08	131,62	146,65	147,81	148,50
Thomasphosphat, 15 % P ₂ O ₅	1 dt P ₂ O ₅	106,27	106,87	107,13	116,27	117,20	118,20
Kaliumchlorid, 50 % K ₂ O	1 dt K ₂ O	51,22	52,00	52,30	55,40	56,36	56,66
Branntkalk, 85 % CaO	1 dt CaO	16,48	16,89	17,00	18,98	19,34	19,52
Mehrnährstoffdünger							
NPK-Dünger, 15 % N, 15 % P ₂ O ₅ , 15 % K ₂ O	1 dt Ware	44,17	44,23	44,44	49,07	49,43	49,83
NPK-Dünger, 13 % N, 13 % P ₂ O ₅ , 21 % K ₂ O	1 dt Ware	43,69	43,76	43,97	48,08	48,47	48,84
PK-Dünger, 16 % P ₂ O ₅ , 20 % K ₂ O	1 dt Ware	33,67	33,85	34,02	36,70	36,92	37,24
NP-Dünger, 20 % N, 20 % P ₂ O ₅	1 dt Ware	45,73	45,84	46,10	51,31	51,69	52,27
Sonstige Dünge- und Bodenverbesserungsmittel							
Torfmoß	1 dt	144,92	145,40	148,14	170,11	171,17	172,19
Futtermittel							
Futtergetreide²⁾, bei Abnahme von 2 t - 10 t							
Futterweizen	1 dt	48,35	43,74	43,84	47,86	44,65	44,69
Futtergerste	1 dt	43,82	39,80	39,90	43,81	39,61	39,53
Futterhafer	1 dt	40,10	40,10	37,42	41,37	41,37	37,91
Kleie							
Weizenkleie, bei Abnahme von 5 dt - 3 t	1 dt	40,30	39,40	39,60	40,70	40,35	40,00
3 t - 10 t	1 dt	38,50	37,90	38,15	38,50	38,40	37,95
Ölkuchen und -schrot							
Sojaschrot, bei Abnahme von 5 dt - 3 t	1 dt	56,85	55,90	55,50	54,70	54,95	55,90
3 t - 10 t	1 dt	53,95	52,45	52,15	51,55	51,75	52,85
Tierische Futtermittel							
Fischmehl, bei Abnahme von 5 dt - 3 t	1 dt	94,40	93,75	90,30	108,30	108,70	109,75
3 t - 10 t	1 dt	86,60	90,05	87,65	105,60	106,25	107,55
Magermilch in Milchkannen ab Molkerei oder frei Hof	1 hl	11,86	11,72	11,69	11,80	11,79	11,79
Mischfuttermittel³⁾							
Rindviehmischfutter							
Milchleistungsfutter, bei Abnahme von							
18 bis 24 % Rohprot. (1.7) 5 dt - 3 t	1 dt	47,95	47,90	48,20	49,60	50,20	50,70
25 bis 37 % Rohprot. (1.8) 5 dt - 3 t	1 dt	50,10	50,35	50,30	51,80	51,85	52,40
Schweinemischfutter							
Alleinfutter, bei Abnahme von							
I bis etwa 50 kg (2.3) 3 t - 10 t	1 dt	61,00	60,80	60,50	58,30	58,40	58,10
II von etwa 50 kg an (2.4) 3 t - 10 t	1 dt	54,85	54,65	54,50	55,90	55,80	55,70
Eiweißkonzentrat (2.16) 5 dt - 3 t	1 dt	76,90	76,10	76,20	80,97	80,80	80,80
Geflügelmischfutter							
Alleinfutter I, bei Abnahme von							
für Legehennen (9.4) 3 t - 10 t	1 dt	58,45	58,10	58,00	59,50	59,30	59,90
für Broiler (9.7) 3 t - 10 t	1 dt	69,10	67,90	67,70	69,06	69,70	70,36
Sonstige Futtermittel							
Biertreber, nass	1 dt	5,28	5,28 ^{a)}	5,28	5,40	5,40	5,40
Maniokmehl, Stärke min. 65 %	1 dt	48,44	48,22	48,66	49,20	49,30	49,44
Brenn- und Treibstoffe einschl. Schmierstoffe							
Brennstoffe							
Heizöl extra leicht, bei Abnahme von							
5 000 l (Tankware)	1 hl	55,58 ^{a)}	54,16	53,19 ^{a)}	54,69 ^{a)}	52,12 ^{a)}	49,38 ^{a)}
Treibstoffe							
Dieselmotortreibstoff⁴⁾							
Cetanzahl 48 - 54	1 hl	53,49	54,35	53,94	61,99	60,86	59,35
Benzin, Marken-, Preise ab Tankstelle							
Oktanzahl ca. 91	1 hl	86,99 ^{a)}	91,06 ^{a)}	91,15 ^{a)}	103,19 ^{a)}	103,10	102,92
Schmierstoffe							
Schleppermotorenöl, HD-Qualität	1 l	7,34 ^{a)}	7,38 ^{a)}	7,42 ^{a)}	8,07 ^{a)}	8,09 ^{a)}	8,11 ^{a)}
Stauferfett, Tropfpunkt 180/190° C	1 kg	5,03	5,07	5,07	5,63	5,63	5,63

1) Den Preisberechnungen liegen die bei Landhandel und Genossenschaften gezahlten Preise bei Abnahme von 1 - 20 t ab Lager oder Waggon einschl. Sack zugrunde.
2) Einkaufspreis frei Lager.
3) Angaben in Klammern: Nummer der Normtafel für Mischfuttermittel.

4) Bei Lieferungen von 500 - 999 l frei Haus, unter Berücksichtigung aller der Landwirtschaft gewährten Rabatte. Die Betriebsbeihilfe für den beihilfefähigen Verbrauch der Landwirtschaft (ab Juli 1973 DM 41,15 je 100 l) ist berücksichtigt.
a) Änderung der Berichtsgrundlage.

11 Erzeugerpreise der Forstwirtschaft

Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer

DM je Mengeneinheit

Warenbezeichnung und Handelsbedingung	Frachtlage	Geltungsbereich	Mengen- einheit	1979	1979	1980	
				D	Aug.	Juli	Aug.
Rohholz aus Staatswald							
Laub-Stammholz B unentrindet 1)							
Rotbuche, Klasse 3	gerückt	Baden-Württemberg	1 m ³	118,62	119,74	129,85	129,56
	gerückt		1 m ³	116,87	115,67	129,75	127,38
Rotbuche, Klasse 3 a	gerückt	Nordrhein-Westfalen	1 m ³	122,07	121,74	131,49	132,01
	ungerückt		1 m ³	112,74	110,12	121,49	122,73
Rotbuche, Klasse 3 b	gerückt	Nordrhein-Westfalen	1 m ³	142,99	139,53	154,40	153,91
	ungerückt		1 m ³	131,55	129,44	143,33	141,07
Rotbuche, Klasse 4	gerückt	Nordrhein-Westfalen	1 m ³	165,87	161,51	179,49	179,43
	ungerückt		1 m ³	153,44	151,88	167,79	165,94
	gerückt	Baden-Württemberg	1 m ³	151,91	153,43	162,69	162,08
	gerückt		1 m ³	148,31	145,37	168,33	164,74
Nadel-Stammholz B entrindet 1)							
Kiefer, Klasse 2 b	ungerückt	Hessen	1 m ³	119,06	118,20	131,51	134,80
	gerückt		1 m ³	113,37	114,18	123,29	124,25
	gerückt		1 m ³	130,63	123,37	132,82	135,65
	gerückt		1 m ³	139,23	129,81	138,56	138,96
Kiefer, Klasse 3 a	ungerückt	Hessen	1 m ³	140,48	138,63	155,09	159,45
	gerückt		1 m ³	133,73	134,11	145,95	145,97
	gerückt		1 m ³	156,23	137,77	157,38	162,30
	gerückt		1 m ³	163,94	157,07	162,34	162,21
Fichte/Tanne, Klasse 2 b	gerückt	Nordrhein-Westfalen	1 m ³	176,76	180,45	193,85	194,83
	ungerückt		1 m ³	165,31	165,09	180,38	181,69
Fichte/Tanne, Klasse 3 a	gerückt	Nordrhein-Westfalen	1 m ³	197,16	202,07	217,27	217,51
	ungerückt		1 m ³	185,62	185,97	203,31	204,62
Fichte/Tanne, Klasse 4	gerückt	Rheinland-Pfalz	1 m ³	158,72	158,40	174,29	173,96
	gerückt	Baden-Württemberg	1 m ³	157,78	156,88	174,90	176,35
	gerückt	Bayern 2)	1 m ³	168,88	163,04	191,45	190,66
Fichte/Tanne, Klasse 5	gerückt	Rheinland-Pfalz	1 m ³	181,66	181,40	199,55	197,07
	gerückt	Baden-Württemberg	1 m ³	181,21	180,23	200,71	202,64
	gerückt	Bayern 2)	1 m ³	195,27	187,37	220,52	220,80
Grubenlangholz entrindet							
Fichte/Tanne unter 15 cm Durchmesser	ungerückt	Hessen	1 m ³	83,04 ^{a)}	.	117,22	87,67
	gerückt	Rheinland-Pfalz	1 m ³	.	.	.	.
	gerückt	Bayern 3)	1 m ³	86,04 ^{a)}	.	94,90	95,00
über 15 cm Durchmesser	ungerückt	Hessen	1 m ³	100,22	95,04	106,27	110,20
	gerückt	Rheinland-Pfalz	1 m ³	.	.	.	.
Kiefer unter 15 cm Durchmesser	ungerückt	Hessen	1 m ³	65,38 ^{a)}	.	67,94	.
	gerückt	Rheinland-Pfalz	1 m ³	57,65 ^{a)}	58,92	.	67,50
	gerückt	Bayern 4)	1 m ³	73,13 ^{a)}	72,72	84,00	.
über 15 cm Durchmesser	ungerückt	Hessen	1 m ³	76,25 ^{a)}	.	81,00	.
	gerückt	Rheinland-Pfalz	1 m ³	59,93 ^{a)}	61,56	.	70,02
Fichtenfaserholz unentrindet							
kurz, IN S	ungerückt	Hessen	1 m ³	46,51 ^{a)}	46,37	51,80	53,00
Güteklasse N	gerückt	Baden-Württemberg	1 m ³	55,13	55,54	62,12	61,98
Buchenholz für Hausbrand unentrindet	gerückt	Baden-Württemberg	1 m ³	38,66	36,20	49,31	46,90

1) Langholz, ohne Rinde gemessen.

2) Ohne Güteklassenausscheidung.

3) Klasse IN.

4) Klasse IN/IF/IK.

a) Jahresdurchschnitt aus weniger als 12 Monaten.